

ANHANG

Segmentberichterstattung¹

Geschäftssegmente

	METRO Cash & Carry		Real		Media-Saturn		Galeria Kaufhof	
Mio. €	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Außenumsätze (netto)	31.121 ²	31.636	11.032 ²	11.017	20.604	20.970	3.119 ²	3.092
Innenumsätze (netto)	22	30	0	0	0	1	0	0
Umsatzerlöse (netto)	31.143 ²	31.666	11.032 ²	11.017	20.604	20.971	3.119 ²	3.092
EBITDAR	1.958	1.811	675	631	1.407	1.210	441	485
EBITDA	1.297	1.131	292	223	767	570	193	240
Abschreibungen	260	447	198	201	274	338	99	104
Zuschreibungen	0	0	0	3	0	4	0	0
EBIT	1.037	684	94	25	493	235	94	136
Investitionen	799	407	166	115	434	291	124	89
Segmentvermögen	8.093	7.742	3.597	3.545	6.499	6.489	1.051	1.044
davon langfristig	(4.372)	(4.273)	(2.382)	(1.716)	(1.818)	(1.751)	(505)	(491)
Segmentsschulden	6.337 ²	5.963	1.995	1.984	7.873	8.021	1.035	963
Verkaufsfläche (1.000 m²)	5.517	5.484	3.082	3.043	2.880	3.035	1.475	1.441
Standorte (Anzahl)	728	743	426	421	893	942	140	137

Regionensegmente

	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Osteuropa		Asien/Afrika	
Mio. €	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Außenumsätze (netto)	25.469 ²	25.630	20.699 ²	19.808	16.946 ²	17.752	2.812 ²	3.548
Innenumsätze (netto)	101	200	70	76	6	13	35 ²	34
Umsatzerlöse (netto)	25.570 ²	25.831	20.769 ²	19.885	16.952 ²	17.765	2.847 ²	3.582
EBITDAR	1.529	1.468	1.476	1.266	1.396	1.365	49	1
EBITDA	1.021	938	1.162	938	1.214	1.175	22	-41
Abschreibungen	652	625	268	458	365	449	65	103
Zuschreibungen	4	7	9	0	6	6	15	0
EBIT	373	320	903	480	855	731	-28	-144
Investitionen	1.046	519	379	397	524	386	146	135
Segmentvermögen	11.876	11.458	7.554	6.906	7.890	8.019	1.759	1.659
davon langfristig	(6.953)	(6.587)	(4.038)	(3.668)	(5.598)	(4.730)	(1.112)	(1.076)
Segmentsschulden	7.797 ²	7.953	6.119 ²	5.503	3.852	4.169	897	971
Verkaufsfläche (1.000 m²)	5.792	5.779	3.030	2.856	3.504	3.621	628	748
Standorte (Anzahl)	937	945	619	614	531	560	100	124

¹ Die Segmentberichterstattung wird unter Nummer 41 „Segmentberichterstattung“ erläutert

² Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Immobilien		Sonstige		Konsolidierung		METRO GROUP	
2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
0	0	50 ²	24	0	0	65.926 ²	66.739
0	0	5.925 ²	5.889	-5.947 ²	-5.920	0	0
0	0	5.975 ²	5.913	-5.947 ²	-5.920	65.926 ²	66.739
39	74	-43	-99	-32	-10	4.445	4.102
1.008	1.039	-97	-166	-31	-24	3.429	3.014
399	432	124	118	-4	-5	1.350	1.635
30	0	4	6	0	0	34	12
639	607	-217	-278	-27	-19	2.113	1.391
448	425	124	111	0	0	2.095	1.437
8.695	8.247	1.787	1.557	-1.090	-1.040	28.632	27.585
(8.286)	(7.465)	(492)	(490)	(-158)	(-128)	(17.697)	(16.057)
461	434	1.811 ²	1.883	-1.268	-1.069	18.244 ²	18.179
0	0	0	0	0	0	12.954	13.003
0	0	0	0	0	0	2.187	2.243

International		Konsolidierung		METRO GROUP	
2011	2012	2011	2012	2011	2012
40.457 ²	41.108	0	0	65.926 ²	66.739
111 ²	123	-212 ²	-324	0	0
40.568 ²	41.232	-212 ²	-324	65.926 ²	66.739
2.921	2.632	-5	2	4.445	4.102
2.398	2.072	10	4	3.429	3.014
698	1.010	0	0	1.350	1.635
30	6	0	0	34	12
1.730	1.067	10	4	2.113	1.391
1.049	918	0	0	2.095	1.437
17.203	16.584	-447	-458	28.632	27.585
(10.748)	(9.474)	(-4)	(-4)	(17.697)	(16.057)
10.868 ²	10.644	-421 ²	-417	18.244 ²	18.179
7.162	7.225	0	0	12.954	13.003
1.250	1.298	0	0	2.187	2.243

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Grundlagen der Rechnungslegung

Die METRO AG als Konzernmutter des METRO-Konzerns (auch METRO GROUP) hat ihren Sitz in der Schlüterstraße 1 in Düsseldorf, Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss der METRO AG zum 31. Dezember 2012 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Er berücksichtigt alle zu diesem Zeitpunkt verabschiedeten und in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards und Interpretationen. Durch Einhaltung der Standards und Interpretationen wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO AG vermittelt.

Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315a Handelsgesetzbuch (HGB). Diese bildet die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards.

Das Datum der Unterschrift durch den Vorstand der METRO AG (1. März 2013) ist gleichzeitig das Datum der Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand zur Veröffentlichung und Weitergabe an den Aufsichtsrat.

Der vorliegende Konzernabschluss basiert grundsätzlich auf dem historischen Anschaffungskostenprinzip. Wesentliche Ausnahmen hiervon sind zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente sowie Vermögenswerte und Schulden, die als Grundgeschäft innerhalb eines Fair-Value-Hedges mit ihren Fair Values bewertet werden. Ferner sind zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen mit dem Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bilanziert, sofern dieser Wert unter dem Buchwert liegt. Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich werden ebenfalls zum Fair Value ausgewiesen. Darüber hinaus sind die finanziellen Verpflichtungen aus nicht beherrschenden Gesellschaftern gewährten Andienungsrechten zum Fair Value bewertet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro erstellt. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen besonders hingewiesen wird. Beträge unter 0,5 Mio. € werden abgerundet und als 0 berichtet. Abweichend von der Darstellungsweise der vergangenen Jahre wurden lediglich in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis, der Bilanz, der Eigenkapitalentwicklung sowie der Kapitalflussrechnung die Zahlen so gerundet, dass sich aus ihnen die jeweilige Summe ergibt. In allen anderen Tabellen wurden die einzelnen Zahlen sowie die Summen getrennt voneinander gerundet. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden kamen bei der Erstellung des Konzernabschlusses zur Anwendung.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2012 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im vorliegenden Konzernabschluss kamen erstmals diejenigen vom IASB überarbeiteten, ergänzten sowie neu herausgegebenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen zur Anwendung, die im Geschäftsjahr 2012 für die METRO AG verpflichtend waren:

IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards)

Durch die Änderung „Ausgeprägte Hochinflation und Abschaffung fester Zeitpunkte für erstmalige Anwender“ wurde klar gestellt, wie IFRS-Erstanwender vorgehen müssen, falls ihre funktionale Währung vor der IFRS-Umstellung hochinflationär war. Zudem wurde das in der vorherigen Fassung festgelegte IFRS-Umstellungsdatum (1. Januar 2004) gestrichen.

Da der IFRS 1 nur für IFRS-Erstanwender relevant ist, war die METRO AG von dieser Änderung nicht betroffen.

IAS 12 (Ertragsteuern)

Für Unternehmen, die als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum Fair Value bewerten, wurde durch die Änderung „Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte“ des IAS 12 die widerlegbare Vermutung eingeführt, dass bei diesen Immobilien die Realisierung des Buchwerts durch Veräußerung erfolgt. Falls diese Vermutung nicht widerlegt wird, werden die latenten Steuern mit dem Steuersatz ermittelt, der für den erwarteten Veräußerungszeitpunkt voraussichtlich gelten wird.

Für den Konzernabschluss der METRO AG war diese Änderung des IAS 12 nicht relevant, da als Finanzinvestition gehaltene

Immobilien zu fortgeführten Anschaffungskosten und nicht zum Fair Value bewertet werden.

IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben)

Ein übertragener finanzieller Vermögenswert ist gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) nur dann auszubuchen, wenn das Unternehmen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen abgibt. Falls die wesentlichen Chancen und Risiken weder weitergegeben werden noch beim Unternehmen verbleiben, ist für die Ausbuchung entscheidend, ob das Unternehmen die Verfügungsmacht über den zu übertragenden finanziellen Vermögenswert abgibt. Falls dies nicht

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungsbeginn gemäß IFRS ¹	Anwendung bei METRO AG ab ²	Genehmigt durch EU ³
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Änderung: Darlehen der öffentlichen Hand ⁴)	01.01.2013	01.01.2013	Nein
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben (Änderung: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten)	01.01.2013	01.01.2013	Ja
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben (Änderung: Verpflichtender Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 9 und Übergangsangaben)	01.01.2015	01.10.2015 ⁵	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente (Phase 1: Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten)	01.01.2015	01.10.2015 ⁵	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente (Änderung: Verpflichtender Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 9 und Übergangsangaben)	01.01.2015	01.10.2015 ⁵	Nein
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2013	01.10.2014 ⁶	Ja
IFRS 10	Konzernabschlüsse (Änderung: Übergangsvorschriften ⁴)	01.01.2013	01.10.2014 ⁶	Nein
IFRS 10	Konzernabschlüsse (Änderung: Investmentgesellschaften ⁴)	01.01.2014	01.10.2014 ⁵	Nein
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2013	01.10.2014 ⁶	Ja
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen (Änderung: Übergangsvorschriften ⁴)	01.01.2013	01.10.2014 ⁶	Nein
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013	01.10.2014 ⁶	Ja
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (Änderung: Übergangsvorschriften ⁴)	01.01.2013	01.10.2014 ⁶	Nein
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (Änderung: Investmentgesellschaften ⁴)	01.01.2014	01.10.2014 ⁵	Nein
IFRS 13	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	01.01.2013	01.01.2013	Ja
IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Änderung: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses)	01.07.2012	01.01.2013	Ja
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer (Überarbeitung)	01.01.2013	01.01.2013	Ja
IAS 27	Einzelabschlüsse (Überarbeitung sowie Umbenennung im Rahmen der Einführung von IFRS 10)	01.01.2013	01.10.2014 ⁶	Ja
IAS 27	Einzelabschlüsse (Änderung: Investmentgesellschaften ⁴)	01.01.2014	01.10.2014 ⁵	Nein
IAS 28	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Überarbeitung sowie Umbenennung im Rahmen der Einführung von IFRS 11)	01.01.2013	01.10.2014 ⁶	Ja
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung (Änderung: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten)	01.01.2014	01.10.2014 ⁵	Ja
IFRIC 20	Abraumbeseitigungskosten während der Produktionsphase im Tagebau	01.01.2013	01.01.2013	Ja
Diverse	Verbesserungen der IFRS (2009–2011)	01.01.2013	01.01.2013	Nein

¹ Ohne vorzeitige Anwendung

² Voraussetzung: Genehmigung zur Anwendung (Endorsement) durch die EU ist erfolgt

³ Stand: 31. Dezember 2012

⁴ Offizieller deutscher Titel noch nicht bekannt – daher eigene Übersetzung

⁵ Anwendung erst zum 1. Oktober aufgrund der Geschäftsjahresumstellung

⁶ Für Unternehmen in der EU erfolgt die Anwendung erst ab dem 1. Januar 2014; Anwendung bei der METRO AG zum 1. Oktober aufgrund der Geschäftsjahresumstellung

geschieht, ist der finanzielle Vermögenswert nach Maßgabe des anhaltenden Engagements des Unternehmens weiter zu erfassen.

Die Änderung „Angaben – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten“ des IFRS 7 erweitert die Angabepflichten für übertragene finanzielle Vermögenswerte, die die Ausbuchungskriterien nicht vollständig erfüllen. Darüber hinaus resultieren aus der Änderung neue Angabepflichten für übertragene finanzielle Vermögenswerte, die ausgebucht wurden, bei denen das Unternehmen aber über ein anhaltendes Engagement verfügt.

Diese bei der METRO AG ab dem 1. Januar 2012 anzuwendende Änderung hatte keine Auswirkung auf den vorliegenden Konzernabschluss.

Veröffentlichte, aber im Geschäftsjahr 2012 noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB wurde eine Reihe weiterer Bilanzierungsstandards und Interpretationen neu verabschiedet beziehungsweise überarbeitet, die von der METRO AG im Geschäftsjahr 2012 noch nicht umgesetzt wurden, da sie entweder noch nicht zwingend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Kommission zur Anwendung genehmigt wurden.

IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer)

Gemäß der derzeitigen Regelung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) besteht für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen ein Wahlrecht, diese entweder sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, erfolgsneutral im Eigenkapital oder nach der sogenannten Korridormethode zu erfassen. Bei der METRO AG wird derzeit die Korridormethode angewandt, nach der versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nur so weit erfasst werden, wie ihr nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster, kumulierter Betrag den höheren Wert aus 10 Prozent des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung oder 10 Prozent des Planvermögens übersteigt.

Im Juni 2011 wurde vom IASB eine überarbeitete Fassung des IAS 19 veröffentlicht. Den Kern dieser Überarbeitung bildet die Abschaffung des Wahlrechts für die Behandlung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten (zum Beispiel aufgrund von Zinssatzänderungen). Zukünftig ist für diese nur noch die sofortige Erfassung im Eigenkapital (Sontiges Ergebnis) zulässig. Die im Eigenkapital angesammelten Beträge verbleiben dort und werden auch in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt. Demzufolge bleibt die Gewinn- und Verlustrechnung zukünftig dauerhaft frei von Effekten aus versicherungsmathematischen

Gewinnen und Verlusten. Eine weitere Änderung besteht darin, dass zukünftig für die Ermittlung der Erträge aus dem Planvermögen der gleiche Zinssatz verwendet wird wie für die Diskontierung der Planverpflichtungen. Zusätzlich wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand künftig ebenfalls vollständig in der Periode der dazugehörigen Planänderungen erfolgswirksam erfasst. Darüber hinaus werden die Angabepflichten zu Pensionsplänen erweitert.

Der geänderte IAS 19 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden. Falls die Änderung schon im Geschäftsjahr 2012 umzusetzen gewesen wäre, hätte dies zu einer Veränderung der Gewinnrücklagen um –616 Mio. € (Vorjahr –203 Mio. €) – exklusive des gegenläufigen Effekts aus latenten Steuern – und einer entsprechenden Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen geführt, basierend auf der Höhe der am 31. Dezember 2012 bestehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste. Weitere wesentliche Auswirkungen aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19 werden nicht erwartet.

IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung)

Gemäß IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen, sofern die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind: Zum einen muss das Unternehmen zum Stichtag einen unbedingten Rechtsanspruch auf die Saldierung haben. Zum anderen muss es in seiner Absicht liegen, entweder den Ausgleich auf einer Nettobasis durchzuführen oder zeitgleich den finanziellen Vermögenswert zu verwerten und die finanzielle Verbindlichkeit zu begleichen. Durch die Änderung „Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ des IAS 32 wurde konkretisiert, wann diese Bedingungen als erfüllt gelten. Insbesondere wurden Kriterien für das Vorliegen eines unbedingten Rechtsanspruchs festgelegt.

Die Änderung des IAS 32 ist für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2014 anzuwenden. Dies bedeutet, dass die Änderung aufgrund der Geschäftsjahresumstellung von der METRO AG erstmals in dem am 1. Oktober 2014 beginnenden Geschäftsjahr 2014/15 umgesetzt wird. Derzeit werden hieraus keine wesentlichen Effekte für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO AG erwartet.

IFRS 9 (Finanzinstrumente – Phase 1: Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten)

Durch den neuen Standard IFRS 9 (Finanzinstrumente) sollen in Zukunft die derzeitigen Regelungen des IAS 39 (Finanz-

instrumente: Ansatz und Bewertung) zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten ersetzt werden. Die Entwicklung des IFRS 9 erfolgt in 3 Phasen, von denen bislang nur die 1. Phase „Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten“ abgeschlossen wurde. Des Weiteren sind die Phasen „Fortgeführte Anschaffungskosten und Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten“ sowie „Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“ geplant.

Der bislang veröffentlichte Stand des IFRS 9 enthält daher ausschließlich die Resultate der 1. Phase „Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten“. Im Rahmen dieser 1. Phase werden die 4 Bewertungskategorien des IAS 39 zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten auf 2 reduziert – Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und Bewertung zum Fair Value. Die Einordnung in diese beiden Kategorien erfolgt auf Grundlage der Eigenschaften der vertraglich festgelegten Cashflows des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts sowie des Geschäftsmodells, mit dem das Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte steuert. Aufgrund dieser Kriterien dürfen Eigenkapitalinstrumente in Zukunft lediglich zum Fair Value bewertet werden. Zudem ist eine Fair-Value-Option wie nach IAS 39 gemäß IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte nur noch erlaubt, falls hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenzen (Accounting Mismatches) vermieden werden können.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten werden hingegen zum Fair Value bilanziert. Des Weiteren besteht auch für finanzielle Verbindlichkeiten eine Fair-Value-Option. Bei Ausübung dieser Option sind allerdings in Zukunft diejenigen Fair-Value-Änderungen, die aus einer Bonitätsänderung des Unternehmens selbst resultieren, erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen, während andere Änderungen erfolgswirksam berücksichtigt werden.

Da der IFRS 9 in der vorliegenden Fassung nach heutigem Stand voraussichtlich erst zum 1. Januar 2015 anzuwenden sein wird, was durch die Geschäftsjahresumstellung zu einer Erstanwendung bei der METRO AG in dem am 1. Oktober 2015 beginnenden Geschäftsjahr 2015/16 führen würde, kann derzeit noch keine Aussage zu den möglichen Effekten getroffen werden.

IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen)

Die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 beinhalten geänderte Regeln für die Konzernrechnungslegung. IFRS 10 (Konzernab-

schlüsse) führt neue Vorgaben für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ein. Durch diesen werden die bisherigen Regelungen zu Konzernabschlüssen des IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse – in Zukunft nur noch Einzelabschlüsse) und des SIC-12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) ersetzt. Die wesentlichste Änderung durch IFRS 10 besteht in der Einführung eines einheitlichen Begriffs der Beherrschung. Damit in Zukunft Beherrschung vorliegt, müssen 3 Kriterien erfüllt sein: Der Investor hat die Möglichkeit, das Beteiligungsunternehmen zu beherrschen; aus dieser Beherrschung erhält der Investor variable Zuflüsse; die Beherrschung kann der Investor nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) regelt die Bilanzierung von Sachverhalten neu, bei denen mehrere Parteien die gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausüben. Hierdurch werden der IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) und der SIC-13 (Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen) ersetzt sowie der IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen – zukünftig: Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) angepasst. Für Gemeinschaftsunternehmen wird das derzeit durch IAS 31 gewährte Wahlrecht zur Quotenkonsolidierung abgeschafft. In Zukunft sind diese ausschließlich gemäß der Equity-Methode zu bilanzieren, die weiterhin den Vorgaben des IAS 28 folgt. Da die METRO AG die Möglichkeit der Quotenkonsolidierung nicht in Anspruch genommen hat, ergeben sich aus dieser Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG. Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der Partnerunternehmen gemäß IFRS 11 seinen Anteil an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten sowie den gemeinschaftlich entstandenen Verbindlichkeiten in der eigenen Bilanz aus. Analog zeigt es den eigenen Anteil aus den mit der gemeinschaftlichen Tätigkeit verbundenen Umsatzerlösen, Erträgen und Aufwendungen in seiner Gewinn- und Verlustrechnung.

Mit dem neuen IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) werden die Angabepflichten zu Beteiligungen an anderen Unternehmen stark ausgeweitet. Zukünftig sind detaillierte Informationen für Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten, Gemeinschaftsunternehmen, konsolidierte Zweckgesellschaften (sogenannte strukturierte Unternehmen) und für alle nicht konsolidierten Zweckgesellschaften, zu denen Beziehungen bestehen, erforderlich.

Der Erstanwendungszeitpunkt für die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 sowie die Änderungen der Standards IAS 27 und 28 ist der 1. Januar 2013. Allerdings wurde in der Genehmigung zur Anwendung (Endorsement) der EU der Anwendungsbeginn für börsennotierte Unternehmen innerhalb der EU auf den 1. Januar 2014 verschoben. Daher erfolgt die erstmalige Anwendung durch die METRO AG aufgrund der Geschäftsjahresumstellung in dem am 1. Oktober 2014 beginnenden Geschäftsjahr 2014/15. Von der Erstanwendung der genannten Standards werden keine bedeutenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG erwartet.

Die erstmalige Anwendung der übrigen in der Tabelle aufgeführten Standards und Interpretationen wird nach derzeitiger Einschätzung zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen.

Geänderter Ausweis

Kommissionsumsätze

Grundsätzlich werden Umsatzerlöse in Höhe der erzielten Verkaufspreise beziehungsweise des Fair Values der verkauften Waren und Dienstleistungen ausgewiesen. Ein Unternehmen muss für diese Art der Darstellung den maßgeblichen Chancen und Risiken ausgesetzt sein, die mit dem Verkauf der Güter oder mit der Erbringung der Dienstleistungen einhergehen. Andernfalls ist der Umsatz lediglich in Höhe der Provision zu zeigen, die ein Unternehmen dann als Vermittler erhält. IAS 18 (Umsatzerlöse) enthält Indikatoren, die auf einen Ausweis des Umsatzes ausschließlich in Höhe der Provision hindeuten können. Die METRO GROUP hat beginnend mit dem 1. Quartal 2012 die Interpretation dieser Indikatoren geändert und den Ausweis von bestimmten Transaktionen in der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst, um eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Handelsunternehmen, insbesondere mit Blick auf die EBIT-Marge, zu ermöglichen. Dabei werden Umsatzerlöse aus diesen Geschäften nur noch in Höhe der Provision ausgewiesen, ohne einen korrespondierenden Wareneinsatz zu zeigen. Der Rohertrag und das EBIT sind vom geänderten Ausweis hingegen nicht betroffen. Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Umsatzerlöse sowie die Umsatzkosten der Vorperiode für das Jahr 2011 um jeweils –776 Mio. € adjustiert. Bei den in der Segmentberichterstattung gezeigten Außenumsätzen sind hiervon METRO Cash & Carry mit –34 Mio. €, Real mit –198 Mio. €, Galeria Kaufhof mit –331 Mio. € sowie das Segment Sonstige mit –213 Mio. € betroffen.

Zusammensetzung des Netto-Betriebsvermögens

Die Definition des Netto-Betriebsvermögens wurde im 1. Quartal 2012 um abgegrenzte Umsätze sowie Rückstellun-

gen im Zusammenhang mit Kundentreueprogrammen, abgegrenzte Umsätze aus dem Verkauf von Gutscheinen und Rückstellungen für Rückgaberechte erweitert. Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten, die bisher in den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ bilanziert waren, werden zukünftig aus der Definition ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten werden analog zu den Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Immobilien innerhalb der Kapitalflussrechnung dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zugewiesen.

Die Definitionsänderungen wirken sich auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und den Cashflow aus Investitionstätigkeit aus. In der Kapitalflussrechnung wurde das Jahr 2011 als Vergleichsperiode in den Positionen „Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen“ um –40 Mio. €, „Veränderung des Netto-Betriebsvermögens“ um 6 Mio. €, „Sonstiges“ um –19 Mio. € und „Investitionen in Sachanlagen (ohne Finanzierungs-Leasing)“ um 54 Mio. € angepasst.

Im Zuge des Ausschlusses der Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten aus der Definition des Netto-Betriebsvermögens wurden auch die Vorjahreszahlen in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 adjustiert. Die Umgliederung hat eine Verminderung der „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und einen korrespondierenden Anstieg der Position „Übrige Verbindlichkeiten“ in den „Sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten“ (kurzfristig) um 53 Mio. € zum 31. Dezember 2011 zur Folge.

Andienungsrechte von nicht beherrschenden

Gesellschaftern

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die bilanzielle Behandlung von nicht beherrschenden Gesellschaftern gewährten Andienungsrechten harmonisiert. Bislang wurden die Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten innerhalb der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ entweder unter der Position „Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern“ oder unter den „Übrigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Ab diesem Geschäftsjahr werden sie einheitlich unter den „Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern“ gezeigt. Im Vorjahr wurden entsprechend 315 Mio. € aus den „Übrigen Verbindlichkeiten“ in die „Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern“ umgegliedert. Dies führte auch zu einer Reduzierung der Segmentschulden des Vorjahrs im Segment Sonstige um 246 Mio. € und im Segment METRO Cash & Carry um 69 Mio. €, da die „Übrigen Verbindlichkeiten“ in die Segmentschulden eingerechnet werden, die „Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesell-

schaftern“ jedoch nicht. In diesem Zusammenhang wurde klargestellt, dass die Verbindlichkeiten aus sämtlichen Andienungsrechten von nicht beherrschenden Gesellschaftern in Höhe von 347 Mio. € (Vorjahr 389 Mio. €) in den „Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“ nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten, sondern erfolgsneutral zum Fair Value angesetzt sind. Die Bewertung erfolgt nach anerkannten Bewertungsverfahren (Level 3 in der Fair-Value-Hierarchie).

Umgliederungen

Um der Zugehörigkeit zum normalen Verlauf des Geschäftszyklus Rechnung zu tragen, wurden abgegrenzte Umsätze sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit Garantien und Kundentreueprogrammen aus den langfristigen in die kurzfristigen Schulden umgegliedert. Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2011 wurden entsprechend angepasst, wobei die langfristige Position „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ („Passiver Rechnungsabgrenzungsposten“) um 154 Mio. € reduziert und die gleichnamige kurzfristige Position entsprechend erhöht wurde. Aus den „Sonstigen Rückstellungen“ (langfristig) wurden 15 Mio. € umgegliedert in die kurzfristige Position „Rückstellungen“. Zusätzlich wurden innerhalb der „Sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten“ (kurzfristig) 172 Mio. € von der Position „Übrige Verbindlichkeiten“ in den „Passiven Rechnungsabgrenzungsposten“ verschoben.

Geänderte Bezeichnungen und neue Positionen

Geänderte Bezeichnung in der Gewinn- und Verlustrechnung

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der Posten „Einstandskosten der verkauften Waren“ in „Umsatzkosten“ umbenannt. Dadurch soll deutlich gemacht werden, dass hierin inzwischen auch Aufwendungen enthalten sind, die nicht als Einstandskosten der verkauften Waren anzusehen sind, wie beispielsweise Kosten im Rahmen von Garantieverlängerungen. Die Zusammensetzung des Postens wurde nicht geändert.

Geänderte Bezeichnungen in der Bilanz

In der Bilanz wurde innerhalb der Aktiva die Position „Finanzielle Vermögenswerte“ umbenannt in „Finanzanlagen“ und die Position „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ in „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“. Innerhalb der Passiva wurde der Name der Position „Finanzielle Schulden“ geändert in „Finanzschulden“. Zusätzlich wird die Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ab dem Geschäftsjahr 2012 „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ genannt. Alle Umbenennungen erfolgten jeweils bei den gleichnamigen lang- und kurzfristigen Positionen. Die Namensänderungen sollen verdeutlichen, dass auch in den vorher „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Sonstige Verbindlichkeiten“ be-

nannten Positionen zum Teil finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise finanzielle Schulden enthalten sind.

Neue Position in der Bilanz

Da die Beträge der unter Anwendung der Equity-Methode erfassten Beteiligungen im Berichtsjahr wesentlich wurden, erfolgt der Ausweis im vorliegenden Konzernabschluss erstmals in der separaten Bilanzposition „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“. Vorher waren diese in der Position „Finanzanlagen“ (bis 2011 „Finanzielle Vermögenswerte“ benannt) enthalten.

Korrektur von Vorjahreswerten

Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)

Im Geschäftsjahr 2011 wurden in den „Zukünftig zu erwartenden Leasingzahlungen (nominal)“ vereinzelt zu hohe zukünftige Zahlungen von fremden Dritten abgebildet. Dies führte zu einer Anpassung der Vorjahreswerte im Laufzeitband bis 1 Jahr um –22 Mio. €, 1 bis 5 Jahre um –54 Mio. € und über 5 Jahre um –84 Mio. €.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eine intensive Vertragsanalyse hat zu dem Ergebnis geführt, dass aus verschiedenen Sachverhalten finanzielle Verpflichtungen resultieren, die zu den „Abnahmeverpflichtungen/Bestellobligo“ innerhalb der „Sonstigen finanziellen Verpflichtungen“ zählen. Daher wurde der Wert für das Jahr 2011 um 141 Mio. € adjustiert.

Geschäftsjahresumstellung im Jahr 2013

Im Jahr 2013 wird die METRO AG das Ende ihres Geschäftsjahres auf den Stichtag 30. September anstatt 31. Dezember umstellen. Zum Übergang ist das Geschäftsjahr 2013 ein 9-monatiges Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013. Das folgende Geschäftsjahr 2013/14 ist wieder ein reguläres 12-monatiges Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der METRO AG alle Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die METRO AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik durch die Mehrheit der Stimmrechte oder gemäß Satzung, Unternehmensvertrag oder vertraglicher Vereinbarung innehat. Es sind 701 deutsche (Vorjahr 684) und 630 internationale (Vorjahr 610) Tochterunternehmen einbezogen, die von der METRO AG gemäß IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) in Verbindung

mit SIC-12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) beherrscht werden.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

Stand 1. Januar 2012	1.295
Veränderungen im Geschäftsjahr 2012	
Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften	–8
Verkäufe	–6
Sonstige Abgänge	–14
Neugründungen	58
Erwerbe	7
Stand 31. Dezember 2012	1.332

Die Zugänge aufgrund von Neugründungen (58 Gesellschaften) sind insbesondere auf die internationale Expansion von Media-Saturn (38 Gesellschaften) zurückzuführen. In den Erwerben ist der Kauf der xplace-Gruppe durch Media-Saturn mit 5 Gesellschaften enthalten. In den Verkäufen sind 3 Gesellschaften enthalten, die im Rahmen der Aufgabe des Großhandelsgeschäfts der METRO GROUP im Vereinigten Königreich verkauft wurden. Daneben ist in den Verkäufen die vormals vollkonsolidierte Gesellschaft OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP (OPCI) enthalten, die zum 31. Dezember 2012 als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ausgewiesen wird. In den sonstigen Abgängen ist neben Anwachsungen und Liquidationen auch das Fachmarktzentrum Essen GmbH & Co. KG enthalten, das zum 31. Dezember 2012 als zu Anschaffungskosten bilanzierte Beteiligung ausgewiesen wird.

Einflüsse aus der Veränderung des Konsolidierungskreises werden, sofern sie von besonderer Bedeutung sind, unter den entsprechenden Abschlussposten gesondert erläutert.

5 assoziierte Unternehmen (Vorjahr 4) und 7 Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr 8) werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Insgesamt 7 Gesellschaften (Vorjahr 11), bei denen die METRO AG einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent innehat, werden zu Anschaffungskosten bilanziert, da entweder die Assoziierungsvermutung widerlegt wurde oder aus Wesentlichkeitsüberlegungen auf die Anwendung der Equity-Methode verzichtet werden konnte.

———— Eine Übersicht aller wesentlichen Konzerngesellschaften ist unter Nummer 53 „Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften“ aufgeführt. Darüber hinaus erfolgt eine vollständige Auflistung aller Konzerngesellschaften sowie der assoziierten Unternehmen unter Nummer 55 „Anteilsbesitz der METRO AG zum 31. Dezember 2012 gemäß § 313 HGB“.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Soweit die Geschäftsjahre einbezogener Tochterunternehmen nicht am Abschluss-Stichtag der METRO AG am 31. Dezember enden, wurden für Zwecke der Konsolidierung Zwischenabschlüsse aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung wird gemäß IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Dabei erfolgt bei Unternehmenszusammenschlüssen die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – auf Wertminderungen hin überprüft. Sofern bei einer Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird der Geschäfts- oder Firmenwert um den Differenzbetrag abgeschrieben.

Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital unter der Position „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ gezeigt. Von dem Wahlrecht, die auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerte zu bilanzieren, wird in der METRO GROUP kein Gebrauch gemacht. Negative Unterschiedsbeträge aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gemäß IFRS 3 nach Zuordnung stiller Reserven und stiller Lasten sowie nochmaliger Überprüfung in der Periode, in der der Zusammenschluss stattgefunden hat, erfolgswirksam vereinnahmt.

Erwerbe von weiteren Anteilen an Gesellschaften, bei denen die Kontrolle bereits erlangt wurde, werden als Eigenkapitaltransaktionen verbucht. Somit erfolgen weder Anpassungen auf den Fair Value der Vermögenswerte und Schulden, noch werden Gewinne oder Verluste vereinnahmt. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Kosten des zusätzlichen Anteils und dem Buchwert des Nettovermögens zum Zugangszeitpunkt wird direkt mit dem auf den Erwerber entfallenden Kapital verrechnet.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden gemäß den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen behandelt, wobei ein vorhandener Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz und eventuell anfallende außerplanmäßige Abschreibungen hierauf entsprechend im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen innerhalb des Finanzergebnisses enthalten sind. Gegebenenfalls abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den der Equity-Bewertung zugrunde liegenden Abschlüssen werden beibehalten, sofern sie den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der METRO GROUP nicht wesentlich entgegenstehen.

In Einzelabschlüssen konsolidierter Tochterunternehmen getätigte Ab- beziehungsweise Zuschreibungen auf Anteile an konsolidierten Tochterunternehmen werden zurückgenommen.

Konzerninterne Gewinne und Verluste werden eliminiert, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Konzernunternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten beziehungsweise Rückstellungen werden konsolidiert. Zwischenergebnisse im Anlage- oder Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) abgegrenzt.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Wechselkursschwankungen wird bei der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten Rechnung getragen; Gewinne und Verluste hieraus werden

erfolgswirksam berücksichtigt. Währungsumrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, die als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind, werden erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Die einbezogenen Unternehmen betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, so dass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum Mittelkurs am Bilanzstichtag; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und unter den Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen. Im Jahr der Entkonsolidierung ausländischer Tochterunternehmen werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam über das Finanzergebnis aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2012 war keine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) klassifiziert.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der für die METRO GROUP wichtigsten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs je €		Stichtagskurs je €	
		2011	2012	31.12.2011	31.12.2012
Ägyptisches Pfund	EGP	8,27979	7,80341	7,76610	8,33160
Bosnische Mark	BAM	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Britisches Pfund	GBP	0,86803	0,81108	0,83530	0,81610
Bulgarischer Lew	BGN	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Chinesischer Renminbi	CNY	8,99760	8,10830	8,15880	8,22070
Dänische Krone	DKK	7,45061	7,44378	7,43420	7,46100
Hongkong-Dollar	HKD	10,83782	9,97090	10,05100	10,22600
Indische Rupie	INR	64,87245	68,59749	68,71300	72,56000
Indonesische Rupie	IDR	12.207,29000	12.051,91000	11.731,47000	12.713,97000
Japanischer Yen	JPY	111,01395	102,62680	100,20000	113,61000
Kasachischer Tenge	KZT	204,20515	191,72246	191,72000	199,22000
Kroatische Kuna	HRK	7,43840	7,52157	7,53700	7,55750
Moldau-Leu	MDL	16,33288	15,57239	15,07370	15,99670
Norwegische Krone	NOK	7,79424	7,47557	7,75400	7,34830
Pakistanische Rupie	PKR	120,25368	120,02184	116,19190	128,17930
Polnischer Złoty	PLN	4,12026	4,18338	4,45800	4,07400
Neuer Rumänischer Leu	RON	4,23824	4,45876	4,32330	4,44450
Russischer Rubel	RUB	40,88034	39,92102	41,76500	40,32950
Schwedische Krone	SEK	9,02905	8,70515	8,91200	8,58200
Schweizer Franken	CHF	1,23321	1,20529	1,21560	1,20720
Serbischer Dinar	RSD	101,96651	113,03958	104,64090	113,71830
Singapur-Dollar	SGD	1,74904	1,60594	1,68190	1,61110
Tschechische Krone	CZK	24,59169	25,14625	25,78700	25,15100
Türkische Lira	TRY	2,33596	2,31415	2,44320	2,35510
Ukrainische Hrywnja	UAH	11,09211	10,27073	10,29805	10,53717
Ungarischer Forint	HUF	279,32945	289,34044	314,58000	292,30000
US-Dollar	USD	1,39221	1,28539	1,29390	1,31940
Vietnamesischer Dong	VND	28.489,89000	26.793,52000	26.955,60000	27.580,44000

Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von **Umsatzerlösen** und **sonstigen betrieblichen Erträgen** erfolgt gemäß IAS 18 (Umsatzerlöse), sobald die Leistungen erbracht beziehungsweise die Waren geliefert worden sind. Maßgeblich hierfür ist bei der Lieferung von Waren der Gefahrenübergang auf den Kunden. Falls dem Kunden Rückgabe- und Widerrufsrechte gewährt werden, erfolgt die Erfassung des Umsatzes nur, sofern die Wahrscheinlichkeit der Rückgabe zuverlässig geschätzt werden kann. Hierzu werden auf Basis historischer Daten Rückgabequoten ermittelt und auf künftige Rücknahmeverpflichtungen projiziert. Für den auf die erwarteten Rücknahmen entfallenden Anteil wird kein Umsatz ausgewiesen, sondern eine Rückstellung gebildet. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Skonti ausgewiesen. Der Aus-

weis erfolgt brutto, das heißt in Höhe der Kundenzahlung (abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen), wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Verkauf der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen einhergehen, beim Unternehmen verbleiben. Liegt aus Sicht des Unternehmens ein Kommissionsgeschäft vor, wird der Umsatz netto ausgewiesen. Umsatzerlöse aus Verträgen, die mehrere Vertragskomponenten beinhalten (zum Beispiel Warenverkauf mit zusätzlicher Dienstleistung), werden realisiert, wenn die jeweilige Vertragskomponente erfüllt wird. Die Erlösrealisation erfolgt auf Basis der geschätzten relativen Fair Values der einzelnen Vertragskomponenten.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

Dividenden werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Zinsen werden periodengerecht, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, als Aufwand beziehungsweise Ertrag erfasst. Eine Ausnahme von der erfolgswirksamen Erfassung bilden Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind und daher gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten) zwingend als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert werden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen die tatsächlichen und die latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Bilanz

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) aktiviert. Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender Geschäfts- oder Firmenwert wird derjenigen Gruppe sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen zieht. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ist gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) definiert als die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit innerhalb der METRO GROUP ist grundsätzlich ein einzelner Standort. Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb der METRO GROUP werden grundsätzlich auf Ebene der Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land für interne Managementzwecke überwacht. Die Prüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderung erfolgt daher auf Ebene dieser jeweiligen Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten.

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – auf Wertminderungen hin überprüft und gegebenenfalls außerplanmäßig abgeschrieben. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit der Summe der Buchwerte verglichen. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Ver-

äußerungskosten. Eine Wertminderung für den einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der Buchwerte ist. Eine Zuschreibung erfolgt bei Fortfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung nicht.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. **Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte** werden mit den Herstellungskosten für ihre Entwicklung aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllt sind. Die Kosten der Forschungsphase werden hingegen nicht aktiviert, sondern sofort als Aufwand erfasst. Die Herstellungskosten umfassen alle der Entwicklung direkt zurechenbaren Kosten. Hierzu können folgende Kosten zählen:

Einzelkosten	Materialeinzelkosten
	Fertigungseinzelkosten
	Sondereinzelkosten der Fertigung
Gemeinkosten (direkt zurechenbar)	Materialgemeinkosten
	Fertigungsgemeinkosten
	Werteverzehr des Anlagevermögens
	Entwicklungsbezogene Kosten der Verwaltung

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nur einbezogen, falls es sich um einen sogenannten qualifizierten Vermögenswert im Sinne des IAS 23 (Fremdkapitalkosten) handelt. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein nicht finanzieller Vermögenswert, bei dem ein beträchtlicher Zeitraum benötigt wird, um diesen in den beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen.

Die Folgebewertung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt gemäß dem Anschaffungskostenmodell. Das Wahlrecht zur Neubewertung wird nicht ausgeübt. Alle sonstigen immateriellen Vermögenswerte in der METRO GROUP haben eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer und werden daher planmäßig linear abgeschrieben. Aktivierte selbst erstellte und erworbene Software sowie vergleichbare immaterielle Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren, Lizenzen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für diese immateriellen Vermögenswerte wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird vorgenommen, falls der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt. Eine Zu-

schreibung erfolgt bei Fortfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung.

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, die im Geschäftsbetrieb länger als 1 Jahr genutzt werden, sind mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 (Sachanlagen) bewertet. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten enthalten. Finanzierungskosten werden ausschließlich bei qualifizierten Vermögenswerten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Erhaltene **Investitionszuschüsse** werden gemäß IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden. Eine passivische Abgrenzung der Zuschüsse erfolgt nicht. **Rückbauverpflichtungen** werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage werden lediglich hinzuaktiviert, sofern diese zu einem höheren zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen für die METRO GROUP führen.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt ausschließlich linear nach der Anschaffungskostenmethode gemäß IAS 16. Die wahlrechtlich mögliche Neubewertungsmethode kommt nicht zur Anwendung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen grundsätzlich konzerneinheitlich folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 33 Jahre
Einbauten in gemieteten Gebäuden	8 bis 15 Jahre bzw. kürzere Mietvertragsdauer
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Maschinen	3 bis 8 Jahre

Aktiviert Rückbaukosten werden ratierlich über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben.

Bestehen Anhaltspunkte für die Wertminderung einer Sachanlage, wird ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird die Sachanlage außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Fortfall der Gründe für die

außerplanmäßige Abschreibung wird eine entsprechende Zuschreibung vorgenommen.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasingobjekten ist in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leasingverhältnisse) dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen mit dem Leasingobjekt verbundenen Chancen und Risiken trägt (**Finanzierungs-Leasingverhältnis**). Sofern ein Unternehmen der METRO GROUP als Leasingnehmer auftritt und das wirtschaftliche Eigentum ihm zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung des Leasingobjekts zum Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses in Höhe des Fair Values beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen – entsprechend vergleichbaren erworbenen Gegenständen des Sachanlagevermögens – planmäßig über die Nutzungsdauer beziehungsweise über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, sofern diese kürzer ist. Falls es allerdings hinreichend sicher ist, dass das Eigentum am Leasingobjekt zum Ende der Laufzeit auf den Leasingnehmer übertragen wird, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer. Die aus den zukünftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Sofern das wirtschaftliche Eigentum an dem Leasingobjekt nicht auf den Leasingnehmer übertragen wird, liegt aus seiner Sicht ein **Operating-Leasingverhältnis** vor. Hierbei weist der Leasingnehmer keinen Vermögenswert und keine Verbindlichkeit in seiner Bilanz aus, sondern er zeigt lediglich den über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linearisierten Mietaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Bei einem Leasingverhältnis über ein Gebäude und ein zugehöriges Grundstück werden diese beiden Elemente grundsätzlich getrennt voneinander betrachtet und als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnis klassifiziert.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Eine erfolgswirksame Bewertung zum Fair Value gemäß dem „Modell des beizulegenden Zeitwerts“ erfolgt nicht. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 15 bis 33 Jahren. Zusätz-

lich wird der Fair Value dieser Immobilien im Anhang angegeben. Dieser wird entweder mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Sofern es sich hierbei nicht um **assoziierte Unternehmen** im Sinne des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) oder Joint Ventures gemäß IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) handelt, werden **finanzielle Vermögenswerte (Finanzanlagen)** gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Kredite und Forderungen“
- „Bis zur Endfälligkeit gehalten“
- „Erfolgswirksam zum Fair Value“
- „Zur Veräußerung verfügbar“

Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung eines finanziellen Vermögenswerts zum Fair Value. Bei allen Kategorien, außer „Erfolgswirksam zum Fair Value“, werden hierbei die angefallenen Transaktionskosten einbezogen. Der Ansatz erfolgt stets zum Handelstag.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß der Zuordnung zu den zuvor genannten Kategorien entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value:

- **„Kredite und Forderungen“** sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.
- In die Bewertungskategorie **„Bis zur Endfälligkeit gehalten“** fallen nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen und einer festgelegten Laufzeit, für die das Unternehmen sowohl die Absicht als auch die Fähigkeit hat, sie bis zum Ende der Laufzeit zu halten. Sie werden ebenfalls mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.
- Innerhalb der Kategorie **„Erfolgswirksam zum Fair Value“** sind alle finanziellen Vermögenswerte als „Zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert, da von der Fair-Value-Option des IAS 39 innerhalb der METRO GROUP kein Gebrauch gemacht wird. Um dies deutlich zu machen, wird die gesamte Kategorie im Konzernanhang als „Zu Handelszwecken gehalten“ bezeichnet. „Zu Handelszwecken gehaltene“ Finanzinstrumente sind solche, die entweder mit kurzfristiger Verkaufs- oder Rückkaufabsicht erworben beziehungsweise eingegangen wurden oder

die Teil eines Portfolios gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente sind, das in der jüngeren Vergangenheit für kurzfristige Gewinnmitnahmen genutzt wurde. Ferner sind derivative Finanzinstrumente, die nicht in einer wirklichen bilanziellen Sicherungsbeziehung stehen, dieser Kategorie zuzuordnen. „Zu Handelszwecken gehaltene“ Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

- Die Kategorie **„Zur Veräußerung verfügbar“** stellt eine Restkategorie für diejenigen originären finanziellen Vermögenswerte dar, die keiner der 3 anderen Kategorien zugeordnet werden können. Die wahlrechtliche Designation von finanziellen Vermögenswerten in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erfolgt innerhalb der METRO GROUP nicht. „Zur Veräußerung verfügbare“ finanzielle Vermögenswerte werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Die Übernahme der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen in das Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abgangs oder im Fall einer nachhaltigen Wertminderung des Vermögenswerts.

Beteiligungen gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ an. **Wertpapiere** sind den Kategorien „Bis zur Endfälligkeit gehalten“, „Zur Veräußerung verfügbar“ oder „Zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet. **Ausleihungen** sind als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert.

Finanzielle Vermögenswerte, die als **gesichertes Grundgeschäft** innerhalb eines Fair-Value-Hedges designiert sind, werden erfolgswirksam mit ihrem Fair Value bilanziert.

Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, sowie Derivate auf solche Eigenkapitalinstrumente sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Dies trifft auf einige Beteiligungen der METRO GROUP zu.

Zu jedem Bilanzstichtag werden nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Falls solche Hinweise bestehen, wird die Wertminderung des finanziellen Vermögenswerts überprüft, indem der Buchwert mit dem Fair Value verglichen wird. Liegt der Fair Value unter dem Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der Differenz vorgenommen. Sofern Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ bislang erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden, werden diese bis zur Höhe der ermittelten nachhaltigen Wertminderung im Eigenkapital eliminiert und

erfolgswirksam erfasst. Der Fair Value der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte entspricht dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, diskontiert mit dem bislang verwendeten Effektivzinssatz. Der Fair Value der zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ entspricht dem Barwert der mit dem aktuellen Marktzins diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows.

Wenn zu einem späteren Zeitpunkt der Fair Value wieder steigt, wird eine Wertaufholung in entsprechender Höhe erfasst. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ist die Wertaufholung auf die Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, die sich ohne die Wertminderung ergeben hätten, begrenzt. In der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erfolgt die Wertaufholung bei Schuldinstrumenten erfolgswirksam, bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus dem Posten erloschen beziehungsweise ausgelaufen sind oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird.

Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte

Die in den **sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten** ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die gemäß IAS 39 der Kategorie „Kredite und Forderungen“ angehören, sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Unter den **übrigen Vermögenswerten** werden unter anderem derivative Finanzinstrumente ausgewiesen, die gemäß IAS 39 als „Zu Handelszwecken gehalten“ zu klassifizieren sind. Alle anderen Forderungen und Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Im Rahmen der **Rechnungsabgrenzungsposten** werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Die Ermittlung **latenter Steueransprüche und latenter Steuerschulden** erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 (Ertragsteuern). Danach werden für temporäre Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktiviert.

Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen, die die passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Unterschieden übersteigen, werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden grundsätzlich saldiert, sofern die ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe unterschiedlicher Steuersubjekte beziehen, die ertragsteuerlich gemeinsam veranlagt werden.

Vorräte

Die als **Vorräte** bilanzierten Handelswaren werden gemäß IAS 2 (Vorräte) zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden entweder auf Basis einer Einzelbewertung der Zugänge aus Sicht des Beschaffungsmarkts oder unter Verwendung der Durchschnittskostenmethode ermittelt.

Die Bewertung der Handelswaren am Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bei den Handelswaren werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden, direkt zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt.

Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

Da es sich bei den Vorräten der METRO GROUP nie um sogenannte qualifizierte Vermögenswerte handelt, erfolgt bei den Vorräten keine Aktivierung von zurechenbaren Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestehen an der Einbringbarkeit Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird den erkennbaren Risiken aus dem allge-

meinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden

Die bilanzierten **Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden** betreffen in- und ausländische Ertragsteuern für das laufende Jahr sowie aus Vorjahren. Sie werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Landes ermittelt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** beinhalten Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten und sind mit den jeweiligen Nennwerten bewertet.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte, Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und nicht fortgeführte Aktivitäten

Die Klassifizierung als **zur Veräußerung vorgesehener Vermögenswert** gemäß IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) erfolgt, sofern der zugehörige Buchwert vornehmlich durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten 12 Monate geplant und durchführbar sein. Dieser Vermögenswert ist zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Ebenso werden **Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten** in der Bilanz separat gezeigt.

Ein Unternehmensbestandteil wird nach IFRS 5 als **nicht fortgeführte Aktivität** bilanziert, wenn dieser zur Veräußerung vorgesehen ist oder bereits veräußert wurde. Die nicht fortgeführte Aktivität ist mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. In Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung sind nicht fortgeführte Aktivitäten jeweils gesondert dargestellt und im Anhang erläutert. Vorjahreszahlen sind hierbei – mit Ausnahme der Bilanz – entsprechend angepasst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der **Pensionsrückstellungen** für die betriebliche Altersversorgung erfolgt nach der in IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method). Im Rahmen dieses Anwartschafts-

barwertverfahrens werden unter Berücksichtigung biometrischer Daten sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Falls die ermittelte Leistungsverpflichtung oder der Fair Value des Planvermögens zwischen dem Beginn und dem Ende eines Geschäftsjahres aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen (zum Beispiel bei der erwarteten Rendite des Planvermögens) oder Änderungen der zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen (zum Beispiel beim Diskontierungszinssatz) steigen oder sinken, entstehen hieraus sogenannte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Bei ihrer bilanziellen Behandlung findet innerhalb der METRO GROUP unter Ausübung eines Wahlrechts die Korridormethode Anwendung (anstatt der direkten erfolgswirksamen Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung oder der erfolgsneutralen Erfassung im Eigenkapital). Nach der Korridormethode werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nur erfasst, falls ihr kumulierter, nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Betrag den höheren Wert aus 10 Prozent des Barwerts der Leistungsverpflichtung und 10 Prozent des Fair Values des Planvermögens übersteigt. In diesem Fall werden die den Korridor übersteigenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der berechtigten Mitarbeiter verteilt und als Ertrag oder Aufwand erfasst. Die Korridormethode trägt dem Umstand Rechnung, dass sich versicherungsmathematische Gewinne und Verluste langfristig ausgleichen können. Durch diese Methode werden hohe Volatilitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise im Eigenkapital vermieden. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses gezeigt. **Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen** (wie zum Beispiel Jubiläums- und Sterbegelder) werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gemäß IAS 19 gebildet.

(Sonstige) Rückstellungen

(Sonstige) Rückstellungen werden gemäß IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von

über einem Jahr werden auf den Bilanzstichtag abgezinst. Rückgriffsansprüche werden nicht mit dem Rückstellungsbetrag verrechnet, sondern separat als Vermögenswert bilanziert, sofern ihre Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für belastende Verträge werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete aus dem Vertrag zufließende wirtschaftliche Nutzen. Zur Ermittlung der Rückstellung für Mietunterdeckung werden die angemieteten Objekte einzeln betrachtet. Für alle geschlossenen oder nicht kostendeckend untervermieteten Objekte erfolgt eine Rückstellungsbildung in Höhe des Barwerts der gesamten Deckungslücke. Für standortbezogene Risiken angemieteter weiterbetriebener beziehungsweise noch nicht geschlossener Standorte wird darüber hinaus eine Rückstellung gebildet, sofern sich für den jeweiligen Standort aus der aktuellen Unternehmensplanung über die Grundmietzeit eine Unterdeckung der operativen Kosten beziehungsweise eine Mietunterdeckung trotz Berücksichtigung einer möglichen Untervermietung ergibt.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden angesetzt, soweit zum Bilanzstichtag die faktische Verpflichtung zur Restrukturierung durch Verabschiedung eines detaillierten Restrukturierungsplans und dessen Kommunikation an die Betroffenen formalisiert wurde. Die Restrukturierungsrückstellungen enthalten ausschließlich solche Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Rückstellungen für Garantieleistungen werden auf Grundlage der tatsächlich eingetretenen Garantieleistungen der Vergangenheit sowie der Umsätze des Geschäftsjahres gebildet.

Finanzschulden

Sofern es sich nicht um Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen handelt, werden **finanzielle Verbindlichkeiten (Finanzschulden)** gemäß IAS 39 einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)
- „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“

Die erstmalige Erfassung finanzieller Verbindlichkeiten sowie die Folgebewertung „Zu Handelszwecken gehaltener“ finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt nach den gleichen Vorgaben wie bei den finanziellen Vermögenswerten.

In die Kategorie „**Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**“ sind sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten eingeordnet, die nicht „Zu Handelszwecken gehalten“ werden. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode angesetzt, da die Fair-Value-Option in der METRO GROUP nicht angewandt wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die als Grundgeschäft innerhalb eines Fair-Value-Hedges designiert sind, werden erfolgswirksam mit ihrem Fair Value passiviert. Die im Anhang angegebenen Fair Values der finanziellen Verbindlichkeiten sind auf Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen sind grundsätzlich mit dem Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen passiviert.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird nur dann ausgebucht, wenn diese erloschen ist, das heißt, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten

Die **sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sofern es sich nicht um derivative Finanzinstrumente oder um mit Andienungsrechten versehene Gesellschaftsanteile handelt, die gemäß IAS 39 mit dem Fair Value bilanziert sind.

Im Rahmen der **Rechnungsabgrenzungsposten** werden hier transitorische Abgrenzungen gezeigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Sonstiges

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind einerseits mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, deren Existenz jedoch erst durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Andererseits stellen Eventualverbindlichkeiten gegenwärtige Verpflichtungen dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahr-

scheinlich eingeschätzt wird oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann. Solche Verpflichtungen sind nach IAS 37 nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgaben der entsprechenden Konzernrichtlinie.

Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IAS 39 zum Fair Value bilanziert und unter den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten beziehungsweise unter den sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente werden die Interbankenkonditionen gegebenenfalls inklusive der für die METRO GROUP gültigen Kreditmargen oder Börsenkurse herangezogen; dabei werden die Mittelkurse am Bilanzstichtag verwendet. Falls keine Börsenkurse Anwendung finden, wird der Fair Value mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle berechnet.

Liegt ein wirksames Sicherungsgeschäft (**Hedge Accounting**) nach IAS 39 vor, werden Fair-Value-Änderungen von als Fair-Value-Hedges designierten Derivaten sowie den dazugehörigen Grundgeschäften erfolgswirksam erfasst. Bei Cashflow Hedges wird der effektive Teil der Fair-Value-Änderung des Derivats erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt erst bei Realisation des Grundgeschäfts. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen

Die im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems gewährten Aktienprämien sind als „**Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich**“ gemäß IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) klassifiziert. Für diese werden ratierliche, mit dem Fair Value der eingegangenen Verpflichtungen bewertete Rückstellungen gebildet. Der ratierliche Aufbau der Rückstellungen erfolgt dabei erfolgswirksam als Personalaufwand über die jeweils zugrunde liegende Sperrfrist verteilt. Der Fair Value wird mithilfe eines Optionspreismodells zu jedem Bilanzstichtag während der Sperrfrist bis zur Ausübung neu berechnet. Die Rückstellung wird entsprechend erfolgswirksam angepasst.

Soweit die gewährten anteilsbasierten Vergütungen durch den Abschluss korrespondierender Sicherungsgeschäfte abge-

sichert wurden, sind die Sicherungsgeschäfte zum Fair Value bewertet und unter den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten ausgewiesen. Hierbei wird der Teil der Wertschwankung der Sicherungsgeschäfte in dem Maße, in dem sie der Wertschwankung der anteilsbasierten Vergütungen entsprechen, erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Der überschießende Teil der Wertschwankungen wird erfolgsneutral im Eigenkapital gezeigt.

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Position	Bewertungsmethode
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Impairment-Test)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Herstellungskosten der Entwicklung (Einzelkosten und direkt zurechenbare Gemeinkosten)
Sachanlagen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Finanzanlagen	
„Kredite und Forderungen“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
„Bis zur Endfälligkeit gehalten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
„Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)	Erfolgswirksam zum Fair Value
„Zur Veräußerung verfügbar“	Erfolgsneutral zum Fair Value
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten
Passiva	
Rückstellungen	
Pensionsrückstellungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren)
Sonstige Rückstellungen	Abgezinsten Erfüllungsbetrag (mit höchster Eintrittswahrscheinlichkeit)
Finanzschulden	
„Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)	Erfolgswirksam zum Fair Value
„Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag oder Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung dieses Konzernabschlusses mussten **Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen** getroffen werden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Genauere Angaben zu den aufgezählten Themen sowie gegebenenfalls die entsprechenden Buchwerte sind im Anhang unter den in der folgenden Aufzählung angegebenen Nummern dargestellt.

Ermessensentscheidungen

Ermessensentscheidungen waren bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses insbesondere bei den folgenden Themen erforderlich:

- Festlegung des Konsolidierungskreises durch Beurteilung der Beherrschungsmöglichkeiten (Kapitel „Konsolidierungskreis“); hiervon betroffen sind neben Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities) insbesondere Beteiligungen, bei denen aufgrund besonderer Satzungsregelungen die Beherrschungsmöglichkeit nicht zwangsläufig mit der Stimmrechtsmehrheit verbunden ist
- Klassifizierung von Leasingverhältnissen als Finanzierungs-Leasing oder Operating-Leasing – auch bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen (Nummer 2 „Sonstige betriebliche Erträge“ und Nummer 20 „Sachanlagen“)
- Einordnung von Immobilien als Finanzinvestitionen (Nummer 21 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“)
- Zuordnung von Finanzinstrumenten zu der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ (Nummer 39 „Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien“)

Schätzungen und Annahmen

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen mit bedeutenden Auswirkungen sind insbesondere bei den folgenden Sachverhalten getroffen worden:

- Konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern für abnutzbare Vermögenswerte (Nummer 13 „Abschreibungen“, Nummer 17 „Anlagevermögen“, Nummer 19 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und Nummer 20 „Sachanlagen“)
- Anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren Vermögenswerten (Nummer 13 „Abschreibungen“, Nummer 17 „Anlagevermögen“, Nummer 19 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und Nummer 20 „Sachanlagen“)

- Jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten (Nummer 18 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ – inklusive Sensitivitätsanalyse)
- Einbringbarkeit von Forderungen – insbesondere Forderungen an Lieferanten (Nummer 23 „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“)
- Realisierbarkeit künftiger Steueransprüche – insbesondere aus Verlustvorträgen (Nummer 24 „Latente Steueransprüche/Latente Steuerschulden“)
- Bewertung von Vorräten (Nummer 25 „Vorräte“)
- Ermittlung von Rückstellungen für Pensionen (Nummer 32 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“)
- Ermittlung von sonstigen Rückstellungen – beispielsweise für Mietunterdeckungen, Restrukturierungen und Garantieleistungen (Nummer 33 „Sonstige Rückstellungen [langfristig]/Rückstellungen [kurzfristig]“)

Obwohl die Schätzungen und Annahmen mit großer Sorgfalt getroffen wurden, können die tatsächlichen Werte in Einzelfällen von diesen abweichen. Die für den Konzernabschluss verwendeten Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt der besseren Kenntnis berücksichtigt.

Kapitalmanagement

Ziele der Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP sind die Sicherung des Geschäftsbetriebs, die Steigerung des Unternehmenswerts, die Schaffung einer soliden Kapitalbasis zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums sowie die Gewährleistung attraktiver Dividendenzahlungen und des Kapitaldienstes.

Die Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

EBIT after Cost of Capital (EBITaC)

Die Steuerung der METRO GROUP folgt einer wertorientierten Unternehmensführung auf Grundlage des EBIT after Cost of Capital (EBITaC). Im Fokus stehen der erfolgreiche Einsatz des Geschäftsvermögens und das Erreichen eines über den Kapitalkosten liegenden Wertbeitrags für die METRO GROUP.

— Weitere Informationen zur Entwicklung des EBIT after Cost of Capital enthält der Konzernlagebericht – Kapitel 3 Ertragslage – Abschnitt „EBIT after Cost of Capital (EBITaC)“.

Rating

Die Ratings der METRO GROUP durch die beiden internationalen Agenturen Moody's und Standard & Poor's dienen aktuellen sowie potenziellen Fremdkapitalinvestoren als Bonitätsnachweis. Die aktuellen Ratings der METRO GROUP sichern den umfassenden Zugang zu allen Fremdkapitalmärkten.

Nähere Informationen zum Rating der METRO GROUP sind im Konzernlagebericht – Kapitel 4 Finanz- und Vermögenslage – Abschnitt „Finanzmanagement“ zu finden.

Eigen- und Fremdkapital sowie bilanzielle Nettoverschuldung im Konzernabschluss

Das Eigenkapital hat eine Höhe von 6.101 Mio. € (Vorjahr 6.437 Mio. €), während das Fremdkapital 28.665 Mio. € (Vorjahr 27.550 Mio. €) beträgt. Die bilanzielle Nettoverschuldung beläuft sich auf 3.245 Mio. € gegenüber 4.075 Mio. € im Vorjahr.

Mio. €	31.12.2011	31.12.2012
Eigenkapital	6.437	6.101
Fremdkapital	27.550	28.665
Nettoverschuldung	4.075	3.245
Finanzschulden (inkl. Finanzierungs-Leasingverhältnisse) ¹	7.441	8.550
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	3.355	5.299
Geldanlagen > 3 Monate ≤ 1 Jahr ²	11	6

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

² In der Bilanz in den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten (kurzfristig) enthalten

Lokale Kapitalanforderungen

Die Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Im Berichtsjahr wurden alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt. Diese beinhalten beispielsweise die Einhaltung eines bestimmten Verschuldungsgrads oder einer festen Eigenkapitalquote.

Erläuterungen zu Unternehmenszusammenschlüssen

Media-Saturn hält seit April 2010 25,01 Prozent an der xplace GmbH, Göttingen. Mit Kaufvertrag vom 8. März 2012 erwarb das Unternehmen weitere 25,00 Prozent an der xplace GmbH mit ihren Tochterunternehmen in Großbritannien, Spanien und Russland und erlangte damit die Beherrschung über die Unternehmensgruppe.

xplace ist ein Anbieter für digitale Kundeninformationssysteme im Handel. Mit dem Erwerb der Gesellschaft soll die Verkaufsförderung im stationären Handel ausgebaut werden.

Die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses wurde zum 1. April 2012 durchgeführt. Damit ist xplace Bestandteil des Segments Media-Saturn.

Der Kaufpreis für die im Geschäftsjahr neu hinzu erworbenen Anteile betrug 3 Mio. €. Die Fair Values (konsolidiert) der erworbenen Vermögenswerte und Schulden setzten sich zum Erwerbsstichtag wie folgt zusammen:

Mio. €	2012
Vermögenswerte	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4
Vorräte	1
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig) ¹	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4
	13
Schulden	
Latente Steuerschulden	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen (kurzfristig) ¹	5
	7

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Aus dem Erwerb der xplace GmbH ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2 Mio. € entstanden. Wesentliche Synergieeffekte werden zwischen Media-Saturn Deutschland und xplace Deutschland erwartet. Daher wird der Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Media-Saturn Deutschland zugeordnet.

Seit Einbezug in den METRO-Konzernabschluss hat xplace mit 8 Mio. € zum Konzernumsatz und mit 1 Mio. € zum betrieblichen Ergebnis beigetragen.

Unter der Annahme, dass der Unternehmenserwerb zum 1. Januar 2012 erfolgt wäre, hätte xplace zum Umsatz der METRO GROUP mit 9 Mio. € beigetragen.

Der Fair Value des bisherigen Anteils (25,01 Prozent) betrug vor Erwerb der weiteren 25,00 Prozent 3 Mio. €. Aus der Neubewertung der Anteile resultierte ein Ertrag in Höhe von 2 Mio. €, der im Finanzergebnis erfasst wurde.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (netto) setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2011 ¹	2012
METRO Cash & Carry	31.121	31.636
Real	11.032	11.017
Media-Saturn	20.604	20.970
Galeria Kaufhof	3.119	3.092
Sonstige	50	24
	65.926	66.739

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Die im Segment Sonstige ausgewiesenen Umsätze betreffen im Wesentlichen die MGB METRO Group Buying HK Ltd. mit 9 Mio. € (Vorjahr 14 Mio. €) und die Logistikgesellschaften mit 12 Mio. € (Vorjahr 33 Mio. €).

Von den Umsatzerlösen entfallen 41,1 Mrd. € (Vorjahr 40,4 Mrd. €) auf Konzernunternehmen mit internationalem Sitz.

Die Entwicklung der Umsätze nach Geschäfts- und Regionensegmenten ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2011	2012
Mieten einschließlich Erstattungen von Mietnebenkosten	488	489
Serviceleistungen an Lieferanten	349	353
Dienstleistungen/Kostenerstattungen	318	347
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	251	271
Erträge aus Entkonsolidierung	28	33
Übrige	256	209
	1.690	1.702

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen beinhalten hauptsächlich Erträge aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 233 Mio. € (Vorjahr 198 Mio. €). Davon entfallen 119 Mio. € Erträge auf den Abgang des OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP und 1 Mio. € auf die Aufwertung des bei der METRO GROUP verbleibenden Anteils am OPCI, der seit dem 28. Dezember 2012 innerhalb der „Nach der Equity-

Methode bilanzierten Beteiligungen“ ausgewiesen wird. Darüber hinaus sind Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 12 Mio. € (Vorjahr 34 Mio. €) enthalten.

In den Erträgen aus Entkonsolidierung sind im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich enthalten (Vorjahr MEDIA SATURN FRANCE S.C.S.).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Schadenersatz in Höhe von 16 Mio. € (Vorjahr 43 Mio. €). Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen unter anderem Erträge aus Bauleistungen 15 Mio. € (Vorjahr 11 Mio. €), Zuschüsse der öffentlichen Hand 10 Mio. € (Vorjahr 10 Mio. €), Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten 9 Mio. € (Vorjahr 15 Mio. €), Erträge aus sonstigen Provisionen 7 Mio. € (Vorjahr 5 Mio. €) und Erträge aus Kantineinnahmen 6 Mio. € (Vorjahr 7 Mio. €) enthalten.

3. Vertriebskosten

Mio. €	2011	2012
Personalkosten	5.816	5.924
Sachkosten	6.112	6.469
	11.928	12.393

Der Anstieg der Vertriebskosten wird hauptsächlich durch die in diesem Jahr angefallenen Sondereffekte sowohl im Zusammenhang mit der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich als auch aufgrund der Entscheidung zum Rückzug der Vertriebsmarke Media Markt aus China verursacht.

Die gestiegenen Personalkosten resultieren im Wesentlichen aus der Expansion der Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Media-Saturn. Auch Restrukturierungsmaßnahmen, Tarifierhöhungen und im Vorjahr niedriger ausgefallene erfolgsabhängige Vergütungen trugen zu dem Anstieg des Personalaufwands bei. Gegenläufige Effekte aus der im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Personalzahl konnten diese Entwicklung nicht kompensieren.

Im Bereich der Sachkosten verursachen insbesondere die Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich, die Entscheidung zum Rückzug der Vertriebsmarke Media Markt aus China sowie der Verkauf des Real-Geschäfts in Osteuropa außerplanmäßige Abschreibungen sowie höhere

Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen. Darüber hinaus bewirkt die Expansion der Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Media-Saturn einen zusätzlichen Anstieg der Sachkosten.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Mio. €	2011	2012
Personalkosten	826	899
Sachkosten	761	765
	1.587	1.664

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind im laufenden Jahr stark belastet durch die Reorganisationen von Verwaltungsstrukturen.

Insbesondere im Bereich der Personalkosten führen hieraus resultierend höhere Restrukturierungs- und Abfindungsaufwendungen zu einem Anstieg.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2011	2012
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	23	27
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	107
Übrige	41	61
	64	195

Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen auf die Vertriebslinie METRO Cash & Carry und verteilen sich auf die Länder Ungarn (50 Mio. €), Vereinigtes Königreich (37 Mio. €) und Griechenland (20 Mio. €).

Nähere Angaben über die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Konzernanhang unter Nummer 18 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen aus Bauleistungen in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr 12 Mio. €).

6. Sonstiges Beteiligungsergebnis

Das sonstige Beteiligungsergebnis in Höhe von 15 Mio. € (Vorjahr 41 Mio. €) beinhaltet hauptsächlich Gewinnausschüttungen.

7. Zinsertrag/Zinsaufwand

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2011	2012
Zinserträge	133	123
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(1)	(1)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(43)	(41)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:		
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(60)	(47)
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)
zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	(8)	(8)
zur Veräußerung verfügbar	(0)	(0)
Zinsaufwendungen	-713	-685
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(-134)	(-133)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(-109)	(-107)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:		
zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	(-11)	(-12)
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(-379)	(-362)
	-580	-562

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

8. Übriges Finanzergebnis

Mio. €	2011	2012
Sonstige finanzielle Erträge	151	248
davon aus Wechselkurseffekten	(100)	(166)
davon aus Sicherungsgeschäften	(42)	(34)
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-253	-284
davon aus Wechselkurseffekten	(-127)	(-192)
davon aus Sicherungsgeschäften	(-66)	(-21)
Übriges Finanzergebnis	-102	-36
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:		
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(-19)	(-19)
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)
zu Handelszwecken gehalten	(-28)	(23)
zur Veräußerung verfügbar	(1)	(3)
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(-31)	(-46)
davon aus Fair-Value-Hedges:		
Grundgeschäfte	(0)	(0)
Sicherungsgeschäfte	(0)	(0)
davon aus Cashflow Hedges:		
Ineffektivitäten	(4)	(-5)

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet. Dabei sind neben Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 auch Bewertungen von Fremdwährungspositionen gemäß IAS 21 berücksichtigt.

Das Gesamtergebnis aus Wechselkurseffekten sowie aus Bewertungsergebnissen von Sicherungsgeschäften und Sicherungszusammenhängen beträgt -12 Mio. € (Vorjahr -51 Mio. €). Dieser Wert resultiert überwiegend aus Fremdwährungsfinanzierungen in Osteuropa. Die Entwicklung insbesondere einzelner osteuropäischer Währungen verursachte sowohl im Bereich der Wechselkurseffekte als auch der Sicherungsgeschäfte im Gegensatz zum Vorjahr ein positives Ergebnis. Bewertungsergebnisse von Rohstoffkontrakten für Energie und Kraftstoffe wirken sich mit einem Aufwand von 2 Mio. € (Vorjahr Aufwand 3 Mio. €) aus.

Zu möglichen Auswirkungen von Währungsrisiken wird auf Nummer 42 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ verwiesen.

9. Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die wesentlichen Ergebniseinflüsse aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

2011

Mio. €	Beteiligungen	Zinsen	Fair-Value-Bewertungen	Währungsumrechnungen	Abgänge	Wertberichtigungen	Sonstiges	Nettoergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	60	0	-19	0	-30	1	12
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-3	-24	0	0	0	0	-27
Zur Veräußerung verfügbar	41	0	1	0	0	0	0	42
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-379	0	-8	15	0	-23	-395
	41	-322	-23	-27	15	-30	-22	-368

2012

Mio. €	Beteiligungen	Zinsen	Fair-Value-Bewertungen	Währungsumrechnungen	Abgänge	Wertberichtigungen	Sonstiges	Nettoergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	47	0	0	0	-53	-1	-7
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-4	17	0	0	0	0	13
Zur Veräußerung verfügbar	15	0	0	0	3	0	0	18
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-362	0	-26	10	0	-19	-398
	15	-319	17	-26	13	-53	-20	-373

Die Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die Erträge aus Beteiligungen sind im sonstigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt. Die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen sind Bestandteil des Zinsergebnisses. Fair-Value-Bewertungen sowie Effekte aus der Währungsumrechnung werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Ergebniseffekte aus dem Abgang sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten sind Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses (EBIT). Ergebniseffekte aus dem Abgang von Vermögenswerten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert waren, werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen sind im Wesentlichen Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses.

Wertberichtigungen sind detailliert unter Nummer 27 „Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente“ beschrieben.

Bei den verbleibenden finanziellen Erträgen und Aufwendungen, die im übrigen Finanzergebnis erfasst werden, handelt es sich überwiegend um Bankprovisionen und ähnliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stehen.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten beziehungsweise geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Mio. €	2011	2012
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	741	528
davon Deutschland	(174)	(161)
davon international	(567)	(367)
davon Steueraufwand/-ertrag der laufenden Periode	(639)	(516)
davon Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	(102)	(12)
Latente Steuern	-9	181
davon Deutschland	(50)	(101)
davon international	(-59)	(80)
	732	709

Der Ertragsteuersatz der deutschen Gesellschaften der METRO GROUP setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie dem Gewerbesteuersatz von 14,70 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 420,00 Prozent. Insgesamt ergibt sich daraus ein Ge-

samtsteuersatz von 30,53 Prozent. Die Steuersätze stimmen mit den Vorjahreswerten überein. Die angewandten ausländischen Ertragsteuersätze basieren auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen und variieren zwischen 0,00 Prozent (Tax Holidays) und 40,69 Prozent. Auch hier gibt es keine Veränderung zum Vorjahr.

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Der latente Steueraufwand des Geschäftsjahres beinhaltet einen Effekt von 2 Mio. € aus Steuersatzänderungen (Vorjahr Ertrag 1 Mio. €).

Mio. €	2011	2012
Latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung	-9	181
davon aus temporären Differenzen	(-39)	(137)
davon aus Verlust- und Zinsvorträgen	(30)	(44)

Der Ertragsteueraufwand von 709 Mio. € (Vorjahr 732 Mio. €), der vollständig auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfällt, ist um 462 Mio. € (Vorjahr 282 Mio. €) höher als der erwartete Ertragsteueraufwand von 247 Mio. € (Vorjahr 450 Mio. €), der sich bei Anwendung des deutschen Gesamtsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Ertragsteuern ergäbe.

Vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist wie folgt überzuleiten:

Mio. €	2011	2012
Ergebnis vor Steuern	1.473	810
Erwarteter Ertragsteueraufwand (30,53 %)	450	247
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	-101	-63
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	102	12
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	102	127
Auswirkungen nicht angesetzter bzw. wertberichtigter latenter Steuern	203	314
Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	27	19
Steuerfreie Erträge / Tax Holidays	-24	-5
Sonstige Abweichungen	-27	58
Ertragsteueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	732	709
Effektiver Steuersatz (in %)	49,71	87,48

Der Anstieg der nicht angesetzten beziehungsweise wertberichtigten latenten Steuern ist insbesondere verursacht durch die Aufwendungen, die durch die Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa, die Entscheidung zum Rückzug von Media Markt aus China sowie durch mehrere Restrukturierungsprogramme der METRO GROUP in Deutschland angefallen sind. Diese Aufwendungen wurden nicht mit latenten Steuern bewertet. In diesem Zusammenhang ist auch die überproportionale Erhöhung der Steuerquote zu sehen. Die Veränderung der sonstigen Abweichungen resultiert im Wesentlichen aus der nicht mit Steuern belegten Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich.

11. Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnende Periodenergebnis betrifft mit 156 Mio. € (Vorjahr 211 Mio. €) Gewinnanteile und mit 58 Mio. € (Vorjahr 101 Mio. €) Verlustanteile. Im Wesentlichen handelt es sich um Gewinn-/Verlustanteile nicht beherrschender Gesellschafter in der Vertriebslinie Media-Saturn.

12. Ergebnis je Aktie

Die METRO AG versteht unter dem Ergebnis je Aktie das Ergebnis je Stammaktie. Den Vorzugsaktionären der METRO AG stand im Geschäftsjahr 2011 mit 1,485 € eine Mehrdividende von 0,135 € gegenüber den Stammaktionären zu. Diese Mehrdividende wird bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie vom Periodenergebnis, das den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnen ist, abgezogen.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnenden Periodenergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien.

Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr eingetreten.

	2011	2012
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	326.787.529	326.787.529
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis (Mio. €)	631	3
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	1,93	0,01

Das Ergebnis je Vorzugsaktie beträgt im Geschäftsjahr 0,07 € (Vorjahr 2,07 €) und liegt somit um den Betrag der Mehrdividende von 0,06 € über dem Ergebnis je Aktie.

13. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 1.636 Mio. € (Vorjahr 1.351 Mio. €) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 411 Mio. € (Vorjahr 105 Mio. €). Abwertungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich tragen hierzu mit 172 Mio. € bei. Darüber hinaus beinhalten die außerplanmäßigen Abschreibungen die Abwertung der Geschäfts- und Firmenwerte von METRO Cash & Carry Ungarn in Höhe von 50 Mio. € und METRO Cash & Carry Griechenland in Höhe von 20 Mio. € sowie Abschreibungen vor dem Hintergrund der Entscheidung des Rückzugs von Media Markt aus China in Höhe von 36 Mio. €. Abwertungen im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa tragen in Höhe von 31 Mio. € zu den außerplanmäßigen Abschreibungen bei. Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	2011	2012
Vertriebskosten	1.171	1.341
davon planmäßige Abschreibungen	(1.069)	(1.052)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(102)	(289)
Allgemeine Verwaltungskosten	167	169
davon planmäßige Abschreibungen	(165)	(156)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(2)	(13)
Umsatzkosten	12	17
davon planmäßige Abschreibungen	(12)	(17)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(0)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	107
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(107)
Finanzergebnis	1	1
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(1)	(1)
	1.351	1.636

Mio. €	2011	2012
Immaterielle Vermögenswerte	174	252
davon planmäßige Abschreibungen	(155)	(164)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(19)	(88)
Sachanlagen	1.159	1.197
davon planmäßige Abschreibungen	(1.078)	(1.049)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(81)	(149)
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17	13
davon planmäßige Abschreibungen	(13)	(13)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(4)	(0)
Finanzanlagen ^{1, 2}	1	1
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(1)	(1)
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	172
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(172)
	1.351	1.636

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

² Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf METRO Cash & Carry 205 Mio. € (Vorjahr 10 Mio. €), auf Real 46 Mio. € (Vorjahr 12 Mio. €), auf Media-Saturn 71 Mio. € (Vorjahr 23 Mio. €), auf das Immobiliensegment 86 Mio. € (Vorjahr 58 Mio. €) und auf andere Gesellschaften 2 Mio. € (Vorjahr 2 Mio. €).

14. Materialaufwand

In den Umsatzkosten sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

Mio. €	2011 ¹	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.431	51.990
Aufwendungen für bezogene Leistungen	21	17
	51.452	52.007

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

15. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2011	2012
Löhne und Gehälter	5.959	6.124
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.327	1.371
davon für Altersversorgung	(69)	(72)
	7.286	7.495

Die im Personalaufwand aufgeführten Löhne und Gehälter enthalten Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 68 Mio. € (Vorjahr 55 Mio. €). Darüber hinaus sind in den Löhnen und Gehältern Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 119 Mio. € (Vorjahr 42 Mio. €) enthalten, die ebenfalls Abfindungskomponenten beinhalten. Ein weiterer Bestandteil der Löhne und Gehälter sind Erträge für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr 19 Mio. €).

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

Anzahl der Mitarbeiter	2011	2012
Arbeiter/Angestellte	280.856	278.811
Auszubildende	9.891	9.296
	290.747	288.107

Hierin sind auf Personenbasis 76.749 (Vorjahr 79.229) Teilzeitbeschäftigte berücksichtigt. Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter betrug auf Vollzeitbasis 64,1 Prozent gegenüber 63,5 Prozent im Vorjahr.

16. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (zum Beispiel Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauch- und Verkehrsteuer) in Höhe von 158 Mio. € (Vorjahr 163 Mio. €) sind in den Umsatzkosten, in den Vertriebskosten sowie in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz

17. Anlagevermögen

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Finanzanlagen ^{1,2}	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
Stand 1.1.2011	4.064	1.535	21.882	499	259	28.239
Währungsumrechnung	-24	-7	-199	0	0	-230
Zugänge Konsolidierungskreis	0	40	4	0	0	44
Zugänge	84 ³	155	1.812	0	6	2.057
Abgänge ⁴	-79 ³	-23	-909	-26	-61	-1.098
Umbuchungen	0	3	-24	21	-112	-112
Stand 31.12.2011/1.1.2012	4.045	1.703	22.566	494	92	28.900
Währungsumrechnung	17	5	134	-1	-2	152
Zugänge Konsolidierungskreis	0	4	46	7	0	57
Zugänge	9	137	1.233 ⁵	8	300	1.687
Abgänge ⁴	-221 ³	-108	-3.163	-8	-12	-3.512
Umbuchungen	0	1	7	1	-25	-17
Stand 31.12.2012	3.850	1.741	20.822	500	353	27.266
Abschreibungen						
Stand 1.1.2011	0	1.099	9.400	261	11	10.771
Währungsumrechnung	0	-6	-77	0	0	-83
Zugänge, planmäßig	0	155	1.078	13	0	1.246
Zugänge, außerplanmäßig	0	19	81	4	1	105
Abgänge ⁴	0	-18	-521	-15	0	-554
Zuschreibungen	0	0	-31	-3	0	-34
Umbuchungen	0	0	-25	25	1	1
Stand 31.12.2011/1.1.2012	0	1.249	9.905	285	13	11.452
Währungsumrechnung	0	4	64	0	0	68
Zugänge, planmäßig	0	164	1.049	13	0	1.226
Zugänge, außerplanmäßig	70	18	149	0	1	239
Abgänge ⁴	0	-95	-1.638	-7	0	-1.740
Zuschreibungen	0	-6	-8	0	-1	-15
Umbuchungen	0	0	-21	10	0	-11
Stand 31.12.2012	70	1.334	9.498	301	14	11.216
Buchwert 1.1.2011	4.064	436	12.482	238	248	17.468
Buchwert 31.12.2011	4.045	454	12.661	209	79	17.448
Buchwert 31.12.2012	3.780	407	11.324	199	339	16.049

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

² Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

³ Enthalten Wertschwankungen aus der Folgebewertung von Andienungsrechten

⁴ Enthalten Umgliederungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“

⁵ Enthalten Umgliederungen von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die Sachanlagen

Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich Abgänge von Vermögenswerten in Höhe von 1.772 Mio. € (Vorjahr 544 Mio. €). Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ tragen hierzu mit 1.372 Mio. € (Vorjahr 291 Mio. €) bei. Diese betreffen mit 200 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) die Geschäfts- oder Firmenwerte, mit 1 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) die sonstigen immateriellen Vermögenswerte, mit

1.170 Mio. € (Vorjahr 289 Mio. €) die Sachanlagen sowie mit 1 Mio. € (Vorjahr 2 Mio. €) die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Sie resultieren im Wesentlichen aus dem zur Veräußerung vorgesehenen Real-Geschäft in Osteuropa (870 Mio. €), der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich (329 Mio. €) und der Umklassifizierung der Vermögenswerte des OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS (114 Mio. €).

Darüber hinaus beinhaltet das laufende Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 239 Mio. € (Vorjahr 105 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte.

18. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen 3.780 Mio. € (Vorjahr 4.045 Mio. €).

Durch die bilanzielle Abbildung der mit Andienungsrechten versehenen Gesellschaftsanteile verringerten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte von Media-Saturn im Jahr 2012 um 19 Mio. € (Vorjahr Reduzierung um 52 Mio. €).

2009 erhielten die nicht beherrschenden Gesellschafter von METRO Cash & Carry Rumänien die Möglichkeit zur Andienung ihrer Gesellschaftsanteile gegenüber der METRO GROUP. Im Rahmen der Folgebewertung dieser Andienungsrechte reduzierte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 2 Mio. € (Vorjahr Reduzierung um 26 Mio. €).

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich wurde der Geschäfts- oder Firmenwert von MAKRO Cash & Carry Vereinigtes Königreich in Höhe von 37 Mio. € in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ umgegliedert. Im Rahmen der Abwertung dieser Veräußerungsgruppe auf den Fair Value abzüglich Veräußerungskosten wurde dieser in voller Höhe abgewertet.

Mit Vertrag vom 30. November 2012 trafen die METRO GROUP und das französische Handelsunternehmen Groupe Auchan die Vereinbarung, das Real-Geschäft in Osteuropa an Groupe Auchan zu veräußern. Seit Inkrafttreten der Vereinbarung werden alle Vermögenswerte und Schulden, die Bestandteil der Vereinbarung sind, als Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. In diesem Zusammenhang wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte von Real Polen und Real Russland in die Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ umgegliedert.

Wesentliche Anteile der Geschäfts- oder Firmenwerte bestanden zum Berichtsstichtag bei folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

31.12.2011			31.12.2012		
		WACC			WACC
	Mio. €	%		Mio. €	%
Real Deutschland	1.083	6,7		1.083	5,9
METRO Cash & Carry Frankreich	398	6,5		398	5,9
METRO Cash & Carry Niederlande	352	7,0		352	6,0
METRO Cash & Carry Polen	255	7,4		258	6,6
METRO Cash & Carry Deutschland	223	6,7		223	5,9
Media-Saturn Deutschland	218	8,2		211	7,7
METRO Cash & Carry Ungarn	239	8,9		189	8,7
METRO Cash & Carry Italien	171	7,1		171	6,6
METRO Cash & Carry Belgien	145	6,8		145	6,0
METRO Cash & Carry Portugal	91	7,9		91	8,5
Redcoon-Gruppe	83	9,3		83	8,8
Media-Saturn Italien	73	8,7		71	8,5
Galeria Kaufhof Warenhäuser Belgien	57	7,1		57	6,9
METRO Cash & Carry Rumänien	58	9,0		56	8,5
METRO Cash & Carry Spanien	51	6,9		51	7,2
Real Polen	132	7,4		0	6,6
Übrige Gesellschaften (jeweils < 50 Mio. € oder Corporate Assets)	416			341	
	4.045			3.780	

Aufgrund der Vorschriften des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 wird eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Diese erfolgt auf Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Diese Gruppe ist beim Geschäfts- oder Firmenwert grundsätzlich die Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land. Bei der Prüfung auf Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Als erzielbarer Betrag wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten verwendet, der aus diskontierten zukünftigen Cashflows berechnet wird. Die erwarteten Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten. Der Detailplanungszeitraum umfasst grundsätzlich 3 bis 6 Jahre. Im Anschluss an den Detailplanungszeitraum wird wie im Vorjahr in der Regel eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent unterstellt. Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) unter Anwendung des Capital Asset Pricing Model abgeleitet. Hierbei wird für alle im gleichen Geschäftsfeld agierenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine individuelle Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) unterstellt.

Die Kapitalisierungszinssätze bestimmen sich ferner unter Annahme eines Basiszinssatzes von 2,5 Prozent (Vorjahr 4,0 Prozent) sowie einer Marktrisikoprämie von 6,5 Prozent (Vorjahr 5,0 Prozent) in Deutschland. Sowohl auf den Eigenkapitalkostensatz als auch auf den Fremdkapitalkostensatz werden jeweils landesspezifische Risikozuschläge auf Basis des Ratings des jeweiligen Landes erhoben. Die individuell für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelten Kapitalisierungszinssätze nach Steuern liegen zwischen 5,9 und 10,7 Prozent (Vorjahr 6,4 bis 15,0 Prozent).

Die vorgeschriebene jährliche Prüfung bestätigte zum 31. Dezember 2012 die Werthaltigkeit aller aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte mit Ausnahme für METRO Cash & Carry Ungarn sowie METRO Cash & Carry Griechenland. Für METRO Cash & Carry Ungarn wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 50 Mio. € und für METRO Cash & Carry Griechenland in Höhe von 20 Mio. € vorgenommen.

Zusätzlich zum Impairment-Test wurden für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten 3 Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Bei der ersten Sensitivitätsanalyse wurde eine um 1 Prozentpunkt geringere Wachstumsrate unterstellt. Im

Rahmen der zweiten Sensitivitätsanalyse wurde für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Kapitalisierungszinssatz um jeweils 10,0 Prozent angehoben. Bei der dritten Sensitivitätsanalyse wurde ein pauschaler Abschlag von 10,0 Prozent auf das in der Perpetuität angenommene EBIT erhoben. Aus diesen Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen würde mit Ausnahme von METRO Cash & Carry Deutschland und Real Deutschland für keine der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine außerplanmäßige Abschreibung resultieren. Bei der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts von METRO Cash & Carry Deutschland überstieg der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten den Buchwert um 64 Mio. €, während es bei Real Deutschland 47 Mio. € waren. Bei METRO Cash & Carry Deutschland würde der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bei einem Kapitalisierungszinssatz von 6,2 Prozent anstatt 5,9 Prozent oder einem pauschalen Abschlag von 7,1 Prozent auf das in der Perpetuität unterstellte EBIT dem Buchwert entsprechen. Bei einem Kapitalisierungszinssatz von 6,1 Prozent anstatt 5,9 Prozent oder einem pauschalen Abschlag von 3,7 Prozent auf das in der Perpetuität unterstellte EBIT würde bei Real Deutschland der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen.

19. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte	(davon selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte)
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1.1.2011	1.535	[837]
Währungsumrechnung	-7	(-1)
Zugänge Konsolidierungskreis	40	[0]
Zugänge	155	[105]
Abgänge ¹	-23	(-2)
Umbuchungen	3	(-3)
Stand 31.12.2011/1.1.2012	1.703	[936]
Währungsumrechnung	5	[1]
Zugänge Konsolidierungskreis	4	[4]
Zugänge	137	[87]
Abgänge ¹	-108	(-56)
Umbuchungen	1	(-1)
Stand 31.12.2012	1.741	[971]
Abschreibungen		
Stand 1.1.2011	1.099	[609]
Währungsumrechnung	-6	(-1)
Zugänge, planmäßig	155	[103]
Zugänge, außerplanmäßig	19	[1]
Abgänge ¹	-18	(-1)
Zuschreibungen	0	[0]
Umbuchungen	0	[0]
Stand 31.12.2011/1.1.2012	1.249	[711]
Währungsumrechnung	4	[0]
Zugänge, planmäßig	164	[106]
Zugänge, außerplanmäßig	18	[8]
Abgänge ¹	-95	(-54)
Zuschreibungen	-6	(-6)
Umbuchungen	0	[0]
Stand 31.12.2012	1.334	[765]
Buchwert 1.1.2011	436	[228]
Buchwert 31.12.2011	454	[225]
Buchwert 31.12.2012	407	[206]

¹ Enthalten Umgliederungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer auf und werden daher planmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen mit 8 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €) selbst erstellte Software, mit 0 Mio. € (Vorjahr 13 Mio. €) Miet- und Nutzungsrechte sowie mit 10 Mio. € (Vorjahr 5 Mio. €) erworbene Konzessionen, Rechte und Lizenzen.

Die Zugänge zu den Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit 3 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €) in den Umsatzkosten, mit 58 Mio. € (Vorjahr 62 Mio. €) in den Vertriebskosten und mit 121 Mio. € (Vorjahr 111 Mio. €) in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die Abgänge enthalten Umgliederungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 1 Mio. €. Diese betreffen selbsterstellte Software.

Die als Aufwand erfassten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software und betragen im laufenden Geschäftsjahr 47 Mio. € (Vorjahr 37 Mio. €).

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen – wie im Vorjahr – keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es wurden Erwerbsverpflichtungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €) eingegangen.

20. Sachanlagen

Der Rückgang der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Umklassifizierung von Vermögenswerten in die „Zur Ver-

äußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 1.170 Mio. € (Vorjahr 289 Mio. €). Diese betreffen mit 860 Mio. € (Vorjahr 284 Mio. €) die Grundstücke und Bauten, mit 263 Mio. € (Vorjahr 5 Mio. €) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit 47 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) die Anlagen im Bau. Sie resultieren im Wesentlichen aus dem zur Veräußerung vorgesehenen Real-Geschäft in Osteuropa (707 Mio. €), der Veräußerung des Großhandelsge- schäfts im Vereinigten Königreich (291 Mio. €) und der Um- klassifizierung der Vermögenswerte des OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS (114 Mio. €).

Neben der Umklassifizierung von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ beinhaltet das laufende Geschäftsjahr Abgänge von Immobilien in Höhe von 257 Mio. € (Vorjahr 13 Mio. €).

Mio. €	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.1.2011	13.251	8.314	317	21.882
Währungsumrechnung	-100	-92	-7	-199
Zugänge Konsolidierungskreis	0	4	0	4
Zugänge	597	620	595	1.812
Abgänge ¹	-445	-425	-39	-909
Umbuchungen	188	354	-566	-24
Stand 31.12.2011/1.1.2012	13.491	8.775	300	22.566
Währungsumrechnung	62	69	3	134
Zugänge Konsolidierungskreis	45	0	0	46
Zugänge	199 ²	521	513	1.233
Abgänge ¹	-1.727	-1.335	-101	-3.163
Umbuchungen	197	307	-497	7
Stand 31.12.2012	12.266	8.337	218	20.822
Abschreibungen				
Stand 1.1.2011	4.145	5.243	12	9.400
Währungsumrechnung	-24	-52	-1	-77
Zugänge, planmäßig	447	631	0	1.078
Zugänge, außerplanmäßig	47	34	0	81
Abgänge ¹	-148	-373	0	-521
Zuschreibungen	-31	0	0	-31
Umbuchungen	-72	52	-5	-25
Stand 31.12.2011/1.1.2012	4.364	5.535	6	9.905
Währungsumrechnung	22	42	0	64
Zugänge, planmäßig	423	626	0	1.049
Zugänge, außerplanmäßig	46	93	9	149
Abgänge ¹	-610	-1.019	-9	-1.638
Zuschreibungen	-4	-4	0	-8
Umbuchungen	-94	70	2	-21
Stand 31.12.2012	4.147	5.342	9	9.498
Buchwert 1.1.2011	9.106	3.071	305	12.482
Buchwert 31.12.2011	9.127	3.240	294	12.661
Buchwert 31.12.2012	8.119	2.995	210	11.324

¹ Enthalten Umgliederungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“

² Enthalten Umgliederungen von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die Sachanlagen

Durch Währungsumrechnungseffekte hat sich der Wert des Sachanlagevermögens um 70 Mio. € erhöht (Vorjahr Reduzierung um 122 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Wechselkursentwicklungen in Russland und Polen.

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens liegen in Höhe von 288 Mio. € (Vorjahr 314 Mio. €) vor.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden Erwerbsverpflichtungen in Höhe von 190 Mio. € (Vorjahr 251 Mio. €) eingegangen. Diese entfallen mit 1 Mio. € auf das zur Veräußerung vorgesehene Real-Geschäft in Osteuropa.

Vermögenswerte, die dem Konzern im Rahmen eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses zur Verfügung stehen, sind mit 1.026 Mio. € (Vorjahr 1.310 Mio. €) enthalten; sie betreffen im Wesentlichen angemietete Gebäude.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit zwischen 15 und 25 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit die Option vor, den Vertrag mindestens einmal für 5 Jahre zu verlängern. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 5,2 und 11,4 Prozent.

Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen in der METRO GROUP Miet- beziehungsweise Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverhältnisse zu qualifizieren sind. Operating-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit von bis zu 15 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die teilweise auf variablen, teilweise auf fixen Mietzinsen basieren.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen werden in den Folgeperioden wie folgt fällig:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 31.12.2011			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	252	910	1.905
Abzinsungen	-18	-249	-1.014
Barwert	234	661	891
Operating-Leasingverhältnisse 31.12.2011			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	1.453	4.696	4.369
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 31.12.2012			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	251	851	1.756
Abzinsungen	-15	-232	-924
Barwert	236	619	832
Operating-Leasingverhältnisse 31.12.2012			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	1.556	4.949	4.469

In den ausgewiesenen Barwerten der Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen im Jahr 2012 sind zukünftige Zahlungen mit einer Fälligkeit bis zu 1 Jahr in Höhe von 32 Mio. €, von 1 Jahr bis 5 Jahren in Höhe von 56 Mio. € und über 5 Jahren in Höhe von 184 Mio. € aus dem zur Veräußerung vorgesehenen Real-Geschäft in Osteuropa enthalten.

In den ausgewiesenen Beträgen der zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen (nominal) aus Operating-Leasingverhältnissen im Jahr 2012 sind zukünftige Zahlungen mit einer Fälligkeit bis zu 1 Jahr in Höhe von 97 Mio. €, von 1 Jahr bis 5 Jahren in Höhe von 337 Mio. € und über 5 Jahren in Höhe von 353 Mio. € aus dem zur Veräußerung vorgesehenen Real-Geschäft in Osteuropa enthalten.

Die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen enthalten für die Ausübung günstiger Kaufoptionen erforderliche Kaufpreiszahlungen in Höhe von 42 Mio. € (Vorjahr 42 Mio. €).

Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden, die als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert werden (Untervermietung), betragen nominal 176 Mio. € (Vorjahr 183 Mio. €).

Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden, die als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert werden (Untervermietung), betragen nominal 958 Mio. € (Vorjahr 935 Mio. €). Von diesen Lea-

singzahlungen in Höhe von 958 Mio. € im Jahr 2012 entfallen 43 Mio. € auf das zur Veräußerung vorgesehene Real-Geschäft in Osteuropa.

Im Periodenergebnis sind geleistete Zahlungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.584 Mio. € (Vorjahr 1.522 Mio. €) und erhaltene Zahlungen aus Mietverhältnissen in Höhe von 407 Mio. € (Vorjahr 421 Mio. €) enthalten.

Die in der Periode als Aufwand erfassten bedingten Mietzahlungen aus den Finanzierungs-Leasingverhältnissen betragen 9 Mio. € (Vorjahr 7 Mio. €) und die aus den Operating-Leasingverhältnissen 78 Mio. € (Vorjahr 68 Mio. €).

Aus der Vermietung von Immobilien, die sich im juristischen Eigentum der METRO GROUP befinden, bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Leasingzahlungen gegenüber Konzernfremden (METRO GROUP als Leasinggeber), die in den Folgeperioden wie folgt fällig werden:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 31.12.2011			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	4	6	8
Abzinsungen	0	-1	-5
Barwert	4	5	3
Operating-Leasingverhältnisse 31.12.2011			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal) ¹	32	94	108

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 31.12.2012			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	3	4	7
Abzinsungen	0	-1	-5
Barwert	3	3	2
Operating-Leasingverhältnisse 31.12.2012			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	33	107	109

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Bei den bestehenden Finanzierungs-Leasingverhältnissen aus Sicht des Leasinggebers ist zu den nominalen Mindestleasingzahlungen in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr 18 Mio. €) der nicht garantierte Restwert hinzuzurechnen. Dieser beträgt im Geschäftsjahr 3 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €). Der sich daraus ergebende Bruttoinvestitionswert beträgt insofern 17 Mio. € (Vorjahr 21 Mio. €). Daneben besteht ein noch nicht realisierter Finanzertrag von 6 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €).

21. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zum 31. Dezember 2012 waren insgesamt 199 Mio. € (Vorjahr 209 Mio. €) bilanziert. Der Fair Value dieser Immobilien wurde nach international anerkannten Bewertungsmethoden, insbesondere mithilfe des Vergleichswertverfahrens und der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Er beträgt insgesamt 313 Mio. € (Vorjahr 298 Mio. €). Die Mieterträge aus diesen Immobilien betragen 36 Mio. € (Vorjahr 33 Mio. €) und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen belaufen sich auf 21 Mio. € (Vorjahr 23 Mio. €). Für Objekte ohne Mieterträge sind Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) entstanden.

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen liegen in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr 31 Mio. €) vor. Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien enthalten Erwerbsverpflichtungen in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €).

22. Finanzanlagen¹ und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Mio. €	Aus- leihungen	Beteili- gungen ²	Wert- papiere	Gesamt
Anschaftungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.1.2011	130	13	116	259
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	5	1	0	6
Abgänge	-23	0	-38	-61
Umbuchungen	-35	0	-77	-112
Stand 31.12.2011/1.1.2012	77	14	1	92
Währungsumrechnung	1	-3	0	-2
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	17	283	0	300
Abgänge	-10	-2	0	-12
Umbuchungen	-24	-1	0	-25
Stand 31.12.2012	60	292	2	353
Abschreibungen				
Stand 1.1.2011	11	0	0	11
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	0	1	0	1
Abgänge	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	1	0	0	1
Stand 31.12.2011/1.1.2012	12	1	0	13
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	1	1	0	1
Abgänge	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	-1	0	-1
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31.12.2012	13	1	0	14
Buchwert 1.1.2011	119	13	116	248
Buchwert 31.12.2011	65	13	1	79
Buchwert 31.12.2012	46	291	2	339

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

² Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Im Buchwert der Beteiligungen sind 92 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €) Beteiligungen an 5 assoziierten Unternehmen (Vorjahr 4 assoziierte Unternehmen) enthalten, die nach der Equity-Methode bewertet werden. Wesentliche nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen sind die Gesellschaften OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP (Anteil 30,74 Prozent, Buchwert 47 Mio. €) und Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd (Anteil 40,00 Prozent, Buchwert 43 Mio. €). Im Zugang der Beteiligungen (inklusive nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen) in Höhe von 283 Mio. € ist das im Rahmen des Verkaufs des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich der METRO GROUP erworbene Aktienkapital der Booker Group PLC in Höhe von 190 Mio. € sowie der Erwerb der assoziierten Gesellschaften OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP in Höhe von 47 Mio. € und Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd in Höhe von 43 Mio. € enthalten.

23. Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte¹

Die Forderungen an Lieferanten beinhalten die nachlaufenden Vergütungen von Lieferanten (zum Beispiel Boni, Werbekostenzuschüsse).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinsvorauszahlungen sowie übrige Abgrenzungen.

Die übrigen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus den Forderungen aus Kreditkartengeschäften in Höhe von 203 Mio. € (Vorjahr 132 Mio. €), den Forderungen gegenüber der METRO Unterstützungskasse e. V. in Höhe von 144 Mio. € (Vorjahr 98 Mio. €), den Aktivwerten für mittelbare Pensionszusagen in Höhe von 143 Mio. € (Vorjahr 131 Mio. €), den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 73 Mio. € (Vorjahr 72 Mio. €), den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 25 Mio. € (Vorjahr 30 Mio. €), Finanzierungsprovisionen in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr 8 Mio. €) und den Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften in Höhe von 19 Mio. € (Vorjahr 57 Mio. €).

Die übrigen Vermögenswerte enthalten 710 Mio. € finanzielle und 236 Mio. € andere Vermögenswerte.

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

31.12.2011				31.12.2012			
Restlaufzeit				Restlaufzeit			
Mio. €	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	
Forderungen an Lieferanten	1.705	1.704	1	1.791	1.766	25	
Sonstige Steuererstattungsansprüche	342	342	0	269	269	0	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	396	107	289	380	97	283	
Übrige Vermögenswerte	909	729	180	946	755	191	
	3.352	2.882	470	3.386	2.886	500	

24. Latente Steueransprüche/Latente Steuerschulden

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen betragen 738 Mio. € und haben im Vergleich zum Vorjahr um 166 Mio. € abgenommen. Bei den passiven latenten Steuern liegt der Bilanzwert mit 159 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die bilanzierten latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

31.12.2011			31.12.2012		
Mio. €	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Geschäfts- oder Firmenwerte	216	152	190	161	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	106	57	76	64	
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	206	692	194	660	
Finanzanlagen ¹	12	1	6	2	
Vorräte	85	20	84	21	
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte ¹	110	85	124	68	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	138	12	144	28	
Sonstige Rückstellungen	101	11	82	4	
Finanzschulden ¹	483	4	452	5	
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten ¹	158	81	135	72	
Outside Basis Differences	0	0	0	9	
Wertberichtigungen auf temporäre Differenzen	-50	0	-67	0	
Verlustvorträge	297	0	253	0	
Summe	1.862	1.115	1.673	1.094	
Saldierung	-958	-958	-935	-935	
Bilanzwert der latenten Steuern	904	157	738	159	

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Eigenkapital einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte Outside Basis Differences), wenn mit der Realisierung zu rechnen ist. Auf thesaurierte Gewinne von Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuern berechnet, da die Gewinne auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden oder keiner entsprechenden Besteuerung unterliegen. Im laufenden Jahr wurden für geplante Dividendenzahlungen 9 Mio. € passive latente Steuern aus Outside Basis Differences berücksichtigt. Im Vorjahr gab es keine Sachverhalte, die zu einer entsprechenden Abgrenzung geführt hätten.

Folgende Verlust- und Zinsvorträge sowie temporäre Differenzen wurden nicht mit latenten Steuern bewertet, da mit einer kurzfristigen Nutzung nicht zu rechnen ist:

Mio. €	2011	2012
Körperschaftsteuerliche Verluste	6.886	7.235
Gewerbesteuerliche Verluste	7.153	7.764
Zinsvorträge	40	76
Temporäre Differenzen	164	298

Die Verluste betreffen im Wesentlichen das Inland. Sie sind unbegrenzt vortragsfähig.

Steuerliche Auswirkungen auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses

	2011			2012		
Mio. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-131	1	-130	128	-4	124
davon Währungsumrechnungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	(-16)	(1)	(-15)	(25)	(-4)	(21)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	28	-12	16	-31	5	-26
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	0	-1	-1	0	1	1
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Restliche Ertragsteuer auf das sonstige Ergebnis	0	-9	-9	0	10	10
	-103	-21	-124	97	12	109

25. Vorräte

Mio. €	31.12.2011	31.12.2012
Handelswaren Lebensmittel	2.292	1.972
Handelswaren Nicht-Lebensmittel	5.316	4.854
	7.608	6.826

Die Vorräte verteilen sich auf die Vertriebslinien wie folgt:

Mio. €	31.12.2011	31.12.2012
METRO Cash & Carry	2.713	2.373
Real	993	682
Media-Saturn	3.088	2.997
Galeria Kaufhof	469	472
Sonstige	345	302
	7.608	6.826

Das Vorratsvermögen der METRO GROUP verzeichnet im Geschäftsjahr 2012 einen Rückgang von 782 Mio. €.

Auf die Vertriebslinie METRO Cash & Carry entfällt hierbei ein Anteil von 340 Mio. €. Die wesentlichen Ursachen liegen im Verkauf des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich im Geschäftsjahr 2012 sowie in Maßnahmen zur Bestandsoptimierung in diversen Ländern.

Die Vertriebslinie Real trägt mit einem Betrag von 311 Mio. € zum Rückgang des Vorratsvermögens bei. Der maßgebliche Grund liegt in der vorgesehenen Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 wurde aus den Vorräten ein Betrag von 293 Mio. € in die Bilanzposition „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ umgegliedert.

Im Vorratsvermögen sind Wertberichtigungen in Höhe von 283 Mio. € (Vorjahr 318 Mio. €) enthalten.

26. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 568 Mio. € (Vorjahr 551 Mio. €) weist 1 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr auf.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert unter anderem aus einer veränderten Tageskonstellation zum Jahresende sowie aus einer unterjährigen 0-Prozent-Finanzierungs-Aktion der Vertriebslinie Media-Saturn in der Schweiz.

Gegenläufige Effekte entstehen durch die Umgliederung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13 Mio. € in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa sowie durch ein verbessertes Forderungsmanagement.

27. Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente

Die Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, lauten wie folgt:

Mio. €	Kategorie „Kredite und Forderungen“	Kategorie „Bis zur End- fälligkeit gehalten“
Stand 1.1.2011	166	0
Währungsumrechnung	-2	0
Zugänge	112	0
Auflösung	-81	0
Inanspruchnahme	-47	0
Umbuchungen	0	0
Stand 31.12.2011/1.1.2012	148	0
Währungsumrechnung	1	0
Zugänge	102	0
Auflösung	-48	0
Inanspruchnahme	-36	0
Umbuchungen	-5	0
Stand 31.12.2012	161	0

Für die Kategorie „Kredite und Forderungen“ liegen negative Ergebniseinflüsse aus Wertberichtigungen in Höhe von 53 Mio. € (Vorjahr 30 Mio. €) vor. Hierin enthalten sind auch Erträge aus dem Erhalt von Zahlungsmitteln aus bereits wegen erwarteter Uneinbringlichkeit ausgebuchten Forderungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €). Für die Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ liegen wie im Vorjahr keine Ergebniseinflüsse vor.

Im laufenden Geschäftsjahr sind Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) enthalten.

28. Buchwerte überfälliger, nicht einzelwertberechtigter aktivierter Finanzinstrumente

Folgende aktivierte Finanzinstrumente sind zum Bilanzstichtag überfällig und nicht einzelwertberichtigt:

Mio. €	davon zum Abschluss-Stichtag nicht einzelwertberichtigt und überfällig					
	Gesamter Buchwert 31.12.2011	Innerhalb der letzten 90 Tage	Seit 91 bis 180 Tagen	Seit 181 bis 270 Tagen	Seit 271 bis 360 Tagen	Seit mehr als 360 Tagen
Aktiva						
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	2.921	132	7	1	1	2
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	17	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	92	0	0	0	0	0
	3.030	132	7	1	1	2

Mio. €	davon zum Abschluss-Stichtag nicht einzelwertberichtigt und überfällig					
	Gesamter Buchwert 31.12.2012	Innerhalb der letzten 90 Tage	Seit 91 bis 180 Tagen	Seit 181 bis 270 Tagen	Seit 271 bis 360 Tagen	Seit mehr als 360 Tagen
Aktiva						
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	3.117	122	8	2	1	1
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	3	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	10	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	200	0	0	0	0	0
	3.330	122	8	2	1	1

Die innerhalb der letzten 90 Tage fälligen Kredite und Forderungen resultieren im Wesentlichen aus dem geschäftsüblichen Zahlungsverkehr mit sofortigen beziehungsweise mit kurzen Zahlungszielen. Bei den nicht einzelwertberechtigten Krediten und Forderungen, die seit mehr als 90 Tagen überfällig sind, deuten zum Abschluss-Stichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Dies gilt auch für alle nicht überfälligen und nicht einzelwertberechtigten aktivierten Finanzinstrumente.

29. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. €	31.12.2011	31.12.2012
Schecks und Kassenbestand	147	141
Guthaben bei Kreditinstituten und unterwegs befindliche Gelder	3.208	5.158
	3.355	5.299

Im Einzelnen wird auf die Kapitalflussrechnung sowie auf Nummer 40 „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“ verwiesen.

30. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte/ Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten

Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich

Am 30. Mai 2012 haben die METRO GROUP und die Booker Group PLC bekannt gegeben, das Großhandelsgeschäft der METRO GROUP im Vereinigten Königreich (MAKRO Self Service Wholesalers Ltd) mit dem der Booker Group PLC zusammenzulegen, um eine strategische Partnerschaft auf dem britischen Markt zu bilden. Für die Abgabe der 30 Großmärkte inklusive Immobilien wurden als Gegenleistung der Erhalt von 9,08 Prozent des Aktienkapitals der Booker Group PLC sowie eine Barzahlung in Höhe von 15,8 Mio. € vereinbart.

Da die Transaktion bis Juli 2012 unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aktionäre der Booker Group PLC stand, wurden ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe der Zusammenlegung alle Vermögenswerte (484 Mio. €) und Schulden (141 Mio. €), die Bestandteil dieser Transaktion waren, als Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) behandelt und entsprechend im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 bilanziert.

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abwertung dieser Veräußerungsgruppe auf den Fair Value abzüglich Veräußerungskosten betrugen insgesamt 172 Mio. €. Diese wirkten sich im Segment METRO Cash & Carry mit 127 Mio. € und im Segment Immobilien mit 45 Mio. € aus.

Mit der Zustimmung der Aktionäre in der am 2. Juli 2012 abgehaltenen Gesellschafterversammlung der Booker Group PLC war die letzte verbleibende Vollzugsbedingung dieser Transaktion erfüllt. Vor diesem Hintergrund wurde die Ent-

konsolidierung erstmals im Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2012 abgebildet.

Zum Zeitpunkt des Abgangs führte die Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich nach Konsolidierung aller konzerninternen Sachverhalte zu einer Abnahme der „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 321 Mio. € sowie der „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in Höhe von 145 Mio. €.

Die veräußerten Vermögenswerte und Schulden setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Mio. €	2012
Vermögenswerte	
Sachanlagen	168
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig) ¹	9
Vorräte	98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig) ¹	33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12
	321
Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118
Rückstellungen (kurzfristig)	2
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig) ¹	25
	145

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Die Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich führte zu einem EBIT-wirksamen Erfolg in Höhe von 23 Mio. €. Dieser wirkte sich im Segment METRO Cash & Carry mit 7 Mio. € und im Segment Immobilien mit 16 Mio. € aus.

Die Ausbuchung der bisher im Eigenkapital bilanzierten Translationseffekte führte zu einer Belastung des Finanzergebnisses in Höhe von 22 Mio. €.

Die im Rahmen der Transaktion abgegangenen Vermögenswerte und Schulden reduzierten im Segment METRO Cash & Carry das Segmentvermögen um 190 Mio. € und die Segmentschulden um 140 Mio. €. Im Segment Immobilien sanken das Segmentvermögen um 128 Mio. € und die Segmentschulden um 0 Mio. €.

Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa

Mit Vertrag vom 30. November 2012 trafen die METRO GROUP und das französische Handelsunternehmen Groupe Auchan die Vereinbarung, das Real-Geschäft in Osteuropa an Groupe Auchan zu veräußern. Das Real-Geschäft in Osteuropa umfasst 91 Real-SB-Warenhäuser in Polen, Russland, Rumänien und der Ukraine inklusive des Immobilieneigentums an 14 dieser Standorte. Die Veräußerung steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden in den jeweiligen Ländern. Bis zum Zeitpunkt dieser Zustimmungen verbleibt das Real-Geschäft in Osteuropa Bestandteil der METRO GROUP und trägt bis dahin zum Konzernergebnis bei. Seit Inkrafttreten der Vereinbarung zwischen der METRO GROUP und Groupe Auchan werden alle Vermögenswerte und Schulden, die Bestandteil der Vereinbarung sind, als eine Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. Nach Konsolidierung aller konzerninternen Vermögenswerte und Schulden erfolgt ihr Ausweis demnach in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 unter der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ (1.250 Mio. €) beziehungsweise unter der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ (825 Mio. €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2012
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	163
Sachanlagen	658
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig) ¹	2
Vorräte	282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig) ¹	69
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64
	1.250
Schulden	
Finanzschulden (langfristig) ¹	217
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (langfristig) ¹	26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490
Rückstellungen (kurzfristig)	23
Finanzschulden (kurzfristig) ¹	5
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig) ¹	62
Ertragsteuerschulden	2
	825

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des Real-Geschäfts in Osteuropa tragen im Segment Real mit 856 Mio. € zum Segmentvermögen und mit 659 Mio. €

zu den Segmentschulden bei. Im Segment Immobilien beträgt ihr Anteil am Segmentvermögen 298 Mio. €. An den Segmentschulden des Segments Immobilien haben sie keinen Anteil.

Im Rahmen der Veräußerung an Groupe Auchan sind Aufwendungen von 41 Mio. € angefallen. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abwertung der Veräußerungsgruppe auf den Fair Value abzüglich Veräußerungskosten sind nicht entstanden.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa werden darüber hinaus zusätzliche Vermögenswerte und Schulden an weitere Erwerber veräußert. Diese Vermögenswerte und Schulden werden mit 65 Mio. € ebenfalls als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ beziehungsweise mit 75 Mio. € als „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Sie tragen im Segment Real mit 45 Mio. € zum Segmentvermögen und mit 25 Mio. € zu den Segmentschulden bei. Im Segment Immobilien beträgt ihr Anteil am Segmentvermögen 23 Mio. €, an den Segmentschulden haben sie keinen Anteil.

Die Veräußerung der zusätzlichen Vermögenswerte und Schulden verursachte Aufwendungen von 38 Mio. €. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abwertung der Veräußerungsgruppe auf den Fair Value abzüglich Veräußerungskosten sind nicht entstanden.

Die METRO GROUP geht davon aus, dass auch die an andere Erwerber zu veräußernden Vermögenswerte und Schulden des Real-Geschäfts in Osteuropa im Verlauf des kommenden Rumpfgeschäftsjahres, spätestens jedoch bis Dezember 2013 veräußert sein werden.

Veräußerung französischer Immobilien

Im Dezember 2012 veräußerte die METRO GROUP 69,26 Prozent ihrer bis dahin 100-prozentigen Tochtergesellschaft OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP (OPCI) an eine Investorengruppe, bestehend aus der FWP LUX FEEDER ALPHA S.A., der FWP LUX FEEDER BETA S.A., der MUTUELLA D'EPARGNE, DE RETRAITE ET DE PROVOYNACE CARAC und der OPCIMMO. Der Eigentumsübergang fand am 28. Dezember 2012 statt. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbleibenden 30,74 Prozent der Anteile am OPCI im Konzernabschluss der METRO GROUP als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Aus dem Abgang des OPCI erzielte die METRO GROUP einen EBIT-wirksamen Ertrag von 120 Mio. €, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Hierin enthalten ist

ein Ertrag aus der Aufwertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung von 1 Mio. €.

Aus der Folgebewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile zum 31. Dezember 2012 entstand ein Aufwand von 1 Mio. €, der im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Zum Zeitpunkt des Abgangs führte die Veräußerung des OPCI nach Konsolidierung aller konzerninternen Sachverhalte zu einer Abnahme der „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 124 Mio. €. „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ bestanden nicht.

Die im Rahmen der Transaktion abgegangenen Vermögenswerte reduzierten im Segment Immobilien das Segmentvermögen um 124 Mio. €. Das Segmentvermögen des Segments METRO Cash & Carry erhöhte sich vor dem Hintergrund der Aktivierung von 7 Finanzierungs-Leasingverhältnissen um 16 Mio. €.

Im Rahmen der Veräußerung des OPCI verließen insgesamt 43 französische Standorte des Segments METRO Cash & Carry die METRO GROUP, wovon 7 Standorte im Zusammenhang mit einer Sale-and-Leaseback-Transaktion als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert und erneut im Sachanlagevermögen der METRO GROUP bilanziert werden.

Insgesamt sank der Buchwert der „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ durch die Veräußerung von Immobilien um 194 Mio. €. Die Absicht, weitere Immobilien im Verlauf des Jahres 2013 zu veräußern, sowie die renovierungsbedingte Nachaktivierung bei bereits in den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten bilanzierten Immobilien erhöht die Bilanzposition um 191 Mio. €. Hierin enthalten ist der zweite französische Immobilienfonds OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS mit Vermögenswerten in Höhe von 114 Mio. €.

Die METRO GROUP hat die Erwartung, dass die als „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ bilanzierten Immobilien im Verlauf des Jahres 2013 veräußert werden. Eine außerplanmäßige Abschreibung dieser Immobilien auf einen niedrigeren Fair Value abzüglich Veräußerungskosten war nicht erforderlich. Innerhalb der Segmentberichterstattung werden sie im Segmentvermögen des Segments Immobilien mit einem Wert von 215 Mio. € ausgewiesen.

31. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital hat sich hinsichtlich Höhe und Zusammensetzung nach Stamm- und Vorzugsaktien gegenüber

dem Stand am 31. Dezember 2011 nicht verändert und beträgt 835.419.052,27 €. Es ist wie folgt eingeteilt:

Inhaberstückaktien, anteiliger Wert je Aktie am Grundkapital rund 2,56 €			31.12.2011	31.12.2012
Stammaktien	Stück		324.109.563	324.109.563
	€		828.572.941	828.572.941
Vorzugsaktien	Stück		2.677.966	2.677.966
	€		6.846.111	6.846.111
Grundkapital gesamt			Stück 326.787.529	326.787.529
			€ 835.419.052	835.419.052

Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Stammaktien berechtigten darüber hinaus insbesondere zum Erhalt von Dividenden. Im Unterschied zu den Stammaktien gewähren Vorzugsaktien grundsätzlich kein Stimmrecht und sind mit einem Gewinnvorzug gemäß §21 der Satzung der METRO AG ausgestattet. Hierin heißt es:

- „(1) Die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht erhalten aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine Vorzugsdividende von 0,17 Euro je Vorzugsaktie.
- (2) Reicht der verteilbare Bilanzgewinn in einem Geschäftsjahr zur Zahlung der Vorzugsdividende nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, daß die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind.
- (3) Nach Ausschüttung der Vorzugsdividende erhalten die Inhaber von Stammaktien eine Dividende von 0,17 Euro je Stammaktie. Danach wird an die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eine nicht nachzahlbare Mehrdividende von 0,06 Euro je Vorzugsaktie gezahlt. Die Mehrdividende beträgt 10 vom Hundert der unter Berücksichtigung von Absatz 4 an die Inhaber von Stammaktien gezahlten Dividende, wenn diese 1,02 Euro je Stammaktie erreicht oder übersteigt.
- (4) An einer weiteren Gewinnausschüttung nehmen die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht und die Inhaber von Stammaktien entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital gleichberechtigt teil.“

Genehmigtes Kapital

Die vormals bestehenden und nicht ausgenutzten Ermächtigungen des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Geldeinlagen bis zum 23. Mai 2012 um bis zu 40.000.000 € (vormaliges genehmigtes Kapital I), gegen Sacheinlagen bis zum 23. Mai 2012 um bis zu 60.000.000 € (vormaliges genehmigtes Kapital II) und gegen Geld- oder Sacheinlagen bis zum 12. Mai 2014 um bis zu 225.000.000 € (vormaliges genehmigtes Kapital III) zu erhöhen, wurden durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 in einer einheitlichen Ermächtigung zusammengefasst. Diese neu geschaffene einheitliche Ermächtigung erlaubt es dem Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2017 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 325.000.000 €, zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten festgelegten Fällen ausschließen. Das neu geschaffene genehmigte Kapital I wurde bisher nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 127.825.000 €, eingeteilt in bis zu 50.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien, beschlossen (bedingtes Kapital I). Diese bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Schaffung einer Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Mai 2015 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € zu begeben und den Inhabern Options- beziehungsweise Wandlungsrechte auf bis zu 50.000.000 Stück neue Stammaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen, entsprechende Options- oder Wandelpflichten zu begründen oder das Recht der Gesellschaft vorzusehen, statt einer Rückzahlung der Schuldverschreibungen in bar ganz oder teilweise Stammaktien der Gesellschaft zu liefern. Es wurden bisher keine Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen aufgrund der vorgenannten Ermächtigung begeben.

Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 4. Mai 2015 eigene Aktien, gleich welcher Gattung, bis zu insgesamt 10 vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat bisher weder die Gesellschaft noch ein abhängiges

oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehendes Unternehmen oder ein anderer für Rechnung der Gesellschaft oder eines abhängigen oder eines in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmens Gebrauch gemacht.

Weitere Angaben zum genehmigten Kapital, zum bedingten Kapital beziehungsweise zur Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie zum Erwerb eigener Aktien sind unter Textziffer 9 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB sowie erläuternder Bericht des Vorstands des Konzernlageberichts enthalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 2.544 Mio. € (Vorjahr 2.544 Mio. €).

Gewinnrücklagen

Mio. €	31.12.2011	31.12.2012
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges sowie Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	91	60
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-438	-314
Auf Komponenten des „Sonstigen Ergebnisses“ entfallende Ertragsteuer	-4	8
Übrige Gewinnrücklagen	3.336	2.891
	2.985	2.645

Die Veränderungen der Rücklagen für den effektiven Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges sowie der Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten von -31 Mio. € (Vorjahr 28 Mio. €) und für die Ertragsteuer auf das „Sonstige Ergebnis“ in Höhe von 12 Mio. € (Vorjahr -21 Mio. €) setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Mio. €	31.12.2011	31.12.2012
Ausbuchung von Cashflow Hedges	-8	19
davon im Vorratsvermögen	(-7)	(24)
davon im Finanzergebnis	(-1)	(-5)
Erst- bzw. Folgebewertung derivativer Finanzinstrumente	36	-56
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	6
	28	-31
Darauf saldierte latente Steuerauswirkung	-21	12
	7	-19

Daneben haben Währungsumrechnungsdifferenzen mit 124 Mio. € das Eigenkapital gestärkt (Vorjahr 123 Mio. € eigenkapitalmindernd). Die währungsbedingte Eigenkapitalstärkung

stammt im Wesentlichen aus den Ländern Russland, Polen, Großbritannien und Ungarn, dagegen resultieren währungsbedingte Eigenkapitalminderungen hauptsächlich aus den Ländern Ukraine, Indien und Serbien.

Die übrigen Gewinnrücklagen verringerten sich im Wesentlichen durch die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2011 um 442 Mio. € auf 2.891 Mio. €.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Sie betragen zum Jahresende 77 Mio. € (Vorjahr 73 Mio. €). Der Anstieg um 4 Mio. € setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem Anteil am Gesamtergebnis, der den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen ist (102 Mio. €), abzüglich von Dividenden (–97 Mio. €). Nennenswerte Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen lediglich bei der Media-Saturn-Holding GmbH.

Verwendung des Bilanzgewinns, Dividenden

Die Dividendenausschüttung der METRO AG richtet sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG.

Aus dem für das Geschäftsjahr 2011 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 462 Mio. € wurden im Geschäftsjahr 2012 gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 Dividenden in Höhe von 1,350 € je Stammaktie und 1,485 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 442 Mio. €, ausgeschüttet. Der Restbetrag wurde als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Zur Verwendung des Bilanzgewinns 2012 schlägt der Vorstand der METRO AG der Hauptversammlung vor, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn von 349 Mio. € eine Dividendenausschüttung in Höhe von 1,00 € je Stammaktie und 1,06 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 327 Mio. €, zu beschließen und den Restbetrag als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

32. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio. €	31.12.2011	31.12.2012
Rückstellungen für Pensionen (Direktzusagen)	568	560
Rückstellungen für mittelbare Zusagen	301	326
Rückstellungen für Abfertigungsleistungen	81	80
Rückstellungen für betriebliche Höherversorgung	5	5
Rückstellungen für betriebliche Altersversorgung	955	971
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	73	76
	1.028	1.047

Die **Rückstellungen für betriebliche Altersversorgung** beinhalten größtenteils leistungsorientierte Ansprüche aus unmittelbaren Zusagen (Direktzusagen) und gegenüber externen Versorgungsträgern (Unterstützungskassen in Deutschland und Pensionsfonds oder Versicherungen im Ausland). Das Vermögen der externen Träger dient ausschließlich der Finanzierung der Pensionsansprüche und ist als Planvermögen unter IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) qualifiziert. Die Versorgungsleistungen sind gemäß den jeweiligen Leistungsplänen einkommens- und dienstzeitbezogen; daneben werden dienstzeitbezogene Versorgungsleistungen auf der Grundlage von Festbeträgen gewährt.

Im Folgenden werden die wichtigsten Altersversorgungspläne beschrieben.

Deutschland

Bei den wesentlichen Plänen ist ein monatlich zahlbares Ruhegeld vorgesehen. Dieses ist entweder betragsmäßig festgelegt oder ergibt sich aus der Beschäftigungsdauer. In einzelnen Fällen ist eine Anrechnung beziehungsweise Begrenzung durch Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung vorgesehen. Außerdem bestehen Anwartschaften auf Witwen- und Witwerrenten.

Niederlande

In den Niederlanden gibt es einen leistungsorientierten Pensionsplan, der zusätzlich zu Altersleistungen auch Leistungen bei Invalidität und Tod vorsieht. Die Höhe der Leistungen bemisst sich am jeweiligen ruhegeldfähigen Einkommen pro Dienstjahr.

Vereinigtes Königreich

Im Juli 2012 hat die METRO GROUP das Großhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich an die Booker Group PLC veräußert. Die Pensionsverpflichtungen waren nicht Gegenstand des Verkaufs. Seit dem Zeitpunkt der Veräußerung bestehen nur noch unver-

fallbare Anwartschaften und laufende Renten aus der bei der METRO GROUP verbrachten Dienstzeit. Die erreichten Anwartschaften sind aufgrund gesetzlicher Vorschriften gemäß Inflation anzupassen.

Italien

In Italien erhalten Arbeitnehmer Zahlungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses, unabhängig vom Grund für die Beendigung. Zum 1. Januar 2007 ist ein Rentenreformgesetz in Kraft getreten, mit dem die betriebliche und die individuelle Altersvorsorge gefördert werden sollen. Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern sind verpflichtet, die ab Inkrafttreten auflaufenden Mitarbeiterguthaben an den neu eingerichteten staatlichen Fonds zu transferieren.

Belgien

Es gibt sowohl Altersrenten- als auch Kapitalzusagen, deren Höhe sich nach der Dienstzeit und dem Entgelt bemisst. Darüber hinaus werden Abfertigungsleistungen im Falle der Arbeitslosigkeit nach Vollendung des 58. Lebensjahres gezahlt.

Die genannten Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach den einschlägigen Prinzipien des IAS 19 bewertet. Grundlage der Bewertungen sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes.

Die folgenden durchschnittlichen Annahmen wurden für die versicherungsmathematische Bewertung herangezogen:

%	31.12.2011					31.12.2012			
	Euroraum	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich		Euroraum	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich
Rechnungszins	5,20	5,13	5,70	5,10		3,40	3,35	3,60	4,50
Inflationsrate	1,98	2,00	2,00	2,20		2,00	2,00	2,00	1,90
Rententrend	1,90	2,00	1,35	2,20		1,89	2,00	1,40	2,00
Einkommensrend	2,29	2,15	2,50	–		2,21	2,09	2,50	–
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	4,39	4,36	4,60	5,50		–	–	–	–

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. In Deutschland beträgt die durchschnittliche Fluktuation 3,10 Prozent (Vorjahr 3,10 Prozent).

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Bei den deutschen Konzernunternehmen basieren die Berechnungen auf den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, die um aktuelle Erkenntnisse aus der deutschen Rentenversicherung modifiziert wurden.

Der Fair Value des Planvermögens verteilt sich prozentual wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

%	31.12.2011	31.12.2012
Festverzinsliche Wertpapiere	51	49
Aktien, Fonds	18	21
Immobilien	18	17
Sonstige Vermögenswerte	13	13
	100	100

Für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2013 findet eine überarbeitete Fassung des IAS 19 (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“) Anwendung. Eine Änderung besteht darin, dass zukünftig nur noch ein Nettozinsaufwand in Höhe des Rechnungszinses auf die gebildete Rückstellung zu ermitteln ist. Daher ist der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen keine für die Ermittlung des Jahresaufwands notwendige Annahme mehr und entfällt daher als Angabe zum Stichtag 31. Dezember 2012.

Im Planvermögen sind von der METRO GROUP genutzte Immobilien in Höhe von 137 Mio. € (Vorjahr 137 Mio. €) enthalten.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt im Berichtsjahr 89 Mio. € (Vorjahr 45 Mio. €).

Der Finanzierungsstatus, der sich aus dem Saldo von Anwartschaftsbarwert und Fair Value des Planvermögens ergibt, hat sich in den vergangenen 5 Jahren wie folgt entwickelt:

Mio. €	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2012
Anwartschaftsbarwert	1.827	1.944	2.026	2.008	2.472
Planvermögen	-845	-870	-936	-977	-1.029
Finanzierungsstatus	982	1.074	1.090	1.031	1.443
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Schulden der Pläne	-3	2	-13	-3	-5
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vermögenswerte der Pläne	-82	13	38	2	48

Für das Geschäftsjahr 2013 (9 Monate) werden Arbeitgeberzahlungen an externe Versorgungsträger in Höhe von 19 Mio. € erwartet.

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts sowie des Planvermögens von externen Versorgungseinrichtungen ergeben sich wie folgt:

Mio. €	2011	2012
Anwartschaftsbarwert		
Stand 1.1.	2.026	2.008
Zinsaufwand	98	99
Dienstzeitaufwand	37	37
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-5	-11
Plankürzungen/Abgeltungen	0	-1
Plankosten	0	0
Rentenzahlungen	-125	-128
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-29	468
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-5
Währungseffekte	6	5
Stand 31.12.	2.008	2.472
Veränderungen des Planvermögens		
Stand 1.1.	936	977
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	43	41
Plankosten	-1	-1
Rentenzahlungen	-77	-78
Beiträge von Arbeitgebern	55	28
Beiträge der Teilnehmer des Plans	12	14
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	2	48
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-5
Währungseffekte	7	5
Stand 31.12.	977	1.029
Finanzierungsstand		
Anwartschaftsbarwert nicht fondsfinanziert	738	899
Anwartschaftsbarwert ganz oder teilweise fondsfinanziert	1.270	1.573
Zwischensumme	2.008	2.472
Fair Value des Planvermögens	-977	-1.029
Stand 31.12.	1.031	1.443
Noch nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	-203	-616
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-6	-1
Aufgrund der Begrenzung nach IAS 19.58 (b) nicht als Vermögenswert erfasster Betrag	0	0
Bilanzierte Erstattungsansprüche nach IAS 19.104A	0	0
Nach lokalen Kriterien bewertete Verpflichtungen	2	2
Bilanzierte Vermögenswerte nach IAS 19.58	131	143
Rückstellung für betriebliche Altersversorgung Stand 31.12.	955	971

Den Rückstellungen für betriebliche Altersversorgung in Höhe von 971 Mio. € (Vorjahr 955 Mio. €) stehen Aktivwerte für mittelbare Zusagen im Wesentlichen im Vereinigten Königreich, in den Niederlanden und in Belgien in Höhe von 143 Mio. € (Vorjahr 131 Mio. €) gegenüber.

Die Pensionsaufwendungen aus unmittelbaren und mittelbaren Zusagen der betrieblichen Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2011	2012
Zinsaufwand auf Anwartschaftsbarwert	98	99
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	-43	-41
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+)	11	7
Dienstzeitaufwand ¹	28	25
Plankürzungen	0	-1
Asset-Limitierung	0	0
Nachzuverrechnender früherer Dienstzeitaufwand	-4	-6
	90	83

¹ Darin verrechnet: von Mitarbeitern geleistete Beiträge

Zusätzlich zum Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen wurden für beitragsorientierte Versorgungszusagen Aufwendungen für Zahlungen an externe Versorgungsträger im Geschäftsjahr in Höhe von 53 Mio. € (Vorjahr 50 Mio. €) berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen** beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Jubiläums- und Sterbegeldern, Gehaltsfortzahlungen im Todesfall sowie Altersteilzeitvereinbarungen. Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurden Rückstellungen in Höhe von 18 Mio. € (Vorjahr 21 Mio. €) gebildet. Die korrespondierenden Aufwendungen belaufen sich auf 4 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €).

Die Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Die hierfür herangezogenen Bewertungsparameter sind grundsätzlich identisch mit denen der betrieblichen Altersversorgung.

33. Sonstige Rückstellungen (langfristig)/ Rückstellungen (kurzfristig)

Die sonstigen Rückstellungen (langfristig)/Rückstellungen (kurzfristig) haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. €	Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich	Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	Restrukturierung	Steuern	Übrige	Gesamt
Stand 1.1.2012	194	189	159	191	276	1.009
Währungsumrechnung	-1	1	0	0	2	3
Zuführung	138	163	139	79	271	790
Auflösung	-33	-6	-15	-16	-50	-120
Inanspruchnahme	-72	-160	-101	-111	-151	-594
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-6	-6
Zinsanteil in der Zuführung/Veränderung des Zinssatzes	8	2	2	0	1	13
Umbuchung	-18	-6	2	-1	-4	-27
Stand 31.12.2012	217	184	186	142	339	1.068
Langfristig	139	0	32	112	141	424
Kurzfristig	78	184	154	30	198	644
Stand 31.12.2012	217	184	186	142	339	1.068

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich betreffen standortbezogene Risiken in Höhe von 116 Mio. € (Vorjahr 79 Mio. €), Mietunterdeckungen in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr 59 Mio. €), Mietverpflichtungen in Höhe von 46 Mio. € (Vorjahr 21 Mio. €) sowie Rückbauverpflichtungen in Höhe von 20 Mio. € (Vorjahr 20 Mio. €).

Sonstige Verpflichtungen des Immobilienbereichs in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr 15 Mio. €) entfallen im Wesentlichen auf Instandhaltungsverpflichtungen.

Bedeutende Komponenten der Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Warengeschäft sind Rückstellungen für Kundentreueprogramme in Höhe von 75 Mio. € (Vorjahr 78 Mio. €), Rückstellungen für Garantieleistungen in Höhe von 52 Mio. € (Vorjahr 56 Mio. €) sowie Rückstellungen für Rückgaberechte in Höhe von 40 Mio. € (Vorjahr 41 Mio. €).

Die Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 186 Mio. € (Vorjahr 159 Mio. €) betreffen im Wesentlichen die Vertriebslinie Real mit 67 Mio. € (Vorjahr 77 Mio. €), METRO Cash & Carry mit 47 Mio. € (Vorjahr 35 Mio. €) sowie sonstige Gesellschaften mit 50 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €).

Die übrigen Rückstellungen beinhalten vor allem Verpflichtungen für Prozesskosten/-risiken in Höhe von 76 Mio. € (Vorjahr 47 Mio. €). Hierin enthalten sind unter anderem Verpflichtungen

aus einem 2012 gerichtlich protokollierten Vergleich im Zusammenhang mit einem Spruchverfahren. Darüber hinaus enthalten die übrigen Rückstellungen Abfindungsverpflichtungen in Höhe von 35 Mio. € (Vorjahr 22 Mio. €) sowie Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr 19 Mio. €). Die Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen betragen 6 Mio. € (Vorjahr 9 Mio. €). Darüber hinaus werden in dieser Kategorie Zinsen auf sonstige Rückstellungen in Höhe von 49 Mio. € (Vorjahr 75 Mio. €) ausgewiesen.

——— Ergänzende Erläuterungen zu den anteilsbasierten Vergütungen sind unter Nummer 48 „Anteilsbasierte Vergütung für Führungskräfte“ angegeben.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert aus der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich.

Die Umbuchungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen, die im Zusammenhang mit der Veräußerung des Realgeschäfts in Osteuropa in die Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ umgegliedert wurden.

Die Zinssätze für unverzinsliche langfristige Rückstellungen liegen, je nach Laufzeit und Land, zwischen 1,9 Prozent und 11,7 Prozent.

34. Verbindlichkeiten

Mio. €	31.12.2011 Gesamt	31.12.2012 Gesamt	Restlaufzeit		
			Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.214¹	13.513	13.513	0	0
davon Wechselverbindlichkeiten (unverzinslich)	(536)	(450)	(450)	(0)	(0)
Anleihen	3.491	5.260	1.227	2.690	1.342
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.296	1.305	308	603	394
Schuldscheindarlehen	868	571	162	289	120
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.786	1.414	117	394	902
Finanzschulden²	7.441	8.550	1.814	3.977	2.758
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	633	615	615	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41	45	45	0	0
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	802	754	754	0	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften	32	45	29	16	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	595 ¹	568	475	55	38
Übrige Verbindlichkeiten	1.204 ¹	1.110	992	95	23
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten²	3.307	3.137	2.910	166	61
Ertragsteuerschulden	394	291	290	0	0
	25.356	25.491	18.528	4.144	2.819

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)²Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

35. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen einen Rückgang von 701 Mio. €. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Vertriebslinien METRO Cash & Carry mit 301 Mio. € sowie Real mit 466 Mio. € zurückzuführen.

Neben der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich im Geschäftsjahr 2012 sind bestandsoptimierende Maßnahmen sowie geringeres Einkaufsvolumen aufgrund verhaltener Nachfrage vor allem in Westeuropa wesentliche Gründe für die gesunkenen Verbindlichkeiten bei METRO Cash & Carry.

Der maßgebliche Grund für den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Vertriebslinie Real liegt in der vorgesehenen Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 wurden aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 508 Mio. € in die Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ umgegliedert.

36. Finanzschulden¹

Der **mittel- und langfristigen Finanzierung** dient ein Daueremissionsprogramm, in dessen Rahmen 2012 folgende Transaktionen vorgenommen wurden:

Transaktionsart	Emissionsdatum	Laufzeit	Fälligkeit	Nominalvolumen	Verzinsung
Rückzahlung	Mai 2007	5 Jahre	Mai 2012	500 Mio. EUR	4,75 % fix
Rückzahlung	Juli 2009	3 Jahre	Juli 2012	100 Mio. RON	11,50 % fix
Neuemission	Januar 2012	8 Jahre	Januar 2020	125 Mio. EUR	4,05 % fix
Neuemission	Januar 2012	4 Jahre	Januar 2016	50 Mio. EUR	3,10 % fix
Neuemission	Februar 2012	4 Jahre	Februar 2016	60 Mio. EUR	3,00 % fix
Neuemission	Februar 2012	6 Jahre	Februar 2018	50 Mio. EUR	3,50 % fix
Neuemission	März 2012	7 Jahre	März 2019	500 Mio. EUR	3,375 % fix
Neuemission	März 2012	4 Jahre, 2 Monate	Mai 2016	225 Mio. CHF	1,875 % fix
Neuemission	Juli 2012	12 Jahre	Juli 2024	51 Mio. EUR	4,00 % fix
Neuemission	Juli 2012	10 Jahre	Juli 2022	75 Mio. EUR	4,00 % fix
Neuemission	Juli 2012	5 Jahre	Juli 2017	50 Mio. EUR	variabel Spread 1,25 %
Neuemission	August 2012	15 Jahre	August 2027	50 Mio. EUR	4,00 % fix
Neuemission	Dezember 2012	5 Jahre, 5 Monate	Mai 2018	500 Mio. EUR	2,25 % fix

Die Deckung des **kurzfristigen Finanzierungsbedarfs** erfolgt sowohl über das „Euro Commercial Paper Programme“ als auch über ein auf französische Investoren ausgerichtetes weiteres „Commercial Paper Programme“. Beide Programme verfügen über ein maximales Volumen von jeweils 2 Mrd. €. Insgesamt wurden beide Programme 2012 zusammen im Durchschnitt mit 1.629 Mio. € (Vorjahr 1.393 Mio. €) in Anspruch genommen. Zum Jahresende wurden die Programme mit rund 587 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) ausgenutzt.

Des Weiteren stehen der METRO GROUP syndizierte Kreditlinien im Gesamtbetrag von 2.500 Mio. € (Vorjahr 2.475 Mio. €) mit Laufzeitenden zwischen Dezember 2015 und Januar 2017 zur Verfügung. Im Falle der Inanspruchnahme liegen die Zinssätze zwischen EURIBOR +85,0 Basispunkten (BP) und EURIBOR +95,0 BP. Der durchschnittliche im Jahr 2012 in Anspruch genommene Betrag lag bei 0 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €), der zum Stichtag bei 0 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €).

Die Vertragsbedingungen für die Konsortialkreditlinien sehen im Falle einer Ratingaufwertung der METRO GROUP um eine Stufe eine Verringerung der Margen von 5 bis 20 BP vor.

Der METRO GROUP standen zum 31. Dezember 2012 zusätzliche bilaterale Bankkreditlinien in Höhe von 2.075 Mio. € (Vorjahr 2.244 Mio. €) zur Verfügung, wovon 433 Mio. € (Vorjahr 309 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr aufweisen. Zum Bilanzstichtag wurden von den bilateralen Kreditlinien insgesamt 1.305 Mio. € (Vorjahr 1.296 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon valutierten 308 Mio. € (Vorjahr 279 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr.

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Freie Kreditlinien der METRO GROUP

Mio. €	31.12.2011		
	Restlaufzeit		
	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Bilaterale Kreditlinien	2.244	309	1.935
Inanspruchnahme	-1.296	-279	-1.017
Freie bilaterale Kreditlinien	948	30	918
Syndizierte Kreditlinien	2.475	0	2.475
Inanspruchnahme	0	0	0
Freie syndizierte Kreditlinien	2.475	0	2.475
Kreditlinien gesamt	4.719	309	4.410
Inanspruchnahme gesamt	-1.296	-279	-1.017
Freie Kreditlinien gesamt	3.423	30	3.393

	31.12.2012		
	Restlaufzeit		
	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
	2.075	433	1.642
	-1.305	-308	-997
	770	125	645
	2.500	0	2.500
	0	0	0
	2.500	0	2.500
	4.575	433	4.142
	-1.305	-308	-997
	3.270	125	3.145

Der Ausfall eines Kreditgebers kann durch die bestehenden unausgenutzten Kreditfazilitäten beziehungsweise die verfügbaren Geld- und Kapitalmarktprogramme jederzeit gedeckt werden. Die METRO GROUP trägt somit kein signifikantes Kreditgeberausfallrisiko.

Sicherheiten für die Finanzschulden werden von der METRO GROUP grundsätzlich nicht gegeben. Eine Ausnahme besteht aufgrund der Erstkonsolidierung der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG (ehemals METRO Group Asset Management

GmbH & Co. KG) sowie ihrer Tochtergesellschaften im Jahr 2003. Zum 31. Dezember 2012 wurden hieraus für Finanzschulden dingliche Sicherheiten in Höhe von 351 Mio. € (Vorjahr 373 Mio. €) gestellt.

Die Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die angegebenen Buchwerte und Fair Values beinhalten die aufgelaufenen Zinsen, deren Restlaufzeit jeweils unter 1 Jahr liegt.

31.12.2011							31.12.2012			
Finanzierungsart	Währung	Restlaufzeit	Emissions-/ Nominal- volumen	Nominal- werte	Buch- werte	Fair Values	Emissions-/ Nominal- volumen	Nominal- werte	Buch- werte	Fair Values
			in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Anleihen	EUR	bis 1 Jahr	500	500	625	629	1.030	1.030	1.167	1.207
		1 bis 5 Jahre	2.100	2.100	2.094	2.336	2.510	2.510	2.505	2.749
		über 5 Jahre	750	750	748	773	1.351	1.351	1.342	1.356
	CHF	bis 1 Jahr	0	0	0	0	0	0	3	3
		1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	225	186	186	189
		über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
	RON	bis 1 Jahr	100	23	24	25	0	0	0	0
		1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
	USD	bis 1 Jahr	0	0	0	0	75	57	57	57
		1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Kontokorrent) ¹	EUR	bis 1 Jahr	54	54	54	110	141	141	148	170
		1 bis 5 Jahre	502	502	502	502	413	413	413	422
		über 5 Jahre	336	336	336	341	364	364	364	367
	CNY	bis 1 Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0
		1 bis 5 Jahre	211	26	26	29	0	0	0	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
	INR	bis 1 Jahr	900	13	13	13	1.350	19	19	19
		1 bis 5 Jahre	3.177	46	46	81	3.251	45	45	48
		über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
	JPY	bis 1 Jahr	4.907	49	49	49	3.070	27	27	27
		1 bis 5 Jahre	1.700	17	17	17	8.703	77	77	78
		über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
	RUB	bis 1 Jahr	5	0	0	0	1	0	0	0
		1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
	TVND	bis 1 Jahr	557	21	21	21	484	18	18	18
		1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
	UAH	bis 1 Jahr	66	6	6	6	259	25	25	25
		1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
		über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
	USD	bis 1 Jahr	28	22	22	32	29	22	22	22
		1 bis 5 Jahre	69	54	54	54	90	69	69	72
		über 5 Jahre	46	36	36	36	39	29	29	30
	Sonstige	bis 1 Jahr	k. A.	11	11	11	k. A.	1	1	1
		1 bis 5 Jahre	k. A.	0	0	0	k. A.	0	0	0
		über 5 Jahre	k. A.	0	0	0	k. A.	0	0	0
Schuldscheindarlehen	EUR	bis 1 Jahr	550	550	562	564	150	150	162	162
		1 bis 5 Jahre	307	307	306	313	290	290	289	297
		über 5 Jahre	0	0	0	0	121	121	120	124

¹Vorjahresanpassung der Fair Values aufgrund der Berücksichtigung von Credit Spreads

Tilgungsdarlehen, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen werden, sind in den Restlaufzeiten entsprechend ihren Tilgungszeitpunkten dargestellt. Die Angaben zum Fair Value dieser Darlehen enthalten bei den Restlaufzeiten über 1 Jahr grundsätzlich den Buchwert. Der

Differenzbetrag zwischen Buchwert und Fair Value des gesamten Darlehens ist in der Fälligkeit unter 1 Jahr dargestellt.

Die Zinsstruktur der Finanzschulden ist folgender Tabelle zu entnehmen

31.12.2011						31.12.2012					
Finanzierungsart	Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeiten	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Emissions-/ Nominalvolumen Mio. €		Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Emissions-/ Nominalvolumen Mio. €			
Anleihen	Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	4,75	500		4,85	1.030			
			1 bis 5 Jahre	7,50	2.100		5,93	2.460			
			über 5 Jahre	4,25	750		3,11	1.351			
		CHF	bis 1 Jahr	–	0		–	0			
			1 bis 5 Jahre	–	0		1,88	186			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			
		RON	bis 1 Jahr	11,55	23		–	0			
			1 bis 5 Jahre	–	0		–	0			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			
		USD	bis 1 Jahr	–	0		0,77	57			
			1 bis 5 Jahre	–	0		–	0			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			
		Variabel verzinslich	bis 1 Jahr	–	0		–	0			
			1 bis 5 Jahre	–	0		1,96	50			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Kontokorrent)	Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	5,04	54		4,41	91			
			1 bis 5 Jahre	4,41	502		4,19	413			
			über 5 Jahre	4,37	336		4,05	364			
		CNY	bis 1 Jahr	–	0		–	0			
			1 bis 5 Jahre	6,07	26		–	0			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			
		INR	bis 1 Jahr	10,12	13		10,61	19			
			1 bis 5 Jahre	10,82	46		10,83	45			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			
		JPY	bis 1 Jahr	–	0		1,78	27			
			1 bis 5 Jahre	–	0		1,78	77			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			
		RUB	bis 1 Jahr	10,57	0		8,39	0			
			1 bis 5 Jahre	–	0		–	0			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			
		TVND	bis 1 Jahr	13,51	21		4,89	18			
			1 bis 5 Jahre	–	0		–	0			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			
		UAH	bis 1 Jahr	21,10	6		27,83	25			
			1 bis 5 Jahre	–	0		–	0			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			
		USD	bis 1 Jahr	3,71	17		2,52	18			
			1 bis 5 Jahre	3,70	43		3,59	59			
			über 5 Jahre	3,60	34		3,60	29			
		Sonstige	bis 1 Jahr	12,17	3		0,00	1			
			1 bis 5 Jahre	–	0		–	0			
			über 5 Jahre	–	0		–	0			

Finanzierungsart	Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeiten	31.12.2011		31.12.2012	
				Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Emissions-/ Nominalvolumen Mio. €	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Emissions-/ Nominalvolumen Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Kontokorrent)	Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	–	0	2,98	50
			1 bis 5 Jahre	–	0	–	0
			über 5 Jahre	–	0	–	0
		JPY	bis 1 Jahr	5,00	49	–	0
			1 bis 5 Jahre	1,78	17	–	0
			über 5 Jahre	–	0	–	0
		USD	bis 1 Jahr	1,23	5	1,12	4
			1 bis 5 Jahre	0,98	11	1,03	9
			über 5 Jahre	1,04	2	0,96	1
	Sonstige	EUR	bis 1 Jahr	6,95	8	–	0
			1 bis 5 Jahre	–	0	–	0
			über 5 Jahre	–	0	–	0
Schuldscheinanleihen	Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	4,74	113	3,85	100
			1 bis 5 Jahre	4,29	131	3,72	95
			über 5 Jahre	–	0	3,91	95
	Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	2,20	437	0,72	50
			1 bis 5 Jahre	3,94	176	2,97	196
			über 5 Jahre	–	0	2,20	26

Die Zinsbindung der kurz- und mittelfristigen Finanzschulden und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen Finanzschulden entsprechen im Wesentlichen den dargestellten Restlaufzeiten. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter 1 Jahr.

Die Auswirkungen von Zinsänderungen beim variablen Anteil der Finanzschulden auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital der METRO GROUP sind unter Nummer 42 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ ausführlich beschrieben.

37. Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten¹

Die Veränderung bei Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf reduzierte Verpflichtungen aus erfolgsabhängigen Einmalzahlungen zurückzuführen.

Wesentliche Positionen in den übrigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern in Höhe von 352 Mio. € (Vorjahr 393 Mio. €, Vorjahresanpassung – siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“), Verbindlichkeiten aus dem Erwerb übriger Anlagewerte von 304 Mio. € (Vorjahr 377 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 174 Mio. € (Vorjahr 138 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 75 Mio. € (Vorjahr 86 Mio. €). Darüber hinaus beinhalten die übrigen Verbindlichkeiten noch eine Vielzahl weiterer Einzelpositionen.

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten 1.080 Mio. € finanzielle Schulden und 120 Mio. € andere Verbindlichkeiten.

Mio. €	31.12.2011			31.12.2012		
	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	633	633	0	615	615	0
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	802	800	2	754	754	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten ²	595	475	120	568	475	92
Übrige Verbindlichkeiten ²	1.277	797	480	1.200	1.066	135
	3.307	2.705	602	3.137	2.910	227

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

² Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

38. Undiskontierte Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten

Die undiskontierten Cashflows der Finanzschulden, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der passivierten Derivate lauten wie folgt:

Mio. €	Buchwert 31.12.2011	Cashflows 2012		Cashflows 2013–2016		Cashflows nach 2016	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	3.491	216	649	472	2.094	32	748
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.296	51	279	111	645	18	372
Schuldscheindarlehen	868	20	562	16	306	0	0
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.786	136	116	440	470	705	1.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	14.214	0	14.214	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	8	0	0	8	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	18	0	18	0	0	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	3	0	3	0	0	0	0

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

		Cashflows 2013		Cashflows 2014–2017		Cashflows nach 2017	
Mio. €	Buchwert 31.12.2012	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	5.260	233	1.227	507	2.690	97	1.342
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.305	45	308	86	603	15	394
Schuldscheindarlehen	571	17	162	29	289	15	120
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.414	134	117	457	394	854	902
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.513	0	13.513	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	8	0	0	8	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	31	0	23	0	8	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	4	0	4	0	0	0	0

39. Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente lauten wie folgt:

31.12.2011					
Wertansatz in Bilanz					
Mio. €	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	33.987	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.921	2.921	0	0	2.923
Ausleihungen und gewährte Darlehen	106	106	0	0	106
Forderungen an Lieferanten	1.705	1.705	0	0	1.705
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	551	551	0	0	551
Übrige finanzielle Vermögenswerte	559	559	0	0	561
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	17	0	17	0	17
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	17	0	17	0	17
Zur Veräußerung verfügbar	92	11	0	81	k. A.
Beteiligungen	11	11	0	0	k. A.
Wertpapiere	81	0	0	81	81
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	25	0	0	25	25
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.355	3.355	0	0	3.355
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)¹	14	k. A.	k. A.	k. A.	17
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte¹	27.563	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	33.987	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	20	0	20	0	20
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	20	0	20	0	20
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.874	21.485	0	389	22.209
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39) ^{2,3}	5.655	5.655	0	0	5.989
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ⁴	14.214	14.214	0	0	14.214
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	2.005	1.616	0	389	2.006
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	9	0	0	9	9
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)¹	1.786	k. A.	k. A.	k. A.	1.996
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Schulden¹	10.298	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unrealisierter Gewinn (+)/Verlust (-) aus Gesamtdifferenz von Fair Value und Buchwert					-539

¹ Vorjahresanpassung aufgrund eines geänderten Ausweises

² Vorjahresanpassung der Fair Values aufgrund der Berücksichtigung von Credit Spreads

³ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

⁴ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

31.12.2012		Wertansatz in Bilanz			
Mio. €	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	34.766	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	3.117	3.117	0	0	3.116
Ausleihungen und gewährte Darlehen	71	71	0	0	71
Forderungen an Lieferanten	1.791	1.791	0	0	1.791
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	568	568	0	0	568
Übrige finanzielle Vermögenswerte	687	687	0	0	687
Bis zur Endfälligkeit gehalten	3	3	0	0	3
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3	3	0	0	3
Zu Handelszwecken gehalten	10	0	10	0	10
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	10	0	10	0	10
Zur Veräußerung verfügbar	200	12	0	189	k. A.
Beteiligungen	199	12	0	187	k. A.
Wertpapiere	1	0	0	1	1
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.299	5.299	0	0	5.299
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	11	k. A.	k. A.	k. A.	11
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte	26.126	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	34.766	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	16	0	16	0	16
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	16	0	16	0	16
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22.439	22.092	0	347	22.797
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39) ¹	7.136	7.136	0	0	7.493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.513	13.513	0	0	13.513
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.790	1.443	0	347	1.791
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	27	0	0	27	27
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	1.414	k. A.	k. A.	k. A.	1.596
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Schulden	10.870	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unrealisierter Gewinn (+)/Verlust (-) aus Gesamtdifferenz von Fair Value und Buchwert					-540

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen deren Buchwerten.

Vom Gesamtbuchwert der Beteiligungen in Höhe von 199 Mio. € (Vorjahr 11 Mio. €) werden 12 Mio. € (Vorjahr 11 Mio. €) zu Anschaffungskosten bewertet, da eine verlässliche Ermittlung des

Fair Values nicht möglich ist. Es handelt sich hierbei um nicht börsennotierte Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt besteht. Eine Veräußerung der zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen ist zurzeit nicht vorgesehen. Börsennotierte Beteiligungen in Höhe von 187 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt

auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 347 Mio. € (Vorjahr 389 Mio. €), die erfolgsneutral zum Fair Value folgebewertet werden.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht börsenno-

tiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven herangezogen.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die in der Bilanz zum Fair Value bewertet werden. Diese sind in eine 3-stufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung der Fair Values einbezogenen Daten widerspiegeln:

Mio. €	31.12.2011				31.12.2012			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva	98	81	17	0	199	189	10	0
Zu Handelszwecken gehalten								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	17	0	17	0	10	0	10	0
Zur Veräußerung verfügbar								
Beteiligungen	0	0	0	0	187	187	0	0
Wertpapiere	81	81	0	0	1	1	0	0
Passiva	409	0	20	389	363	0	16	347
Zu Handelszwecken gehalten								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	20	0	20	0	16	0	16	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	389	0	0	389	347	0	0	347
Summe	-311	81	-3	-389	-165	189	-6	-347

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Der Fair Value der Rohstoffderivate (Level 2) wird als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Level 3 beinhaltet die Fair Values von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter. Die Fair-Value-Bewertung richtet sich nach der jeweiligen Vertragsgestaltung.

Bei denjenigen Fair Values von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten, die nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt werden, werden die erwarteten zukünftigen Cashflows über einen Detailplanungszeitraum von 3 bis 5 Jahren zuzüglich

einer ewigen Rente zugrunde gelegt. Für die ewige Rente wird eine Wachstumsrate zwischen 1,9 und 9,3 Prozent angenommen. Als Diskontierungszins wird der jeweilige lokale WACC verwendet. Die Diskontierungszinssätze lagen im Berichtsjahr zwischen 9,5 und 17,6 Prozent. Würden die einzelnen Zinssätze um je 10,0 Prozent steigen, würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 7 Mio. € sinken.

Die Fair Values anderer Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten werden auf Basis historischer Umsätze und/oder Ergebnisse, multipliziert mit vertraglich vereinbarten Multiplikatoren, ermittelt, beziehungsweise sie entsprechen dem Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Nettovermögen der jeweiligen Gesellschaft zum Bilanzstichtag. Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige Verbindlichkeiten, die teilweise 2013 zu einem Mittelabfluss führen werden. Insofern unterliegen die Fair Values der letzten beiden Bewertungsgruppen keinen Sensitivitätsschwankungen.

Von den Wertänderungen der zum 31. Dezember 2012 bestehenden Andienungsrechte reduzieren 21 Mio. € die Geschäfts- oder Firmenwerte. Ferner sind 23 Mio. € transaktionsbedingt entstanden.

Sonstige Erläuterungen

40. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst Schecks und Kassenbestände sowie unterwegs befindliche Gelder und die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Monaten.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit. Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden separat ausgewiesen, sofern es sich um aufgegebene Geschäftsbereiche handelt.

Im Dezember 2012 wurden die Vermögenswerte und Schulden des Real-Geschäfts in Osteuropa als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ beziehungsweise unter „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. In den umgegliederten Vermögenswerten waren Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 66 Mio. € enthalten.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnten im Berichtsjahr Cashflows in Höhe von 2.340 Mio. € (Vorjahr 2.092 Mio. €) generiert werden. Die Abschreibungen entfallen mit 1.198 Mio. € (Vorjahr 1.159 Mio. €) auf Sachanlagen, mit 252 Mio. € (Vorjahr 174 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und mit 13 Mio. € (Vorjahr 17 Mio. €) auf „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“. Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich wurde eine Abwertung dieser Veräußerungsgruppe in Höhe von 172 Mio. € vorgenommen. Dagegen laufen Zuschreibungen in Höhe von 12 Mio. € (Vorjahr 34 Mio. €).

Die Veränderung des Netto-Betriebsvermögens beträgt 80 Mio. € (Vorjahr –174 Mio. €) und enthält die Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der in der Position „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ enthaltenen Forderungen an Lieferanten sowie Forderungen aus Kreditkarten und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte. Darüber hinaus enthält sie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, der abgegrenzten Umsätze aus Gutscheinen und Kundentreueprogrammen, der Rückstel-

lungen für Kundentreueprogramme und Rückgaberechte sowie der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Die Position „Sonstiges“ beinhaltet diverse Einzelposten. Wesentliche Bestandteile sind die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern mit –19 Mio. € (Vorjahr –117 Mio. €) sowie die Adjustierung von unrealisierten Wechselkurseffekten mit 58 Mio. € (Vorjahr –58 Mio. €). Hieraus resultiert eine Verbesserung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 214 Mio. €. Die Abnahme der Auszahlungen für Löhne und Gehälter basiert im Wesentlichen auf einem Rückgang von erfolgsabhängigen Einmalzahlungen. Des Weiteren wurden Auszahlungen an die METRO-Unterstützungskasse e. V. in Höhe von 46 Mio. € (Vorjahr 39 Mio. €) geleistet. Zudem wurden Immobilien zum Zwecke der Weiterveräußerung für 15 Mio. € (Vorjahr 41 Mio. €) erworben.

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von 626 Mio. € (Vorjahr 1.072 Mio. €). Hierin sind Einzahlungen für die Veräußerung der OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP in Höhe von 203 Mio. € sowie 14 Mio. € für den Verkauf von MAKRO Cash & Carry im Vereinigten Königreich enthalten. Im Vorjahr beinhaltete der Cashflow aus der Investitionstätigkeit Auszahlungen für den Erwerb der Redcoon-Gruppe in Höhe von 106 Mio. €. Der Betrag der als Mittelabfluss dargestellten Investitionen in Sachanlagen unterscheidet sich von dem im Anlagenspiegel dargestellten Zugang in Höhe der nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Diese betreffen im Wesentlichen Zugänge aus Finanzierungs-Leasing, Wechselkurseffekte sowie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Erwerb von übrigen Anlagewerten. Die sonstigen Investitionen beinhalten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 136 Mio. € (Vorjahr 155 Mio. €) sowie Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr 17 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelzufluss von 279 Mio. € (Vorjahr Mittelabfluss 2.441 Mio. €) aus. Die Verbesserung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Begebung von Anleihen in Höhe von 1.698 Mio. € zurückzuführen.

41. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns und richtet sich grundsätzlich nach der Einteilung des Geschäfts in einzelne Branchen.

METRO Cash & Carry

METRO Cash & Carry ist im Selbstbedienungsgroßhandel mit den Marken METRO und MAKRO in 29 Ländern Europas, Asiens und Afrikas vertreten. Mit seinem vielfältigen Produkt- und Serviceangebot richtet sich METRO Cash & Carry speziell an gewerbliche Kunden: Hotel- und Restaurantbesitzer, Cateringunternehmen, unabhängige Einzelhändler sowie Dienstleister und Behörden.

Real

Real betreibt SB-Warenhäuser in Deutschland und ist dort sowohl im stationären Einzelhandel als auch im Online-Handel aktiv. Die Vertriebslinie betreibt darüber hinaus Standorte in Polen, Rumänien, Russland, der Türkei und der Ukraine. Alle Märkte bieten ein vielfältiges Lebensmittelangebot mit einem hohen Anteil an Frischeprodukten, ergänzt um ein Sortiment von Nicht-Lebensmitteln.

Media-Saturn

Media-Saturn bietet im Elektronikfachhandel ein umfassendes Sortiment mit neuesten Markenprodukten an. Mit 2 starken Vertriebsmarken ist die Vertriebslinie in 16 Ländern vertreten. Zudem gehört der reine Online-Händler Redcoon zu Media-Saturn.

Galeria Kaufhof

Galeria Kaufhof betreibt Warenhäuser in Deutschland und Belgien. In Belgien tritt die Vertriebslinie als Galeria Inno auf. Die Warenhäuser von Galeria Kaufhof bieten internationale Sortimente und hochwertige Eigenmarken mit einem Schwerpunkt auf Bekleidungsartikeln. Das stationäre Geschäft ist dabei eng mit dem Online-Shop verzahnt.

Immobilien

METRO PROPERTIES ist das Immobilienunternehmen der METRO GROUP und betreut Handelsstandorte in 29 Ländern. METRO PROPERTIES hat sich zum Ziel gesetzt, den Wert des Immobilienvermögens durch aktives Portfoliomanagement langfristig zu steigern. Zum Leistungsspektrum gehören unter anderem die Standortauswahl, die Entwicklung und der Bau von Handelsimmobilien sowie das Energiemanagement für die Standorte der METRO GROUP.

Neben den Informationen zu den oben genannten Geschäftssegmenten werden gleichwertige Informationen zu den METRO-Regionen veröffentlicht. Dabei wird nach den Regionen Deutschland, Westeuropa (ohne Deutschland), Osteuropa und Asien/Afrika unterschieden.

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftssegmente mit Konzernexternen.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftssegmenten.
- Das Segment-EBITDAR repräsentiert das EBITDA vor Mietaufwendungen abzüglich Mieterträgen.
- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.
- Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Konzerninterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Standortbezogene Risiken sowie Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Konzernrisiken handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Konzernbilanz erforderlich wäre.
- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (inklusive Zugängen zum Konsolidierungskreis) zu den langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifikation von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ als langfristige Vermögenswerte.
- Das Segmentvermögen enthält das lang- und kurzfristige Vermögen. Nicht enthalten sind hauptsächlich Finanzanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Steuerpositionen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Vermögenswerte, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung des Segmentvermögens auf die Vermögenswerte des Konzerns dargestellt:

Mio. €	31.12.2011	31.12.2012
Segmentvermögen	28.632	27.585
Finanzanlagen (lang- und kurzfristig) ¹	195	269
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen ²	3	92
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.355	5.299
Latente Steueransprüche	904	738
Ertragsteuererstattungsansprüche	431	347
Sonstige Steuererstattungsansprüche ³	342	269
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	107
Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften ⁴	57	19
Sonstiges	68	40
Vermögenswerte des Konzerns	33.987	34.766

¹ Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

² Im Vorjahr in den Finanzanlagen (langfristig) enthalten

³ Enthalten in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (kurzfristig)

⁴ Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (lang- und kurzfristig)

- Die Segmentschulden umfassen lang- und kurzfristige Schulden. Nicht zugeordnet sind insbesondere Finanzschulden, Steuerpositionen sowie Schulden, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung der Segmentschulden auf die Schulden des Konzerns dargestellt:

Mio. €	31.12.2011	31.12.2012
Segmentschulden¹	18.244	18.179
Finanzschulden (lang- und kurzfristig) ²	7.441	8.550
Latente Steuerschulden	157	159
Ertragsteuerschulden	394	291
Ertragsteuerrückstellungen ³	155	106
Sonstige Steuerverbindlichkeiten ⁴	633	615
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften ⁴	32	45
Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern ^{1, 4}	393	352
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	287
Zinsen auf sonstige Rückstellungen ³	75	49
Sonstiges	26	32
Schulden des Konzerns	27.550	28.665

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

² Geänderte Bezeichnung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

³ Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige Rückstellungen“ (langfristig) und „Rückstellungen“ (kurzfristig)

⁴ Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ (lang- und kurzfristig)

- Transfers zwischen den Segmenten finden grundsätzlich auf Basis der aus Konzernsicht entstehenden Kosten statt.

42. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

Die Treasury der METRO AG steuert die finanzwirtschaftlichen Risiken der METRO GROUP. Dies sind speziell

- Preisänderungsrisiken,
- Liquiditätsrisiken,
- Bonitätsrisiken und
- Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Preisänderungsrisiken

Preisänderungsrisiken resultieren für die METRO GROUP daraus, dass der Wert eines Finanzinstruments durch Änderungen der Marktzinssätze, der Wechselkurse, der Aktienkurse oder aber der Rohstoffpreise beeinflusst wird.

Zinsrisiken entstehen durch Veränderungen des Zinsniveaus. Zur Begrenzung dieser Risiken werden Zinsswaps oder Zinsbegrenzungsvereinbarungen eingesetzt.

Die Ermittlung des verbleibenden Zinsrisikos der METRO GROUP erfolgt gemäß IFRS 7 mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Zinssatzänderung zugrunde gelegt:

- Die durch die Sensitivitätsanalyse ermittelte Gesamtauswirkung bezieht sich auf den Bestand zum Bilanzstichtag und drückt den Effekt für 1 Jahr aus.
- Variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow Hedges gegen Zinssatzänderungen designiert sind, wirken sich in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam im Zinsergebnis aus.
- Festverzinsliche originäre Finanzinstrumente haben generell keine ergebniswirksamen Auswirkungen im Zinsergebnis. Sie werden nur dann ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis, wenn sie im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Grundgeschäft designiert sind und mit dem Fair Value bewertet werden. Hierbei gleicht sich aber die zinsbedingte Wertänderung des Grundgeschäfts mit der Wertänderung des Sicherungsgeschäfts bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts aus. Die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges im Konzern entstehenden variablen Zinsströme werden ergebniswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt.
- Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow Hedges zur Absicherung von variablen Zinsströmen designiert sind, wirken sich nur dann im Zinsergebnis aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung des Sicherungsgeschäfts zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.

- Zinsderivate, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang nach IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis und durch eintretende Zinsströme im Zinsergebnis aus.

Das verbleibende Zinsrisiko der METRO GROUP resultiert zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Gesamtanlagesaldo nach Berücksichtigung von Sicherungsgeschäften in Höhe von 4.852 Mio. € (Vorjahr 2.526 Mio. €).

Eine Zinssatzerhöhung von 100 Basispunkten hat bei diesem Gesamtsaldo einen um 49 Mio. € (Vorjahr 25 Mio. €) höheren Ertrag im Zinsergebnis pro Jahr zur Folge. Bei einer Zinssatzreduzierung von 100 Basispunkten ergibt sich ein gegenläufiger Effekt in Höhe von –49 Mio. € (Vorjahr –25 Mio. €).

Aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen von 312 Mio. € (Vorjahr 126 Mio. €), die in einem Cashflow Hedge stehen, ergibt sich bei einer Zinssatzerhöhung von 100 Basispunkten eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €). Bei einer Zinssatzverringerung ergibt sich eine Eigenkapitalverschlechterung in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €).

Währungsrisiken entstehen der METRO GROUP im internationalen Einkauf von Waren und aufgrund von Kosten sowie Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der jeweiligen Landeswährung anfallen oder an die Entwicklung einer anderen Währung gebunden sind. Für daraus resultierende Fremdwährungspositionen besteht eine Sicherungspflicht gemäß der Konzernrichtlinie „Fremdwährungstransaktionen“. Ausnahmen bestehen dort, wo es wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, sowie bei gesetzlichen und regulatorischen Beschränkungen in den Ländern. Bei der Absicherung kommen Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps zum Einsatz.

Die Darstellung des durch die Ausnahmen entstehenden Fremdwährungsrisikos erfolgt gemäß IFRS 7 ebenfalls mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Ab- beziehungsweise Aufwertung des Euro gegenüber Fremdwährungen getroffen:

Die durch die Sensitivitätsanalyse dargestellte Gesamtauswirkung bezieht sich in ihrer Höhe und ihren Ergebnischarakteristika auf die Fremdwährungsbestände innerhalb der konsolidierten Tochtergesellschaften der METRO GROUP und drückt den

Effekt bei Vorliegen der Ab- beziehungsweise Aufwertung des Euro aus.

Bei einer Abwertung des Euro tritt ein positiver Effekt ein, sofern eine Fremdwährungsforderung in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung der Euro ist, sowie bei einer Verbindlichkeit in Euro in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. Ein negativer Effekt tritt bei einer Abwertung des Euro ein, sofern eine Forderung in Euro in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie bei einer Verbindlichkeit in Euro in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung der Euro ist. Eine Aufwertung hingegen bewirkt jeweils einen gegenläufigen Effekt.

Die Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen, die gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden und die keinen Eigenkapitalcharakter haben, werden in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In den Fällen, in denen die Fremdwährungspositionen Eigenkapitalcharakter haben, sogenannten Net Investments, werden die Effekte der Stichtagskursbewertung erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Demgegenüber stehen die Effekte aus der Bewertung des in Fremdwährung gehaltenen Grundgeschäfts, sodass sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts beide Effekte ausgleichen.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow Hedges zur Absicherung von Fremdwährungszahlungsströmen designiert sind, wirken sich nur dann in der Gewinn- und Verlustrechnung aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung der Sicherungsgeschäfte zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.

Effekte aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen, deren funktionale Währung nicht die Berichtswährung der METRO GROUP ist, berühren die Cashflows in lokaler Währung nicht und sind deshalb nicht Bestandteil der Sensitivitätsanalyse.

Das verbleibende Währungsrisiko der METRO GROUP zum Bilanzstichtag laute wie folgt:

Auswirkung bei Ab-/Aufwertung des Euro um 10 %				
Mio. €	Währungspaar	Volumen	31.12.2011	Volumen 31.12.2012
Periodenergebnis				
	CNY / EUR	-74	+/-7	-16 +/-2
	CZK / EUR	-151	+/-15	-124 +/-12
	EGP / EUR	-36	+/-4	-39 +/-4
	HUF / EUR	-8	+/-1	-1 +/-0
	JPY / EUR	-	-	14 +/-1
	KZT / EUR	-178	+/-18	-222 +/-22
	MAD / EUR	80	+/-8	0 +/-0
	MDL / EUR	-42	+/-4	-39 +/-4
	PLN / EUR	-188	+/-19	-118 +/-12
	RON / EUR	-204	+/-20	-189 +/-19
	RSD / EUR	-31	+/-3	-27 +/-3
	RUB / EUR	-141	+/-14	-293 +/-29
	SGD / EUR	-10	-/+1	-1 -/+0
	TRY / EUR	-26	+/-3	-24 +/-2
	UAH / EUR	-11	+/-1	-15 +/-2
	USD / EUR	3	+/-0	19 +/-2
	VND / EUR	-8	+/-1	-4 +/-0
			+/-117	+/-114
Eigenkapital				
	GBP / EUR	-3	+/-0	183 +/-18
	CNY / EUR	4	+/-0	56 +/-6
	JPY / EUR	25	+/-3	0 +/-0
	PLN / EUR	69	+/-7	75 +/-8
	RUB / EUR	-518	+/-52	-120 +/-12
	SEK / EUR	-51	+/-5	-52 +/-5
	TRY / EUR	-32	+/-3	-32 +/-3
	UAH / EUR	-248	+/-25	-242 +/-24
	USD / EUR	347	+/-35	252 +/-25
			+/-130	+/-101
			+/-247	+/-215

Darüber hinaus bestehen Währungsrisiken der Währungspaare USD / CNY, USD / HKD, USD / KZT, USD / RUB, USD / TRY, USD / VND, USD / UAH mit einer Auswirkung von +/-18 Mio. € (Vorjahr +/-18 Mio. €) bei einer Ab- beziehungsweise Aufwertung des USD um 10 Prozent sowie des Währungspaares CNY / HKD von +/-2 Mio. € (Vorjahr +/-2 Mio. €) und RUB / KZT von +/- 1 Mio. € (Vorjahr +/-0 Mio. €).

Aktienkursrisiken entstehen aus einer anteilsbasierten Vergütung der Führungskräfte der METRO GROUP. Dabei orientiert sich die Vergütung (Geldprämie) im Wesentlichen an der Kursentwicklung der METRO-Stammaktie sowie an der relativen Performance der Stammaktie gegenüber definierten Indizes.

Die Aktienkursrisiken aus dem Performance Share Plan wurden bisher nicht begrenzt.

Hinsichtlich der **Stromderivate** beeinflussen die Strompreise den Fair Value dieser Instrumente. Die Wertschwankungen wirken sich im übrigen Finanzergebnis aus.

Zum Stichtag beträgt der Wert des Portfolios 20,9 Mio. € mit einer Lieferung im Jahr 2013. Der Wert des Portfolios bezieht sich auf den Wert der zum Stichtag beschafften Menge.

Mittels der Bestimmung des Value at Risk, mit einem Konfidenzniveau von 99 Prozent und einer Haltedauer von 20 Tagen, wurde für das Portfolio mit einer Lieferung im Jahr 2013 ein maximaler Gewinn in Höhe von 1,6 Mio. € beziehungsweise ein maximaler Verlust in Höhe von 1,6 Mio. € ermittelt. Das Value-at-Risk-Modell basiert auf einer historischen Simulation der Marktpreise der jeweils vorangegangenen 500 Handelstage.

Zins- und Währungsrisiken sind durch die in den METRO GROUP internen Treasury-Richtlinien festgeschriebenen Grundsätze deutlich reduziert und limitiert. Darin ist konzernweit verbindlich geregelt, dass jede Absicherungsmaßnahme im Rahmen vorher definierter Limits erfolgen muss und in keinem Fall zu einer Erhöhung der Risikoposition führen darf. Die METRO GROUP nimmt dabei bewusst in Kauf, dass die Möglichkeiten, aktuelle oder erwartete Zins- beziehungsweise Wechselkursentwicklungen zur Ergebnisoptimierung zu nutzen, stark eingeschränkt sind.

Zur Absicherung dürfen außerdem ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung und Bewertung in den Treasury-Systemen sichergestellt sind.

Am Bilanzstichtag sind folgende derivative Finanzinstrumente zur Risikoreduzierung eingesetzt:

Mio. €	31.12.2011			31.12.2012		
	Fair Values			Fair Values		
	Nominal- volumen	Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten	Nominal- volumen	Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten
Zinsbezogene Geschäfte						
Zinsswaps	126	0	8	126	0	8
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(126)	(0)	(8)	(126)	(0)	(8)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Währungsbezogene Geschäfte						
Devisentermingeschäfte/-optionen	545	36	18	801	8	23
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(378)	(25)	(1)	(304)	(0)	(11)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(167)	(11)	(17)	(497)	(7)	(12)
Zins-/Währungsswaps	23	2	0	186	0	8
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(0)	(0)	(186)	(0)	(8)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(23)	(2)	(0)	(0)	(0)	(0)
	568	38	18	988	8	31
Rohstoffbezogene Geschäfte						
Terminkontrakte	12 Tsd. t 759 GWh	4	3	7 Tsd. t 468 GWh	3	4
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(12 Tsd. t 759 GWh)	(4)	(3)	(12 Tsd. t 468 GWh)	(3)	(4)
	k. A.	42	29	k. A.	11	43

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte/-optionen und der Zinsbegrenzungsvereinbarungen bestimmt sich aus der Nettoposition der den einzelnen Geschäften zugrunde liegenden An- und Verkaufsbeträge in Fremdwährung, umgerechnet zum entsprechenden Wechselkurs des Bilanzstichtags. Das Nominalvolumen der Zinsswaps beziehungsweise der Zins-/Währungsswaps und der Zinssicherungskontrakte ist brutto ausgewiesen. Das Nominalvolumen der Rohstoffkontrakte erfolgt für Dieselderivate in metrischen Tonnen (t), dies entspricht etwa 1.183 Litern, für Stromderivate in Gigawattstunden (GWh).

Sämtliche Fair Values stellen den theoretischen Wert bei Auflösung der Geschäfte zum Stichtag dar. Unter der Prämisse des Haltens der Geschäfte bis zur Endlaufzeit handelt es sich hierbei um unrealisierte Gewinne und Verluste, die sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts bis zur Fälligkeit mit Gewinnen und Verlusten der Grundgeschäfte ausgleichen werden.

Um diesen Ausgleich periodengerecht darstellen zu können, werden zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften Beziehungen hergestellt, die wie folgt verbucht werden:

- Innerhalb eines Fair-Value-Hedges wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch das abzusichernde Risiko des Grundgeschäfts mit dem Fair Value bilanziert. Die Wertschwankungen beider Geschäfte werden in der Gewinn-

und Verlustrechnung erfasst, in der sie sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts ausgleichen.

- Innerhalb eines Cashflow Hedges werden die Sicherungsgeschäfte ebenfalls grundsätzlich zum Fair Value bilanziert. Bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts werden die Bewertungsveränderungen so lange im Eigenkapital erfasst, bis die abgesicherten Zahlungsströme beziehungsweise erwarteten Transaktionen das Ergebnis beeinflussen. Erst dann erfolgt die Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Sicherungsgeschäfte, die nach IAS 39 nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, werden mit dem Fair Value bilanziert. Wertveränderungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Auch wenn hier formal kein Sicherungszusammenhang hergestellt wurde, handelt es sich hierbei um Sicherungsgeschäfte, die in einem engen Zusammenhang mit einem Grundgeschäft stehen und die sich in ihrer Ergebnisauswirkung mit denen des Grundgeschäfts ausgleichen (natürlicher Hedge).

Die eingesetzten Währungsderivate beziehen sich vor allem auf das Britische Pfund, die Dänische Krone, den Japanischen Yen, den Polnischen Złoty, den Rumänischen Leu, den Russischen Rubel, den Schweizer Franken, die Tschechische Krone, die Türkische Lira, den Ungarischen Forint sowie den US-Dollar.

Folgende Fälligkeitstermine liegen bei den derivativen Finanzinstrumenten vor:

Mio. €	31.12.2011 Fair Values			31.12.2012 Fair Values		
	Fälligkeitstermine			Fälligkeitstermine		
	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Zinsbezogene Geschäfte						
Zinsswaps	0	-8	0	0	-8	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(-8)	(0)	(0)	(-8)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Währungsbezogene Geschäfte						
Devisentermingeschäfte/-optionen	18	0	0	-16	0	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(24)	(0)	(0)	(-10)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(-6)	(0)	(0)	(-5)	(0)	(0)
Zins-/Währungsswaps	2	0	0	0	-8	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(-8)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(2)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	20	0	0	-16	-8	0
Rohstoffbezogene Geschäfte						
Terminkontrakte	-2	3	0	-2	1	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(-2)	(3)	(0)	(-2)	(1)	(0)
	18	-5	0	-18	-15	0

Unter den Fälligkeitsterminen sind die Fair Values der in diesen Zeiträumen fälligen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben.

Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter 1 Jahr.

Liquiditätsrisiken

Die METRO AG fungiert für die Gesellschaften der METRO GROUP als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen. Die erforderlichen Informationen werden durch eine monatlich aktualisierte Konzernfinanzplanung der einzelnen Konzerngesellschaften bereitgestellt und einer monatlichen Abweichungsanalyse unterzogen. Diese Finanzplanung wird zusätzlich durch eine wöchentlich rollierende 14-Tages-Liquiditätsplanung ergänzt.

Als Finanzinstrumente werden Produkte des Geld- und Kapitalmarkts (Fest- und Tagesgelder, Schuldscheindarlehen, Commercial Papers und börsennotierte Anleihen im Rahmen der Daueremissionsprogramme) sowie bilaterale und syndizierte Kredite eingesetzt. Die METRO GROUP verfügt über eine ausreichende Liquiditätsreserve, sodass Liquiditätsrisiken auch dann nicht entstehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben. Zu den Finanzinstrumenten und Kreditlinien wird auf die Ausführungen unter den entsprechenden Bilanzpositionen verwiesen.

Durch den konzerninternen Finanzausgleich (Cash Pooling) wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen der METRO GROUP mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Liquiditätsbedarfs anderer Konzerngesellschaften.

Des Weiteren wird das in der Treasury der METRO AG gebündelte Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort. Dadurch wird sichergestellt, dass zum einen die Finanzressourcen der METRO GROUP optimal eingesetzt werden und zum anderen alle Konzerngesellschaften an der Bonität und Stärke der METRO GROUP im Hinblick auf ihre Finanzierungsbedingungen teilhaben.

Bonitätsrisiken

Bonitätsrisiken entstehen durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten, beispielsweise durch Insolvenz, im Rahmen von Geldanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten. Das maximale Ausfallrisiko, dem die METRO GROUP zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist, wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte in einer Gesamthöhe von 8.640 Mio. € (Vorjahr 6.424 Mio. €) widerspiegelt.

Nähere Angaben über die Höhe der jeweiligen Buchwerte sind im Konzernanhang unter Nummer 39 „Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien“ enthalten.

Die in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten berücksichtigten Kassenbestände in Höhe von 138 Mio. € (Vorjahr 145 Mio. €) unterliegen dabei keinem Ausfallrisiko.

Im Zuge des Risikomanagements von Geldanlagen in Gesamthöhe von 4.765 Mio. € (Vorjahr 2.982 Mio. €) und derivativen Finanzinstrumenten in Gesamthöhe von 11 Mio. € (Vorjahr 42 Mio. €) sind für alle Geschäftspartner der METRO GROUP Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Bei der Ermittlung der Bonitätsrisiken werden Schecks und unterwegs befindliche Gelder nicht berücksichtigt. Grundlage ist dabei eine in den Treasury-Richtlinien festgeschriebene Limitsystematik, die im Wesentlichen auf den Einstufungen internationaler Ratingagenturen, der Entwicklung des Credit Default Swap oder auf internen Bonitätsprüfungen basiert. Jedem Kontrahenten der METRO GROUP wird ein individuelles Limit zugewiesen, dessen Einhaltung fortlaufend in Treasury-Systemen überwacht wird.

In der nachfolgenden Tabelle ist eine Einteilung der Geschäftspartner in Rating-Klassen dargestellt:

Rating-Klassen			Volumen in %					
			Geldanlagen					
Einstufung	Moody's	Standard & Poor's	Deutschland	Westeuropa ohne D.	Osteuropa	Asien und Übrige	Derivate mit positiven Marktwerten	Gesamt
Investment-Grade	Aaa	AAA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	95,10
	Aa1 bis Aa3	AA+ bis AA-	1,10	2,70	1,10	0,60	0,00	
	A1 bis A3	A+ bis A-	46,90	13,30	7,20	2,10	0,30	
	Baa1 bis Baa3	BBB+ bis BBB-	10,20	6,20	2,90	0,50	0,00	
Non-Investment-Grade	Ba1 bis Ba3	BB+ bis BB-	0,00	1,80	0,80	0,00	0,00	3,00
	B1 bis B3	B+ bis B-	0,00	0,00	0,10	0,10	0,00	
	C	C	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	
Kein Rating			0,10	1,80	0,00	0,00	0,00	1,90
			58,30	25,80	12,30	3,30	0,30	100,00

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass per Stichtag rund 95,1 Prozent des Anlagevolumens inklusive der positiven Marktwerte von Derivaten bei Kontrahenten mit einer Investment-Grade-Einstufung, die somit eine gute bis sehr gute Bonität aufweisen, platziert wurden. Bei Kontrahenten, die bisher noch kein international anerkanntes Rating aufweisen, handelt es sich größtenteils um renommierte Finanzinstitute, deren Bonität aufgrund eigener Analysen als einwandfrei betrachtet werden kann. Die METRO GROUP ist auch in Ländern vertreten, deren Finanzinstitute aufgrund ihrer eigenen Länder-Ratings keine Investment-Grade-Einstufung erreichen. Eine Zusammenarbeit mit diesen Instituten ist aus länderspezifischen Gründen sowie unter Kosten- und Effizienzgesichtspunkten notwendig. Der Anteil am Gesamtvolumen liegt hier bei rund 4,9 Prozent.

Die METRO GROUP ist Bonitätsrisiken somit nur in sehr geringem Maße ausgesetzt.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Verursacht durch eine Änderung des zukünftigen Zinsniveaus, können sich bei variabel verzinslichen Vermögens- beziehungsweise Schuldposten Schwankungen der Zahlungsströme einstellen. Ein Teilbetrag der variabel verzinslichen Schuldposten wurde durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten gesichert. Anhand sogenannter „stress tests“ wird untersucht, welche Auswirkungen die Veränderungen des Zinsniveaus auf die Zahlungsströme haben könnten.

43. Eventualverbindlichkeiten

Mio. €	2011	2012
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	18	15
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	51	51
	69	66

Auf das zur Veräußerung vorgesehene Real-Geschäft in Osteuropa entfallen im aktuellen Geschäftsjahr keine Eventualverbindlichkeiten.

44. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsverträge und sind zum Nominalwert angegeben.

Mio. €	2011	2012
Abnahmeverpflichtungen/Bestellobligo ¹	603	611
Übrige	15	18
	618	629

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Von den 629 Mio. € des aktuellen Geschäftsjahres entfallen 17 Mio. € auf das zur Veräußerung vorgesehene Real-Geschäft in Osteuropa. Diese sind in voller Höhe der Kategorie Abnahmeverpflichtungen/Bestellobligo zugeordnet.

Zu den Erwerbsverpflichtungen für sonstige immaterielle Vermögenswerte, Gegenstände des Sachanlagevermögens, Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen sowie für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien wird auf Nummer 19 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“, Nummer 20 „Sachanlagen“ und Nummer 21 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ verwiesen.

45. Sonstige Rechtsangelegenheiten

Status Spruchverfahren

Wegen der 1996 durchgeführten Verschmelzungen der ASKO Deutsche Kaufhaus AG (ASKO) und der Deutschen SB-Kauf AG (DSBK) auf die METRO AG waren Spruchverfahren bei den Landgerichten Saarbrücken und Frankfurt am Main anhängig. Die Antragsteller behaupteten, dass das jeweilige Umtauschverhältnis der Anteile zu ihren Lasten zu niedrig bemessen worden sei. Beide Spruchverfahren wurden nun durch gerichtlich protokollierte Vergleiche, die jeweils am 19. Dezember 2012 wirksam wurden, beendet. In den Vergleichen hat die METRO AG sich verpflichtet, an alle ehemaligen außenstehenden ASKO- beziehungsweise DSBK-Aktionäre, die im Rahmen der Verschmelzung ihre Aktien der ASKO beziehungsweise DSBK in Aktien der METRO AG umgetauscht haben, eine weitere bare Zuzahlung zu leisten.

Beherrschung der Media-Saturn-Holding GmbH

Die METRO AG hält mittelbar – über ihre Tochtergesellschaft METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH (METRO KFH) – 75,41 Prozent der Anteile an der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH). Im März 2011 hat die Gesellschafterversammlung der MSH zur Stärkung der Strukturen der Unternehmensführung mit den Stimmen der METRO KFH die Einrichtung eines Beirats bei der MSH beschlossen. Der Beirat entscheidet über zustimmungsbedürftige operative Maßnahmen der Geschäftsführung der MSH nach Köpfen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Nach der Satzung der MSH hat die

METRO AG beziehungsweise die METRO KFH das Recht, jeweils 1 Beiratsmitglied mehr zu entsenden als die Minderheitsgesellschafter in ihrer Gesamtheit, und verfügt somit über die Mehrheit der Köpfe im Beirat.

Die von einem Minderheitsgesellschafter angerufene ordentliche Gerichtsbarkeit hat in der Berufungsinstanz vollständig zugunsten der METRO entschieden, dass der Beirat wirksam eingerichtet und das Schiedsgericht für die Fragen der Zuständigkeit und Mehrheitserfordernisse des Beirats zuständig ist. Auch das von der METRO KFH angerufene Schiedsgericht hat der METRO in wesentlichen Teilen Recht gegeben: Der Beirat entscheidet über die operativen zustimmungsbedürftigen Geschäfte der Geschäftsführung der MSH; ausreichend ist eine einfache Mehrheit nach Köpfen.

Zu den Einzelheiten des Rechtsstreits: Ein nicht beherrschender Gesellschafter der MSH hatte im März 2011 Klage vor den ordentlichen Gerichten erhoben. Er hat zum einen den Gesellschafterbeschluss zur Einrichtung des Beirats angefochten und zum anderen auf Feststellung geklagt, dass der Beirat für bestimmte zustimmungspflichtige Maßnahmen nicht zuständig sei und stets mit einer Mehrheit von 80 Prozent der abgegebenen Stimmen entscheide. Diesen Angriffen ist die METRO von Anfang an entschieden entgegengetreten, zumal damit auch ein satzungsmäßiges Organ der MSH aus METRO-Sicht zu Unrecht angegriffen wurde. So hatte die METRO KFH auch im März 2011 eine Schiedsklage eingereicht mit dem Ziel festzustellen, dass der Beirat der MSH für operative zustimmungspflichtige Maßnahmen zuständig ist und er in diesen Angelegenheiten mit einfacher Mehrheit entscheidet.

Die Klage des nicht beherrschenden Gesellschafters wurde durch das OLG München (Berufungsinstanz) am 9. August 2012 abgewiesen; damit wurde bestätigt, dass der Beirat bei der MSH wirksam eingerichtet worden ist. Das OLG München urteilte weiter, dass im Hinblick auf die Feststellung der Beiratskompetenzen und der Mehrheitserfordernisse allein das von der METRO KFH angerufene Schiedsgericht zuständig ist. Damit hat sich die METRO AG mit ihrer Rechtsauffassung vollständig durchgesetzt und vor dem OLG München in allen dort entschiedenen Punkten obsiegt. Das OLG München hat die Revision nicht zugelassen. Der nicht beherrschende Gesellschafter hat im September 2012 Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof erhoben, deren Erfolgsaussichten, schon was die Zulassung betrifft, gering sind.

Auf Antrag der METRO KFH hat das Schiedsgericht am 8. August 2012 entschieden, dass die zustimmungsbedürftigen operativen Geschäfte der Geschäftsführung der MSH der Zustimmung des Beirats bedürfen. Zu den Zustimmungskompetenzen des Beirats zählen unter anderem der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken, Unternehmen und/oder Beteiligungen und der Abschluss von wesentlichen Mietverträgen durch die MSH, das Jahresbudget (insbesondere Umsatz-, Investitions-, Personal- und Finanzplan), die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei allen Landesholdings und Managementgesellschaften, die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, die Aufstellung und Änderung der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der MSH. Weiter hat das Schiedsgericht entschieden, dass die erforderliche Mehrheit für die vorgenannten Zustimmungsangelegenheiten – wie von der METRO von Anfang an vertreten – die einfache Mehrheit nach Köpfen ist; damit hat die METRO in der entscheidenden Mehrheitsfrage vollständig obsiegt. Die METRO KFH hat im August 2012 einen Antrag zur Vollstreckbarkeitserklärung dieses Schiedsspruchs beim OLG München gestellt.

Mit den Entscheidungen des OLG München und des Schiedsgerichts ist die Frage der Beherrschung der Media-Saturn-Gruppe geklärt, sodass im Einklang mit den Regelungen nach IFRS weiterhin eine Vollkonsolidierung der Media-Saturn-Gruppe erfolgt.

Am 3. Dezember 2012 fand die erste Sitzung des Beirats der MSH statt. 1 Beiratsmitglied hat gegen den Beschluss des Beirats über die Zustimmung zum Budget, 1 weiteres Beiratsmitglied hat gegen den Beschluss des Beirats über die Zustimmung zur Aufstellung des Jahresabschlusses der MSH zum 30. September 2012 Klage erhoben. Gerügt wird insbesondere, dass im Beirat eine Mehrheit von 80 Prozent erforderlich und diese Mehrheit nicht erreicht worden sei, die Sitzung in München stattgefunden habe und nicht weisungsunabhängige Vertreter der METRO GROUP an der Sitzung mitgewirkt hätten. Die Erfolgsaussichten der Klagen sind nach Ansicht der METRO gering, insbesondere ist die Frage der Mehrheitserfordernisse im Beirat durch das Urteil des Schiedsgerichts bereits geklärt.

Untersuchung des Bundeskartellamts

Am 14. Januar 2010 durchsuchte das Bundeskartellamt ehemalige Geschäftsräume der MGB METRO GROUP Buying GmbH. Am 19. Dezember 2011 hat das Bundeskartellamt die Untersuchung auf die METRO AG, die METRO Cash & Carry International GmbH und die METRO Dienstleistungs-Holding

GmbH ausgeweitet sowie sachlich erweitert. Diese Ausweitung resultiert aus der Tatsache, dass die MGB METRO GROUP Buying GmbH im Rahmen der Dezentralisierung des Zentraleinkaufs in Deutschland auf die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH verschmolzen wurde. Dies nimmt das Bundeskartellamt zum Anlass, die Untersuchung auf die Mutterbeziehungsweise Konzernobergesellschaft auszuweiten, um der Gefahr zu begegnen, dass der Verfahrensgegner infolge gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierung wegfällt. Die Untersuchung des Bundeskartellamts dauert an; die Behörde hat bislang keine konkretisierten und individualisierten Tathandlungsvorwürfe gegen eine Gesellschaft der METRO GROUP erhoben. Daher können hinsichtlich möglicher Auswirkungen dieser Untersuchung in Bezug auf den Konzernabschluss der METRO AG zurzeit keine Angaben gemacht werden.

Betriebsprüfung im Ausland

Im Jahr 2011 kam es bei einer ausländischen Konzerngesellschaft in Zusammenhang mit einer Betriebsprüfung aus dem Jahr 2006 zu einer Ertragsteuernachzahlung im 2-stelligen Millionenbereich. Derzeit befindet sich die Gesellschaft in einem Rechtsstreit über die Rechtmäßigkeit des Steuerbescheids. Parallel macht die Gesellschaft Regressansprüche geltend.

Schadenersatzansprüche wegen

kartellrechtswidriger Interbankenentgelte

Gesellschaften der METRO GROUP haben bei einem Londoner Gericht eine Klage gegen Gesellschaften von MasterCard eingereicht. Mit der Klage werden Schadenersatzansprüche auf der Basis der Entscheidung der EU-Kommission geltend gemacht, die festgestellt hat, dass im Zeitraum zwischen 1992 und 2007 die von MasterCard als Teil ihres Zahlkartensystems festgelegten grenzüberschreitenden Interbankenentgelte, die auch bei der Festlegung von nationalen Interbankenentgelten eine Rolle spielten, gegen europäisches Kartellrecht verstoßen haben. Traditionell werden Interbankenentgelte als Teil der Händlergebühren von der Händlerbank an den Händler weiterbelastet.

Übrige Rechtsangelegenheiten

Darüber hinaus sind Gesellschaften der METRO GROUP Partei beziehungsweise Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren sowie Kartellverfahren in diversen europäischen Ländern. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet die METRO GROUP jedoch aus den in diesem Abschnitt nicht separat dargestellten Rechtsangelegenheiten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO GROUP.

Des Weiteren sieht sich die METRO GROUP in einigen Ländern zunehmend regulatorischen Strömungen im Zusammenhang mit dem Beschaffungswesen sowie der geänderten Auslegung umsatzsteuerlicher Regelungen ausgesetzt.

46. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2012) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses (1. März 2013) ist folgender Sachverhalt eingetreten, der für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der METRO AG und der METRO GROUP von Bedeutung ist:

Der Aufsichtsrat der METRO AG hat am 4. Februar 2013 beschlossen, den Vorstand zu erweitern. Pieter Haas, bisher Mitglied der Geschäftsführung und Chief Operating Officer (COO) der Media-Saturn-Holding GmbH, wird im zweiten Quartal 2013 neues Mitglied des Vorstands der METRO AG mit Zuständigkeit für Media-Saturn und Business Innovation. Der Vorstand umfasst damit 5 Mitglieder.

47. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die METRO GROUP hatte im Jahr 2012 zu nahestehenden Unternehmen folgende Geschäftsbeziehungen:

Mio. €	2011	2012
Erbrachte Leistungen	3	3
davon assoziierte Unternehmen	(0)	(0)
Erhaltene Leistungen	60	19
davon assoziierte Unternehmen	(6)	(5)
Forderungen aus erbrachten Leistungen	0	0
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Leistungen	3	2

Unternehmen der METRO GROUP erbrachten im Geschäftsjahr 2012 Leistungen in Höhe von 3 Mio. € an Unternehmen, die dem Kreis der nahestehenden Unternehmen zuzurechnen sind. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Energie- und Vermietungsleistungen.

Die Leistungen in Höhe von 19 Mio. €, die Unternehmen der METRO GROUP im Geschäftsjahr 2012 von nahestehenden Unternehmen erhalten haben, bestanden in Höhe von 12 Mio. € aus der Erbringung von Dienstleistungen und in Höhe von 7 Mio. € aus der Vermietung von Immobilien. Der Rückgang der erhaltenen Leistungen resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung von Mietverhältnissen mit nahestehenden Unter-

nehmen beziehungsweise aus der Anpassung des Mietzinses bei bestehenden Mietverhältnissen.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Konzernlageberichts ist, enthalten.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und entsprechen Marktkonditionen. Im Geschäftsjahr 2012 bestanden wie im Jahr 2011 keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden natürlichen Personen.

48. Anteilsbasierte Vergütung für Führungskräfte

Die METRO AG unterhält seit 1999 Programme für anteilsbasierte Vergütungen, um die Führungskräfte an der Wertentwicklung des Unternehmens zu beteiligen und ihren Beitrag zum nachhaltigen Erfolg der METRO GROUP im Vergleich zum Wettbewerb zu honorieren. Der bezugsberechtigte Personenkreis umfasst die Mitglieder des Vorstands und weitere Führungskräfte der METRO AG sowie Geschäftsführungsorgane und Führungskräfte der Unternehmen der METRO GROUP.

Performance Share Plan und Share Ownership Guidelines (2009–2013)

Im Jahr 2009 hat die METRO AG einen auf 5 Jahre angelegten Performance Share Plan eingeführt.

Die Führungskräfte erhalten entsprechend der Bedeutung ihrer Funktion einen individuellen Betrag für den Performance Share Plan (Zielwert). Um die Zielanzahl der Performance Shares zu ermitteln, wird der Zielwert durch den Aktienkurs bei Zuteilung dividiert. Maßgeblich ist dabei der 3-Monats-Durchschnittskurs der METRO-Aktie vor dem Zuteilungszeitpunkt. Ein Performance Share berechtigt zu einer Barauszahlung in Höhe des Kurses der METRO-Aktie zum Auszahlungszeitpunkt. Auch hier ist der 3-Monats-Durchschnittskurs der METRO-Aktie vor dem Auszahlungszeitpunkt maßgeblich.

In Abhängigkeit von der relativen Performance der METRO-Aktie im Vergleich zum Mittelwert aus den Aktienindizes DAX 30 und Dow Jones Euro STOXX Retail – Total Return – wird nach Ablauf eines Performance-Zeitraums von mindestens 3 und maximal 4,25 Jahren die endgültige Anzahl der auszuzahlenden Performance Shares bestimmt. Diese entspricht der Zielanzahl, wenn eine Gleichperformance zu den genannten Aktienindizes erreicht wird. Bis zu einer Outperformance von 60 Prozent erhöht sich die Anzahl linear auf den Maximalwert von 200 Prozent der Zielanzahl. Bis zu einer Underperformance

von 30 Prozent reduziert sich die Anzahl entsprechend bis auf 50 Prozent. Bei einer höheren Underperformance fällt die Anzahl auf 0.

Die Auszahlung kann zu 6 möglichen Zeitpunkten erfolgen. Der früheste Auszahlungstermin ist 3 Jahre nach Zuteilung der Performance Shares. Ab diesem Zeitpunkt ist eine Auszahlung alle 3 Monate möglich. Die Führungskräfte haben die Wahl, zu welchem Zeitpunkt ihre Performance Shares ausgezahlt werden. Eine Aufteilung auf mehrere Auszahlungszeitpunkte ist nicht möglich. Die Obergrenze der Auszahlung (Cap) liegt beim 5-Fachen des Zielwerts.

Mit dem Performance Share Plan wurden zugleich sogenannte Share Ownership Guidelines eingeführt: Als Voraussetzung für die Auszahlung der Performance Shares sind die Berechtigten verpflichtet, bis zum Ablauf der 3-jährigen Sperrfrist ein eigenfinanziertes Investment in METRO-Aktien aufzubauen und zu halten. Dadurch partizipieren sie als Aktionäre unmittelbar an Kursanstiegen, aber gegebenenfalls auch an Kursverlusten der METRO-Aktie. Das zu haltende Volumen beträgt in der Regel circa 50 Prozent des individuellen Zielwerts.

Der Wert der im Jahr 2012 zugeteilten Performance Shares betrug zum Zeitpunkt der Zuteilung 31 Mio. € (Vorjahr 20 Mio. €) und wurde durch externe Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulation) ermittelt. Es gelten folgende Bedingungen:

Performance Share Plan (Tranchen 2009 bis 2012)

Tranche	Ende der Sperrfrist	3-Monats-Durchschnittskurs vor Zuteilungszeitpunkt	Anzahl Performance Shares zum 31.12.2012
2009	August 2012	36,67 €	647.162
2010	August 2013	42,91 €	648.481
2011	August 2014	41,73 €	728.080
2012	April 2015	29,18 €	1.128.100

Aus den im Geschäftsjahr 2012 laufenden Tranchen anteilsbasierter Vergütungsprogramme ist ein Ertrag in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr 18 Mio. €) angefallen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der rückläufigen Entwicklung der METRO-Aktie, die direkten Einfluss auf die Ermittlung der Verpflichtung hat.

Die damit im Zusammenhang stehenden Rückstellungen zum 31. Dezember 2012 betragen 6 Mio. € (Vorjahr 9 Mio. €). Davon

betreffen 0 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €) die Tranche 2009, 3 Mio. € (Vorjahr 4 Mio. €) die Tranche 2010, 1 Mio. € (Vorjahr 2 Mio. €) die Tranche 2011 sowie 2 Mio. € die Tranche 2012.

49. Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2012

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Grundvergütung, den erfolgsbezogenen Ansprüchen (Short-Term Incentive) sowie der im Geschäftsjahr 2012 gewährten anteilsbasierten Vergütung (Long-Term Incentive).

Die erfolgsabhängige Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Net Earnings und des Return on Capital Employed (RoCE) bestimmt und berücksichtigt darüber hinaus die Erreichung individuell gesetzter Ziele. Durch die Verwendung der Kennziffer Net Earnings in Kombination mit dem RoCE wird eine positive Ergebnisentwicklung der METRO GROUP honoriert.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 beträgt 9,3 Mio. € (Vorjahr 11,0 Mio. €). Davon entfallen 3,8 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) auf die Grundvergütung, 0,5 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €) auf erfolgsbezogene Ansprüche, 4,5 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) auf anteilsbasierte Vergütung und 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) auf sonstige Vergütungen.

Die im Geschäftsjahr 2012 gewährte anteilsbasierte Vergütung (Performance Shares) ist mit dem Fair Value zum Zeitpunkt ihrer Gewährung angegeben. Im Geschäftsjahr 2012 haben sich Wertveränderungen aus den laufenden Tranchen anteilsbasierter Vergütungsprogramme ergeben. Der Aufwand für die Gesellschaft betrug betreffend Herrn Koch 0,063 Mio. €, betreffend Herrn Frese 0,021 Mio. € und betreffend Herrn Hutmacher 0,052 Mio. €. In Bezug auf Herrn Muller ist ein Ertrag von 0,042 Mio. € entstanden; betreffend Herrn Saveuse haben sich keine wesentlichen Wertveränderungen bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand ergeben.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten 161.754 Performance Shares.

Die sonstigen Vergütungen entfallen auf geldwerte Vorteile aus Sachbezügen.

Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Für frühere Mitglieder des Vorstands der METRO AG und der auf die METRO AG verschmolzenen Gesellschaften sowie ihre Hinterbliebenen wurden Leistungen in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr 9,4 Mio. €) erbracht. Der Barwert des Verpflichtungsvolumens für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für diese Personengruppe betrug 55,1 Mio. € (Vorjahr 47,8 Mio. €).

Die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 9 HGB finden sich im ausführlichen Vergütungsbericht unter Kapitel 8 des Konzernlageberichts.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtvergütung sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012 beträgt 1,7 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €).

Weitere Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im ausführlichen Vergütungsbericht unter Kapitel 8 des Konzernlageberichts.

50. Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist das unten stehende Gesamthonorar berechnet worden.

Mio. €	31.12.2011	31.12.2012
Abschlussprüfung	8	8
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	2	2
Steuerberatungsleistungen	1	1
Sonstige Leistungen	4	4
	15	15

Es wurden ausschließlich Leistungen erbracht, die mit der Tätigkeit als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der METRO AG vereinbar sind.

51. Entsprechenserklärung zum**Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2012 eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Homepage der METRO AG (www.metrogroup.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

**52. Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3
beziehungsweise 264 b HGB**

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personenhandelsgesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 und § 264 b HGB nutzen und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen 2012 verzichten sowie überwiegend auch auf die Erstellung des (HGB-)Anhangs und Lageberichts.

a) Operative Gesellschaften und Serviceeinheiten

„Buch und Zeit“ Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln
CH-Vermögensverwaltung GmbH	Düsseldorf
DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf
Dinea Gastronomie GmbH	Köln
emotions GmbH	Köln
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf
Galeria Kaufhof GmbH	Köln
GALERIA Logistik GmbH	Köln
GALERIA Personalservice GmbH	Köln
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf
Kaufhof Trading GmbH	Köln
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf
Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH	Gäufelden
METRO Beteiligungsmanagement Düsseldorf GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Metro Cash & Carry Brunnthal GmbH & Co. KG	Brunnthal
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry International Management GmbH	Düsseldorf
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Fünfzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Group Accounting Center GmbH	Alzey
Metro International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Sarstedt
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar
Metro SB-Großmärkte Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Mülheim an der Ruhr
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf
METRO Vierzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Zehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Zwölfte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
MGA METRO Group Advertising GmbH	Düsseldorf
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf
MGE Warenhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Sarstedt
MGP METRO Group Account Processing GmbH	Kehl
MGT METRO Group Travel Services GmbH	Düsseldorf
MIB METRO Group Insurance Broker GmbH	Düsseldorf
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf

MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf
MTT METRO Group Textiles Transport GmbH	Düsseldorf
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf
Nedema GmbH	Köln
real,- Group Holding GmbH	Düsseldorf
real,- Handels GmbH	Düsseldorf
real,- Holding GmbH	Alzey
real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Schwabhausen
SPORTARENA GmbH	Köln
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf
Zweite real,- Multi-Markt Verwaltungsgesellschaft mbH	Alzey
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey

b) Immobiliengesellschaften

1. Schaper Objekt GmbH & Co. Wächtersbach KG	Düsseldorf
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf
3. Schaper Objekt GmbH & Co. Erlangen KG	Düsseldorf
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Saarbrücken
AlB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Saarbrücken
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Saarbrücken
ASSET Grundbesitz GmbH	Düsseldorf
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Saarbrücken
ASSET Köln-Kalk GmbH	Saarbrücken
ASSET Objekte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen II KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen, Adalbertstraße 20-30 KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aschaffenburg KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Bonn, Acherstraße KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Dortmund KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Königsallee 1 KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Frankfurt Hauptwache KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Freiburg im Breisgau KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hanau KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel, Obere Königstraße KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Krefeld II KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Leipzig KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mainz KG	Saarbrücken

ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Nürnberg, Königstraße 42–52 KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Offenbach KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Saarbrücken, Bahnhofstraße 82–92, 98–100 KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Siegburg KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart Königstraße 6 KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Bad Cannstatt Badstraße, Marktstraße 3 KG	Saarbrücken
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Würzburg KG	Saarbrücken
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf
BAUGRU Immobilien – Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Saarbrücken
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken
BLK Grundstücksverwaltung GmbH	Saarbrücken
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Saarbrücken
DFI Verwaltungs GmbH	Saarbrücken
Dorina Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Saarbrücken
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Saarbrücken
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs - Kommanditgesellschaft ¹	Saarbrücken
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mit beschränkter Haftung	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 6. Objekt-KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt-KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Ottostraße KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finowfurt KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal Lager KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal Lager Nord KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Haibach KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Neuwiedenthal KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover/Davenstedter Straße KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hörselgau KG	Saarbrücken

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Münster-Kinderhaus KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn „Südring Center“ KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rinteln KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rüsselsheim KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wiesbaden-Nordenstadt KG	Saarbrücken
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Saarbrücken
Horten Düsseldorf Berliner Allee GmbH	Saarbrücken
Horten Giessen GmbH	Saarbrücken
Horten GmbH	Düsseldorf
Horten Nürnberg GmbH	Saarbrücken
Horten Verwaltungs GmbH	Saarbrücken
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Duisburg KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Düsseldorf Carschhaus KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Erlangen KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Heidelberg KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Heilbronn KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hildesheim KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Ingolstadt KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Kempten KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Münster KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Pforzheim KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Regensburg KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Reutlingen KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Schweinfurt KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Trier KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Ulm KG	Saarbrücken
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Wiesbaden KG	Saarbrücken
Kaufhalle GmbH	Saarbrücken
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Hamburg Mönckebergstraße KG	Saarbrücken
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Saarbrücken
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin Prerower Platz KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Krefeld KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mannheim KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wuppertal-Elberfeld KG	Düsseldorf
Kaufhof Warenhaus am Alex GmbH	Berlin
Kaufhof Warenhaus Neubrandenburg GmbH	Saarbrücken
Kaufhof Warenhaus Rostock GmbH	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Saarbrücken
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Saarbrücken

MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Saarbrücken
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Saarbrücken
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Saarbrücken
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Group Asset Management Services GmbH	Saarbrücken
METRO Group Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf
METRO Group Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf
METRO Leasing GmbH	Saarbrücken
METRO PROPERTIES Energy Management GmbH ¹	Düsseldorf
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Saarbrücken
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf
METRO PROPERTIES Management GmbH ¹	Saarbrücken
MFM METRO Group Facility Management GmbH	Düsseldorf
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Saarbrücken
Pro. FS GmbH	Böblingen
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Saalbau-Verein Ulm GmbH	Saarbrücken
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken
Secundus Grundstücksverwertungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart Königstraße KG	Saarbrücken
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Schwabhausen
STW Grundstücksverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Saarbrücken
TANDOS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken
Wirichs Immobilien GmbH	Saarbrücken
Wirichs Immobilien GmbH & Co. Objekt Herford KG	Saarbrücken
Wirichs Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Saarbrücken
Wirichs Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Voerde und Kamen KG	Saarbrücken
Wolfgang Wirichs GmbH	Saarbrücken
Zentra Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Saarbrücken

¹ Die Gesellschaft macht von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB nur für den Lagebericht Gebrauch

53. Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften

Name	Sitz	Konzernanteile in %	Umsatzerlöse ¹ Mio. €
Holding-Gesellschaften			
METRO AG	Düsseldorf, Deutschland		0
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
Cash & Carry			
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	4.956
METRO Cash & Carry OOO	Moskau, Russland	100,00	4.124
METRO Cash & Carry France S.A.S.	Nanterre, Frankreich	100,00	4.028
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	90,00	1.882
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese, Italien	100,00	1.721
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau, Polen	100,00	1.629
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid, Spanien	100,00	1.232
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Antwerpen, Belgien	100,00	1.201
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	1.194
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul, Türkei	100,00	1.192
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag, Tschechien	100,00	1.092
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest, Rumänien	85,00	1.018
SB-Warenhäuser			
real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey, Deutschland	100,00	6.526
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey, Deutschland	100,00	1.591
real,- Sp. z o.o.i Spółka spółka komandytowa	Warschau, Polen	100,00	1.161
Elektrofachmärkte			
Media-Saturn-Holding GmbH	Ingolstadt, Deutschland	75,41	9.427
Mediamarket S. p. A.	Curno, Italien	75,41	2.233
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat, Spanien	75,41	1.481
Media Markt Saturn Holding Nederland B. V.	Rotterdam, Niederlande	75,41	1.355
Media-Saturn Beteiligungsges.mbH	Vösendorf, Österreich	75,41	1.075
OOO Media-Markt-Saturn	Moskau, Russland	75,41	1.035
Warenhäuser			
Galeria Kaufhof GmbH	Köln, Deutschland	100,00	2.757
INNO SA/NV	Brüssel, Belgien	100,00	184
Sonstige Gesellschaften			
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Sarstedt, Deutschland	100,00	5.595
MGB METRO Group Buying HK Limited	Hongkong, China	100,00	43
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Saarbrücken, Deutschland	99,51	0
MIAG Commanditaire Vennootschap	Diemen, Niederlande	100,00	0
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0

¹Inklusive einbezogener nationaler Tochtergesellschaften

54. Organe der METRO AG und ihre Mandate¹

Mitglieder des Aufsichtsrats

Franz M. Haniel (Vorsitzender)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) BMW AG
 - Delton AG (stellv. Vorsitzender)
 - Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
 - Heraeus Holding GmbH
 - secunet Security Networks AG
- b) TBG Limited, St. Julian's, Malta – Board of Directors

Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der METRO AG

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der real,- SB-Warenhaus GmbH

- a) real,- Holding GmbH, seit 1. Mai 2012
- b) Keine

Prof. Dr. oec. Dr. iur. Ann-Kristin Achleitner

Wissenschaftliche Direktorin des Center for Entrepreneurial and Financial Studies (CEFS) an der Technischen Universität München

- a) Linde Aktiengesellschaft
 - Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft, seit 3. Januar 2013
- b) Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
 - Vontobel Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
 - GDF SUEZ S.A., Paris, Frankreich – Verwaltungsrat, seit 19. September 2012

Dr. Wulf H. Bernotat

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der E.ON AG

Geschäftsführer der Bernotat & Cie. GmbH

- a) Allianz SE (stellv. Vorsitzender, seit 15. August 2012)
 - Bertelsmann AG (bis zum Rechtsformwechsel am 20. August 2012)
 - Bertelsmann SE & Co. KGaA (seit dem Rechtsformwechsel am 20. August 2012)
 - Bertelsmann Management SE, seit 20. August 2012
 - Deutsche Telekom AG
- b) Keine

Ulrich Dalibor

Bundesfachgruppenleiter Einzelhandel der Gewerkschaft ver.di

- a) Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH (stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Jürgen Fitschen

Co-Vorsitzender des Vorstands und des Group Executive

Committee der Deutsche Bank AG

- a) Schott AG, bis 14. Juni 2012
- b) Deutsche Bank A.Ş., Istanbul, Türkei – Board of Directors (Vorsitzender), bis 21. November 2012
 - Deutsche Bank S.p.A., Mailand, Italien – Aufsichtsrat (Vorsitzender)
 - Deutsche Securities Saudi Arabia LLC, Riad, Königreich Saudi-Arabien – Board of Managers (Vorsitzender)
 - Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz – Verwaltungsrat
 - OOO Deutsche Bank, Moskau, Russland – Aufsichtsrat (Vorsitzender), bis 12. Dezember 2012

Hubert Frieling

Bereichsleiter Entgeltabrechnung der real,-

SB-Warenhaus GmbH

- a) Keine
- b) Keine

Dr. Florian Funck

Seit 23. Mai 2012

Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) Celesio AG, seit 16. Mai 2012
 - SmartLoyalty AG, bis 27. Dezember 2012
 - TAKKT AG
- b) Keine

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Erich Greipl

Geschäftsführer der Otto Beisheim Group GmbH & Co. KG

- a) Galeria Kaufhof GmbH
 - METRO Großhandelsgesellschaft mbH
 - real,- Holding GmbH
 - Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH
- b) BHS Verwaltungs AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat (Präsident)
 - Bürgschaftsbank Bayern GmbH – Verwaltungsrat (erster stellv. Vorsitzender)

¹Stand der Mandate: 1. März 2013 beziehungsweise jeweils das Datum des Ausscheidens aus dem Organ der METRO AG

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG

Andreas Herwarth

Vorsitzender des Betriebsrats der METRO AG

- a) Keine
- b) Grundstücksgesellschaft Willich mbH – Aufsichtsrat (Vorsitzender)

Uwe Hoepfel

Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der METRO AG

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der

Galeria Kaufhof GmbH

- a) Galeria Kaufhof GmbH (stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Peter Küpfer

Selbstständiger Unternehmensberater

- a) Keine
- b) ARH Resort Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat, bis 11. April 2012
bmpi AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Breda Consulting AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Gebr. Schmidt GmbH & Co. KG – Beirat
GE Money Bank AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat (Präsident)
Holcim Ltd., Jona, Schweiz – Verwaltungsrat
Julius Bär Gruppe AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat, bis 11. April 2012
Karl Steiner Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat (Vizepräsident, bis 21. November 2012)
Peter Steiner Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Supra Holding AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
Travel Charme Hotels & Resorts Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat

Rainer Kuschewski

Gewerkschaftssekretär ver.di Bundesverwaltung

- a) real,- Holding GmbH
- b) Keine

Prof. Dr. Klaus Mangold

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rothschild GmbH

- a) Continental AG
TUI AG (Vorsitzender)
- b) Alstom S.A., Paris, Frankreich – Verwaltungsrat
Ernst & Young Global Ltd., New York,
Vereinigte Staaten von Amerika – Global Advisory Board
Leipziger Messe GmbH – Aufsichtsrat
Rothschild Europe B.V., Amsterdam, Niederlande – Aufsichtsrat (stellv. Vorsitzender)
Rothschild GmbH – Aufsichtsrat (Vorsitzender)

Dr.-Ing. e. h. Bernd Pischetsrieder

Bis 23. Mai 2012

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Münchener

Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

- a) Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft (Vorsitzender, seit 1. Januar 2013)
- b) Tetra Laval International S.A., Pully, Schweiz – Aufsichtsrat

Mattheus P. M. (Theo) de Raad

Mitglied des Aufsichtsrats der CSM N.V.

- a) Keine
- b) CSM N.V., Diemen, Niederlande – Aufsichtsrat (Vorsitzender, bis 7. Mai 2012)
HAL Holding N.V., Willemstad, Curaçao, Niederländische Antillen – Aufsichtsrat
Vion N.V., Eindhoven, Niederlande – Aufsichtsrat
Vollenhoven Olie Groep B.V., Tilburg, Niederlande – Aufsichtsrat

Gabriele Schendel

Stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats

der Galeria Kaufhof GmbH

- a) Galeria Kaufhof GmbH
- b) Keine

Xaver Schiller

Gesamtbetriebsratsvorsitzender METRO Cash & Carry Deutschland GmbH

Vorsitzender des Betriebsrats des METRO Cash & Carry Großmarkts München-Brunnthal

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH (stellv. Vorsitzender, seit 28. November 2012)
- b) Keine

Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Münchener
Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

- a) Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft (Vorsitzender), bis 31. Dezember 2012
- b) UniCredit S.p.A., Genua, Italien – Verwaltungsrat, bis
11. Mai 2012

Peter Stieger

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der real,-
SB-Warenhaus GmbH

- a) real,- Holding GmbH (stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Angelika Will

Vorsitzende des Betriebsrats des METRO Cash & Carry
Großmarkts Düsseldorf

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH
- b) Keine

Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Besetzung

Aufsichtsratspräsidium

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Dr. Wulf H. Bernotat
Peter Stieger

Personalausschuss

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Dr. Wulf H. Bernotat
Peter Stieger

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erich Greipl
Franz M. Haniel
Xaver Schiller
Peter Stieger

Nominierungsausschuss

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Jürgen Fitschen
Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler

Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG

Franz M. Haniel
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erich Greipl
Werner Klockhaus
Peter Stieger

Mitglieder des Vorstands

Olaf Koch (Vorsitzender)

- a) Galeria Kaufhof GmbH (Vorsitzender)
real,- Holding GmbH, seit 1. April 2012
(Vorsitzender, seit 24. Mai 2012)
- b) Media-Saturn-Holding GmbH – Beirat
(Vorsitzender, seit 11. Oktober 2012)
MediaMarkt (China) International Retail Holding Limited,
Hongkong, China – Board of Directors (Vorsitzender),
seit 1. Juni 2012
METRO Finance B.V., Venlo, Niederlande – Aufsichtsrat,
bis 29. Februar 2012
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG – Gesellschafter-
ausschuss (Vorsitzender),
vom 31. Januar 2012 bis 15. Mai 2012
METRO Reinsurance N.V., Amsterdam, Niederlande –
Aufsichtsrat, bis 29. Februar 2012
MGB METRO Group Buying HK Limited, Hongkong,
China – Board of Directors, seit 31. März 2012

Mark Frese

- a) Galeria Kaufhof GmbH, seit 13. Januar 2012
METRO Großhandelsgesellschaft mbH
- b) METRO Cash & Carry International Holding GmbH,
Vösendorf, Österreich – Aufsichtsrat
METRO Distributie Nederland B.V., Diemen,
Niederlande – Aufsichtsrat
METRO Finance B.V., Venlo, Niederlande – Aufsichtsrat,
seit 29. Februar 2012
METRO Reinsurance N.V., Amsterdam, Niederlande –
Aufsichtsrat, seit 29. Februar 2012

Heiko Hutmacher (Arbeitsdirektor)

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH, seit 1. April 2012
real,- Holding GmbH, seit 1. April 2012
- b) Keine

Frans W. H. Muller

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH (Vorsitzender),
seit 1. März 2012
- b) Makro Cash and Carry Polska S.A., Warschau, Polen –
Aufsichtsrat, seit 14. Februar 2012
MediaMarkt (China) International Retail Holding Limited,
Hongkong, China – Board of Directors
METRO Cash & Carry International Holding GmbH,
Vösendorf, Österreich – Aufsichtsrat (Vorsitzender)
METRO Distributie Nederland B.V., Diemen, Niederlande –
Aufsichtsrat, seit 1. März 2012
Metro Dolomiti S.p.A., Mailand, Italien – Verwaltungsrat
(Vorsitzender), seit 10. Mai 2012
Metro Holding France S.A., Vitry-sur-Seine, Frankreich –
Verwaltungsrat (Vorsitzender), seit 21. Februar 2012
METRO Italia Cash and Carry S.p.A., Mailand, Italien –
Verwaltungsrat (Vorsitzender), seit 10. Mai 2012
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd., Shanghai,
China – Board of Directors
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG – Gesellschafter-
ausschuss (Vorsitzender), bis 23. Januar 2012
PT Paserda Indonesia, Jakarta, Indonesien – Aufsichtsrat
(Vorsitzender)

Joël Saveuse

Bis 31. März 2012

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH (Vorsitzender),
bis 29. Februar 2012
real,- Holding GmbH (Vorsitzender), bis 31. März 2012
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH (Vorsitzender),
bis 31. März 2012
- b) HF Company S.A., Tauxigny, Frankreich – Verwaltungsrat
MAKRO Cash and Carry Polska S.A., Warschau, Polen –
Aufsichtsrat, bis 14. Februar 2012
METRO Cash & Carry International Holding GmbH,
Vösendorf, Österreich – Aufsichtsrat, bis 21. Februar 2012
METRO Distributie Nederland B.V., Amsterdam,
Niederlande – Aufsichtsrat, bis 29. Februar 2012
METRO Holding France S.A., Vitry-sur-Seine, Frankreich –
Verwaltungsrat (Vorsitzender), bis 20. Februar 2012
MGB METRO Group Buying HK Limited, Hongkong,
China – Board of Directors, bis 31. März 2012

55. Anteilsbesitz des METRO AG-Konzerns zum 31. Dezember 2012 gemäß § 313 HGB

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Konsolidierte Tochterunternehmen			
„Buch und Zeit“ Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
1. Schaper Objekt GmbH & Co. Wächtersbach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
2. CR Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brandenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	1,00 ¹
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
24-7 ENTERTAINMENT ApS	Kopenhagen	Dänemark	100,00
24-7 Entertainment GmbH	Berlin	Deutschland	100,00
24-7 ENTERTAINMENT SERVICES LIMITED	Bournemouth	Großbritannien	100,00
3. Schaper Objekt GmbH & Co. Erlangen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Grundbesitz GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Köln-Kalk GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Objekte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen II KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen, Adalbertstraße 20-30 KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aschaffenburg KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Bonn, Acherstraße KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Dortmund KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Königsallee 1 KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Frankfurt Hauptwache KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Freiburg im Breisgau KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hanau KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel, Obere Königstraße KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Krefeld II KG	Saarbrücken	Deutschland	94,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Leipzig KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mainz KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Nürnberg, Königstraße 42-52 KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Offenbach KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Saarbrücken, Bahnhofstraße 82-92, 98-100 KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Siegburg KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart Königstraße 6 KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00

ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Bad Cannstatt Badstraße, Marktstraße 3 KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Würzburg KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Assevermag AG	Baar	Schweiz	79,20
Avilo Marketing Gesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	100,00
BAUGRU Immobilien - Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	94,00
BLK Grundstücksverwaltung GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
CH-Vermögensverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
CJSC METRO Management Ukraine	Kiew	Ukraine	100,00
Cofalux Immobilière S. A.	Strassen	Luxemburg	100,00
COM.TVmarkt Verwaltungs-GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Concarneau Trading Office SAS	Concarneau	Frankreich	100,00
Dalian Metro Warehouse Management Co., Ltd.	Dalian	China	100,00
DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Deelnemingsmaatschappij Arodem B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
DFI Verwaltungs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
DINEA Gastronomie GmbH	Köln	Deutschland	100,00
DINEA Gastronomie GmbH	Linz	Österreich	100,00
Dorina Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Doxa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Mainz	Deutschland	0,00 ¹
Duplex Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habenhausen KG	Mainz	Deutschland	0,00 ¹
Electronics Retail Real Estate Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
emotions GmbH	Köln	Deutschland	100,00
Fromentus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Mainz	Deutschland	0,00 ¹
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	50,00
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs - Kommanditgesellschaft	Saarbrücken	Deutschland	50,00
Galeria Kaufhof GmbH	Köln	Deutschland	100,00
GALERIA Logistik GmbH	Köln	Deutschland	100,00
GALERIA Personalservice GmbH	Köln	Deutschland	100,00
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mit beschränkter Haftung	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 6. Objekt - KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt - KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Saarbrücken	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finowfurt KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal Lager KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal Lager Nord KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Saarbrücken	Deutschland	99,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Haibach KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Neuwiedenthal KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover/Davenstedter Straße KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Saarbrücken	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hörselgau KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Münster-Kinderhaus KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn „Südring Center“ KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Saarbrücken	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rinteln KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rüsselsheim KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wiesbaden-Nordenstadt KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Gourmedis (China) Trading Co., Ltd.	Guangzhou	China	100,00
GrandPari Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Hansa Foto-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
Horten Düsseldorf Berliner Allee GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Giessen GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Nürnberg GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Duisburg KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Düsseldorf Carschhaus KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Erlangen KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Heidelberg KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Heilbronn KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00

Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Hildesheim KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Ingolstadt KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Kempten KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Münster KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Pforzheim KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Regensburg KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Reutlingen KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Schweinfurt KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Stuttgart KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Trier KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Ulm KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Wiesbaden KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
ICS METRO Cash & Carry Moldova S.R.L.	Chisinau	Moldawien	100,00
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Rostock KG	Düsseldorf	Deutschland	1,02 ¹
Imtron Asia Hong Kong Limited	Hong Kong	China	100,00
Imtron GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Imtron Helvetia AG	Geroldswil	Schweiz	100,00
Imtron Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
INKOS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach im Isartal	Deutschland	6,00 ¹
INNO SA/NV	Brüssel	Belgien	100,00
Inpakcentrale ICN B.V.	Duiven	Niederlande	100,00
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf	Deutschland	100,00
JSC Tsaritsino	Moskau	Russland	100,00
JUKE GmbH	Berlin	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Hamburg Mönckebergstraße KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin Prerower Platz KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Krefeld KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mannheim KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wuppertal-Elberfeld KG	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Kaufhof Trading GmbH	Köln	Deutschland	100,00
Kaufhof Warenhaus am Alex GmbH	Berlin	Deutschland	100,00
Kaufhof Warenhaus Neubrandenburg GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Kaufhof Warenhaus Rostock GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
KONDOLA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	Deutschland	0,01 ¹
Kreal Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	Deutschland	94,00 ¹
Limited Liability Company real-, Hypermarket Ukraine	Kiew	Ukraine	100,00
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
LLC Ukrainian Wholesale Trade Company	Kiew	Ukraine	100,00
MACAR Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	Deutschland	0,01 ¹
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Antwerpen	Belgien	100,00

MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Makro Cash & Carry Egypt LLC	Kairo	Ägypten	100,00
Makro Cash & Carry Portugal S.A.	Lissabon	Portugal	100,00
Makro Cash & Carry UK Holding Limited	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau	Polen	100,00
Makro Cash and Carry Wholesale S. A.	Athen	Griechenland	100,00
Makro Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Pension Trustees Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
MCC Boston Trading Office Inc.	Boston	USA	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCCI Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Media - Saturn Beteiligungsges.m.b.H.	Vösendorf	Österreich	100,00
MEDIA MARKT - BUDAÖRS Video TV Hifi Elektro Fotó Computer Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kulmbach	Kulmbach	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT A CORUÑA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	A Coruña	Spanien	99,90
Media Markt Aigle SA	Aigle	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT ALACANT VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alicante	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALBACETE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Albacete	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCALA DE GUADAIRA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Alcalá de Guadaira	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCALÁ DE HENARES VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alcalá de Henares	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCORCON VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alcorcón	Spanien	99,90
Media Markt Alexandrium B.V.	Rotterdam	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT ALFAFAR VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alfafar	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALFRAGIDE - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
Media Markt Alkmaar B.V.	Alkmaar	Niederlande	90,10
Media Markt Almere B.V.	Almere	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT ALMERIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt Alphen aan den Rijn B.V.	Alphen aan den Rijn	Niederlande	90,10
Media Markt Amsterdam Noord B.V.	Amsterdam	Niederlande	90,10
Media Markt Amstetten TV-Hifi-Elektro GmbH	Amstetten	Österreich	90,00
Media Markt Arena B.V.	Amsterdam	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT ARENA Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT Árkád Video TV Hifi Elektro Foto Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Arnhem B.V.	Arnhem	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT AVEIRO - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT BADAJOZ S.A.U.	Badajoz	Spanien	100,00
MEDIA MARKT BARAKALDO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Barakaldo	Spanien	99,90
MEDIA MARKT BARCELONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Barcelona	Spanien	99,90
Media Markt Basel AG	Basel	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT Basilix NV	Sint-Agatha-Berchem	Belgien	90,00
Media Markt Békéscsaba Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Békéscsaba	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT BENFICA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00

Media Markt Bergen op Zoom B.V.	Bergen op Zoom	Niederlande	90,10
Media Markt Biel-Brügg AG	Brügg bei Biel	Schweiz	100,00
MEDIA MARKT Bilbondo Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Bilbao	Spanien	99,90
Media Markt Borås TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
MEDIA MARKT BRAGA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
MEDIA MARKT Braine-l'Alleud SA	Braine-l'Alleud	Belgien	90,00
Media Markt Breda B.V.	Breda	Niederlande	90,10
Media Markt Bruxelles Rue Neuve Media Markt Brussel Nieuwstraat SA	Brüssel	Belgien	90,00
Media Markt Bürs TV-Hifi-Elektro GmbH	Bürs	Österreich	90,00
MEDIA MARKT CARTAGENA VIDEO-TV-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cartagena	Spanien	99,90
MEDIA MARKT CASTELLÒ DE LA Plana VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Castellón de la Plana	Spanien	99,90
Media Markt CCC TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCI TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCIII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCIV TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCIX TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCV TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCVI TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCVII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCVIII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCX TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXI TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIV TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCIV TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCLIII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCLXIV TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXV TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXVI TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXVII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXVIII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXI TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXIII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCLXXIV TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXIX TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXVIII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXIX TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXV TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXVI TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXVII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXC TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCI TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCIII TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCIV TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCIX TV-Hifi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00

Media Markt CCXCV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCVII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXLIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXLIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXLIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXXII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT Century Center NV	Antwerpen	Belgien	100,00
Media Markt Chur AG	Chur	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT CLII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CLXXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT COLLADO VILLALBA, S.A.	Collado Villalba	Spanien	99,90
Media Markt Conthey SA	Conthey	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT CORDOBA VIDEO-TV-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cordoba	Spanien	99,80
MEDIA MARKT CORDOVILLA-PAMPLONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Pamplona	Spanien	99,90
Media Markt Crissier SA	Crissier	Schweiz	90,00
Media Markt Cruquius B.V.	Cruquius	Niederlande	90,10
Media Markt CXXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT Debrecen Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Debrecen	Ungarn	90,00
Media Markt Den Haag B.V.	Den Haag	Niederlande	90,10
Media Markt Deventer B.V.	Deventer	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT DIAGONAL MAR-BARCELONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Barcelona	Spanien	99,90
MEDIA MARKT DONOSTI VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Donosti	Spanien	99,90
MEDIA MARKT DUNA Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT E-289 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT E-290 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT E-291 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT E-292 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT E-293 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt E-Business GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt Ede B.V.	Ede	Niederlande	90,10
Media Markt Eindhoven B.V.	Eindhoven	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT EL PRAT VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	El Prat de Llobregat	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ELCHE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Elche	Spanien	99,90
Media Markt Enschede B.V.	Enschede	Niederlande	100,00
Media Markt Eskilstuna TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Feldkirch TV-Hifi-Elektro GmbH	Feldkirch	Österreich	90,00
MEDIA MARKT FERROL, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT FINESTRAT S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT GAIA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT GANDIA S.A.	Valencia-Gandia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT GAVÁ VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Gavà	Spanien	99,90
Media Markt Gävle TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Genève SA	Genf	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT GETAFE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Getafe	Spanien	99,90
MEDIA MARKT GIRONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Girona	Spanien	99,90
Media Markt GmbH TV-HiFi-Elektro	München	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT Gosselies/Charleroi SA	Charleroi	Belgien	90,00

Media Markt Göteborg-Bäckebol TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Göteborg-Högsbo TV-HiFi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Göteborg-Torpavallen TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
MEDIA MARKT GRANADA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Pulianas-Granada	Spanien	99,90
Media Markt Grancia SA	Grancia	Schweiz	90,00
Media Markt Granges-Paccot AG	Granges-Paccot	Schweiz	90,00
Media Markt Graz-Liebenau TV-Hifi-Elektro GmbH	Graz	Österreich	90,00
Media Markt Groningen B.V.	Groningen	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Győr Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Győr	Ungarn	90,00
Media Markt Heerlen B.V.	Heerlen	Niederlande	90,10
Media Markt Helsingborg TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Hengelo B.V.	Hengelo	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Herstal SA	Herstal	Belgien	90,00
Media Markt Hoorn B.V.	Hoorn	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT HUELVA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Huelva	Spanien	99,90
Media Markt Imst TV-Hifi-Elektro GmbH	Imst	Österreich	90,00
Media Markt IP Holding Hong Kong Limited	Hong Kong	China	100,00
MEDIA MARKT Jemappes/Mons SA	Mons	Belgien	90,00
MEDIA MARKT JEREZ DE LA FRONTERA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Cádiz	Spanien	99,90
Media Markt Jönköping TV-Hifi- Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Kalmar TV-Hifi-Elektro AB	Kalmar	Schweden	90,01
Media Markt Kecskemét Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Kecskemét	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT KISPEST Video TV HiFi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00
Media Markt Kriens AG	Kriens	Schweiz	90,00
Media Markt Kristianstad TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
MEDIA MARKT L' HOSPITALET VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	L'Hospitalet de Llobregat	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LAS PALMAS DE GRAN CANARIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Las Palmas de Gran Canaria	Spanien	99,90
Media Markt Leeuwarden B.V.	Leeuwarden	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT LEGANES VIDEO-TV- HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Leganés	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LEIRIA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Leoben TV-Hifi-Elektro GmbH	Leoben	Österreich	90,00
MEDIA MARKT LEÓN VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	León	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Liège Place Saint-Lambert SA	Liège	Belgien	100,00
Media Markt Linköping TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Linz TV-Hifi-Elektro GmbH	Linz	Österreich	90,00
MEDIA MARKT LLEIDA, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT LOGRONO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Logrono	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LORCA S.A.	Murcia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LOS BARRIOS VÍDO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Los Barrios	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LUGO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Lugo	Spanien	99,90
Media Markt Luleå TV-Hifi-Elektro AB	Luleå	Schweden	90,01
Media Markt Lund TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Lyssach AG	Lyssach	Schweiz	100,00
Media Markt Maastricht B.V.	Maastricht	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT MADRID PLENILUNIO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Madrid	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MADRID-VILLADERDE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Madrid	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Majadahonda Video-TV-HiFi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Majadahonda	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MALAGA-CENTRO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Malaga	Spanien	99,90

Media Markt Malmö-Bernstorp TV-Hifi-Elektro AB	Malmö	Schweden	90,01
Media Markt Malmö-Svågertorp TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT MAMMUT Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Management GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt Marin SA	La Tène	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT MATARO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Mataro	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Mechelen NV	Mechelen	Belgien	100,00
MEDIA MARKT Megapark Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Meyrin SA	Meyrin	Schweiz	90,00
Media Markt Middelburg B.V.	Middelburg	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Miskolc Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft	Miskolc	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Mons SA	Mons	Belgien	100,00
MEDIA MARKT MURCIA NUEVA CONDOMINA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Murcia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MURCIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Murcia	Spanien	99,90
Media Markt Muri b. Bern AG	Muri bei Bern	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT NASCENTE - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
Media Markt Norrköping TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Nyíregyháza Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Nyíregyháza	Ungarn	90,00
Media Markt Oberwart TV-Hifi-Elektro GmbH	Eisenstadt	Österreich	90,00
Media Markt Oftringen AG	Oftringen	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT Oostakker NV	Oostakker	Belgien	90,00
MEDIA MARKT Oostende NV	Oostende	Belgien	90,00
Media Markt Örebro TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
MEDIA MARKT ORIHUELA S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT PALMA DE MALLORCA S.A.U.	Palma de Mallorca	Spanien	100,00
MEDIA MARKT Pécs Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Pécs	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT PLAZA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 19 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 21 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 22 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 25 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 26 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 27 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 9 Sp. z o.o. Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Białystok Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Bydgoszcz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Chorzów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdańsk II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdynia I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Głogów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gorzów Wielkopolski Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kalisz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Konin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Koszalin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kraków II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Legnica Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Nowy Sącz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00

Media Markt Polska Sp. z o.o. Piotrków Trybunalski Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Plock Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Poznań II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Przemyśl Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Radom Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Rybnik Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Stupsk Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Tarnów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Toruń Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wałbrzych Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zamość Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zielona Góra Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Bielsko-Biała Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Czeladź Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Częstochowa Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdańsk I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Katowice I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kielce Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kraków I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Łódź I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Łódź II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Lublin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Olsztyn Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Opole Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Poznań I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Rzeszów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Szczecin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa 1 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa III Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa IV Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wrocław I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wrocław II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zabrze Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
MEDIA MARKT Pólus Center Video TV Hifi Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Pratteln AG	Pratteln	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT PUERTO REAL VIDEO-TV-HIFI-ELECTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cádiz	Spanien	99,90
MEDIA MARKT QUART DE POBLET, S.A.U.	Quart de Poblet	Spanien	100,00
Media Markt Rijswijk B.V.	Rijswijk (Den Haag)	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT RIVAS-VACIAMADRID VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Madrid	Spanien	99,90
Media Markt Roermond B.V.	Roermond	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Roeselare NV	Roeselare	Belgien	90,00
Media Markt Rotterdam Beijerlandse laan B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT SALAMANCA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Santa Marta de Tormes	Spanien	99,90
MEDIA MARKT San Juan de Aznalfarache VIDEO-TV-HIFI-ELECTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sevilla	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SAN SEBASTIAN DE LOS REYES VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	San Sebastian de los Reyes	Spanien	99,99
MEDIA MARKT SANT CUGAT DEL VALLÈS VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sant Cugat del Vallès	Spanien	99,90

MEDIA MARKT Santander Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Santander	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SATURN ADMINISTRACION ESPAÑA, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt Saturn Holding Magyarország Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
Media Markt Saturn Holding Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT Schoten NV	Schoten	Belgien	100,00
Media Markt Setúbal - Produtos Informáticos e Electrónicos, LDA.	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT SEVILLA-SANTA JUSTA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sevilla	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SIERO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Lugones-Siero	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Sint-Lambrechts-Woluwe NV	Sint-Lambrechts-Woluwe	Belgien	90,00
MEDIA MARKT Sint-Pieters-Leeuw NV	Sint-Pieters-Leeuw	Belgien	90,00
MEDIA MARKT SINTRA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
Media Markt Skövde TV-Hifi-Elektro AB	Skövde	Schweden	100,00
Media Markt Södertälje TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Spittal TV-Hifi-Elektro GmbH	Spittal an der Drau	Österreich	90,00
Media Markt St. Gallen AG	St. Gallen	Schweiz	90,00
Media Markt St. Lorenzen TV-Hifi-Elektro GmbH	St. Lorenzen im Mürtal	Österreich	90,00
Media Markt Steyr TV-Hifi-Elektro GmbH	Steyr	Österreich	90,00
Media Markt Stockholm-Barkarby TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Stockholm-Gallerian TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Stockholm-Heron City TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Stockholm-Länna TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Stockholm-Nacka TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT Stop Shop Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Sundsvall TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
MEDIA MARKT Szeged Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Szeged	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Székesfehérvár Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Székesfehérvár	Ungarn	90,00
Media Markt Szolnok Video Tv Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Szolnok	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Szombathely Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Szombathely	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT TARRAGONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Tarragona	Spanien	99,90
Media Markt Tatabánya Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT TELDE VIDEO-TV- HIFI- ELEKTRO- COMPUTER- FOTO, S.A.	Telde	Spanien	99,90
MEDIA MARKT TENERIFE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-COMPUTER, S.A.	Santa Cruz de Tenerife	Spanien	99,90
Media Markt The Corner B.V.	Rotterdam	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT TOLEDO S.A.	Toledo	Spanien	99,90
Media Markt TV-HiFi-Elektro Athens I Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro Athens II Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro Athens III Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Markt TV-Hifi-Elektro ATHENS IV Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro Athens V Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro Athens VI Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro Athens VII Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Seiersberg	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Innsbruck	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Klagenfurt	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Leonding	Österreich	90,00
MEDIA Markt TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Villach	Österreich	90,00

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Vösendorf	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	Wiener Neustadt	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	St. Pölten	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	Bad Dürrheim	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Hallstadt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Herzogenrath	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Schwentinental	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Lüneburg	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Belm	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Peißen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Porta Westfalica	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Schiffdorf-Spaden	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	Dornbirn	Österreich	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Krems an der Donau	Österreich	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH & Co. KG Bruchsal	Bruchsal	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Albstadt	Albstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Alzey	Alzey	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Ansbach	Ansbach	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aschaffenburg	Aschaffenburg	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Augsburg	Augsburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Augsburg-Göggingen	Augsburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Bad Kreuznach	Bad Kreuznach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bad Neustadt an der Saale	Bad Neustadt an der Saale	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Baden-Baden	Baden-Baden	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bayreuth	Bayreuth	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Biesdorf	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Charlottenburg	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Gropiusstadt	Berlin	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Hohenschönhausen	Berlin	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Mitte	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Neukölln	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Prenzlauer Berg	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Schöneeweide	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Spandau	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Steglitz	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Tegel	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Tempelhof	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Wedding	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bernau	Bernau bei Berlin	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bielefeld	Bielefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bischofsheim	Bischofsheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bochum	Bochum	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bochum-Ruhrpark	Bochum	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Brandenburg an der Havel	Brandenburg an der Havel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Braunschweig	Braunschweig	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bremen	Bremen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bremen-Waterfront	Bremen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Buchholz in der Nordheide	Buchholz in der Nordheide	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Buxtehude	Buxtehude	Deutschland	100,00

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Chemnitz	Chemnitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Chemnitz-Röhrsdorf	Chemnitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Cottbus/Groß Gaglow	Cottbus	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Deggendorf	Deggendorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dessau	Dessau-Roßlau	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dietzenbach	Dietzenbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Donauwörth	Donauwörth	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dortmund-Oespel	Dortmund	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden Centrum	Dresden	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Mickten	Dresden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Duisburg	Duisburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Duisburg-Großenbaum	Duisburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Düsseldorf	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Düsseldorf-Bilk	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Egelsbach	Egelsbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eiche	Ahrensfelde-Eiche	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Elmshorn	Elmshorn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Emden	Emden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erding	Erding	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erfurt Thüringen-Park	Erfurt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erfurt-Daberstedt	Erfurt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erlangen	Erlangen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eschweiler	Eschweiler	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Essen	Essen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Esslingen	Esslingen am Neckar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Fellbach	Fellbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Flensburg	Flensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Frankfurt	Frankfurt am Main	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Frankfurt-Borsigallee	Frankfurt am Main	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Freiburg	Freiburg im Breisgau	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Friedrichshafen	Friedrichshafen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Fulda	Fulda	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gießen	Gießen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Goslar	Goslar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Göttingen	Göttingen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Greifswald	Greifswald	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gründau-Lieblös	Gründau-Lieblös	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Günthersdorf	Günthersdorf	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Gütersloh	Gütersloh	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Halberstadt	Halberstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Halstenbek	Halstenbek	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg- Wandsbek	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Altona	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Billstedt	Hamburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Harburg	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Hummelsbüttel	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Nedderfeld	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hameln	Hameln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hannover-Vahrenheide	Hannover	Deutschland	90,00

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Hannover-Wülfel	Hannover	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heide	Heide	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heidelberg	Heidelberg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Heidelberg-Rohrbach	Heidelberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Henstedt-Ulzburg	Henstedt-Ulzburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heppenheim	Heppenheim (Bergstraße)	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hildesheim	Hildesheim	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hof	Hof	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Holzminden	Holzminden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Homburg/Saar	Homburg	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hückelhoven	Hückelhoven	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Idar-Oberstein	Idar-Oberstein	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Itzehoe	Itzehoe	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Jena	Jena	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kaiserslautern	Kaiserslautern	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsruhe	Karlsruhe	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsruhe-Ettlinger Tor	Karlsruhe	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kassel	Kassel	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kempten	Kempten (Allgäu)	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kiel	Kiel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Koblenz	Koblenz	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln Hohe Straße	Köln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Chorweiler	Köln	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Kalk	Köln	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Marsdorf	Köln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Konstanz	Konstanz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Krefeld	Krefeld	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Lahr	Lahr	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landau/Pfalz	Landau in der Pfalz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landsberg/Lech	Landsberg am Lech	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landshut	Landshut	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Leipzig-Paunsdorf	Leipzig	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lichtenfels	Lichtenfels	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Limburg	Limburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lingen	Lingen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lippstadt	Lippstadt	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lübeck	Lübeck	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ludwigsburg	Ludwigsburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ludwigshafen	Ludwigshafen	Deutschland	95,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg	Magdeburg	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg-Bördepark	Magdeburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Main-Taunus-Zentrum	Sulzbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mainz	Mainz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mannheim	Mannheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mannheim-Sandhofen	Mannheim	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Marburg	Marburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Marktrechwitz	Marktrechwitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Meerane	Meerane	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Memmingen	Memmingen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mönchengladbach	Mönchengladbach	Deutschland	90,00

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mühldorf/Inn	Mühldorf am Inn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mülheim	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Aubing	München	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Haidhausen	München	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Solln	München	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Münster	Münster	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nagold	Nagold	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neubrandenburg	Neubrandenburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neumünster	Neumünster	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neunkirchen	Neunkirchen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuss	Neuss	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neustadt an der Weinstraße	Neustadt an der Weinstraße	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neutraubling	Neutraubling	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neu-Ulm	Neu-Ulm	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuwied	Neuwied	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nienburg	Nienburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nordhorn	Nordhorn	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Kleinreuth	Nürnberg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Langwasser	Nürnberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Schoppershof	Nürnberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Offenburg	Offenburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Oldenburg	Oldenburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Oststeinbek	Oststeinbek	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Paderborn	Paderborn	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Papenburg	Papenburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Passau	Passau	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Peine	Peine	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Pforzheim	Pforzheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Pirmasens	Pirmasens	Deutschland	95,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Plauen	Plauen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Potsdam	Potsdam	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ravensburg	Ravensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Recklinghausen	Recklinghausen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Regensburg	Regensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Reutlingen	Reutlingen	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rheine	Rheine	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Riesa	Riesa	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rödingen	Rödingen	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rosenheim	Rosenheim	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rostock	Sievershagen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rostock-Brinckmansdorf	Rostock	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Saarbrücken	Saarbrücken	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Saarbrücken-Saarterrassen	Saarbrücken	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Saarlouis	Saarlouis	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schleswig	Schleswig	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwabach	Schwabach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwedt	Schwedt/Oder	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schweinfurt	Schweinfurt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwerin	Schwerin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Siegen	Siegen	Deutschland	90,00

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Sindelfingen	Sindelfingen	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Singen	Singen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Speyer	Speyer	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stade	Stade	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stadthagen	Stadthagen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stralsund	Stralsund	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Straubing	Straubing	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Stuhr	Stuhr	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-Feuerbach	Stuttgart	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-Vaihingen	Stuttgart	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Traunreut	Traunreut	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Traunstein	Traunstein	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Trier	Trier	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Ulm	Ulm	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Velbert	Velbert	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Viernheim	Viernheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Waltersdorf bei Berlin	Schönefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weiden	Weiden in der Oberpfalz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weilheim	Weilheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weiterstadt	Weiterstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wetzlar	Wetzlar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wiesbaden	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wiesbaden-Äppelallee	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wilhelmshaven	Wilhelmshaven	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wolfsburg	Wolfsburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Worms	Worms	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wuppertal	Wuppertal	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Würzburg	Würzburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Würzburg – Alfred-Nobel-Straße	Würzburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Zella-Mehlis	Zella-Mehlis	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Zwickau	Zwickau	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro Larissa Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro Licht GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro Thessaloniki I Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro Thessaloniki II Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro Thessaloniki III Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XI Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XIII GmbH	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XXI Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT Twee Torens Hasselt NV	Hasselt	Belgien	99,65
Media Markt Umeå TV-Hifi-Elektro AB	Umeå	Schweden	90,01
Media Markt Uppsala TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Utrecht B.V.	Utrecht	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT VALÈNCIA-CAMPANAR VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	València	Spanien	99,90
MEDIA MARKT VALLADOLID VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Valladolid	Spanien	99,90
Media Markt Västerås TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Vaxjö TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Verbund Heilbronn-Franken GmbH	Heilbronn	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT VIGO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Vigo	Spanien	99,90

MEDIA MARKT VITORIA-GASTEIZ VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Vitoria	Spanien	99,90
Media Markt Vöcklabruck TV-Hifi-Elektro GmbH	Vöcklabruck	Österreich	90,00
Media Markt Wels TV-Hifi-Elektro GmbH	Wels	Österreich	90,00
MEDIA MARKT- West End Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Wien III TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	90,00
Media Markt Wien XV TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	90,00
Media Markt Wien XXII TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT Wörgl TV-Hifi-Elektro GmbH	Wörgl	Österreich	100,00
MEDIA MARKT XCV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT XI - Produtos Informáticos e Electrónicos, LDA.	Lissabon	Portugal	100,00
MEDIA MARKT XII - Produtos Informáticos e Electrónicos, LDA.	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Zalaegerszeg Video TV Hifi Elektro Computer Kereskedelmi Kft.	Zalaegerszeg	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT ZARAGOZA PUERTO VENECIA VÍDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Zaragoza	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ZARAGOZA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Zaragoza	Spanien	99,90
Media Markt Zell am See TV-Hifi-Elektro GmbH	Zell am See	Österreich	90,00
Media Markt Zoetermeer B.V.	Zoetermeer	Niederlande	90,10
Media Markt Zürich AG	Zürich	Schweiz	93,50
Media Markt zwei TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Prohlis	Dresden	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT Zwijnaarde NV	Zwijnaarde	Belgien	100,00
Media Markt Zwolle B.V.	Zwolle	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT-SATURN BELGIUM NV	Asse-Zellik	Belgien	100,00
Media Saturn - Servicos de Apoio Administrativo, Lda.	Lissabon	Portugal	100,00
Media Saturn Electronics Hellas Commercial and Holding Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Saturn Hellas Company Administration Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Saturn Holding Polska Sp.z.o.o.	Warschau	Polen	100,00
Media Saturn Management AG	Geroldswil	Schweiz	100,00
MEDIA SATURN MULTICHANNEL S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Saturn Online Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	Warschau	Polen	100,00
Media Saturn Power Service AG	Oftringen	Schweiz	90,00
Mediamarket S.p.A.	Curno	Italien	97,00
MediaMarkt (China) International Retail Holding Limited	Hong Kong	China	75,00
MediaMarkt (Shanghai) Commercial & Trading Company Limited	Shanghai	China	100,00
MediaMarkt (Shanghai) Consulting Service Company Limited	Shanghai	China	100,00
MEDIA-Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aachen	Aachen	Deutschland	90,00
MediaOnline GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA-SATURN (PORTUGAL), SGPS, UNIPESSOAL LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media-Saturn China-Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	75,41
Media-Saturn China-Holding Limited	Hong Kong	China	100,00
Media-Saturn Deutschland GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn e-handel Norge AS	Oslo	Norwegen	100,00
Media-Saturn e-handel Sverige AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media-Saturn Helvetia Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn Holding Norway AS	Oslo	Norwegen	100,00
Media-Saturn Holding Sweden AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media-Saturn Internationale Beteiligungen GmbH	München	Deutschland	100,00
Media-Saturn IT Services GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn Nordic Shared Services AB	Stockholm	Schweden	100,00
media-saturn-e-business GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn-Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	75,41

Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH	Gäufelden	Deutschland	100,00
MEM METRO Group Energy Production & Management Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO (Changchun) Property Service Co. Ltd.	Changchun	China	100,00
Metro Accounting Center of Excellence Private Limited	Pune	Indien	100,00
METRO Beteiligungsmanagement Düsseldorf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Asia Pacific Holding GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
Metro Cash & Carry Brunnthal GmbH & Co. KG	Brunnthal	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Cash & Carry Central Asia Holding GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Zagreb	Kroatien	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Belgrad	Serbien	100,00
Metro Cash & Carry Danmark ApS.	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry France S.A.S.	Nanterre	Frankreich	100,00
Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Import Limited Liability Company	Kaliningrad	Russland	100,00
METRO Cash & Carry India Private Limited	Bangalore	Indien	100,00
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry International Holding B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry International Holding GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry International Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Japan KK	Tokio	Japan	100,00
METRO Cash & Carry Limited Liability Partnership	Almaty	Kasachstan	100,00
Metro Cash & Carry Nederland B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry OOO	Moskau	Russland	100,00
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	73,00
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest	Rumänien	85,00
METRO Cash & Carry SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO Cash & Carry Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Cash & Carry Vietnam Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam	100,00
Metro Cash & Carry Wines	Hyderabad	Indien	99,99
METRO Central East Europe GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Danmark Holding ApS	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO DOLOMITI SpA	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO FIM S.p.A.	Cinisello Balsamo	Italien	100,00
METRO Finance B. V.	Venlo	Niederlande	100,00
Metro France Immobiliere S. a. r. l.	Nanterre	Frankreich	100,00
METRO Fünfzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO GROUP Accounting Center GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
METRO Group Asset Management B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Group Asset Management Ingatlan Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
METRO Group Asset Management Property Ukraine Limited Liability Company	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group Asset Management Services GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
METRO Group Asset Management Ukraine, Limited Liability Company	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group Buying Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00

METRO Group Properties SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO GROUP REAL ESTATE ESPANA S.L.	Madrid	Spanien	100,00
Metro Group Real Estate Private Limited Company	Karachi	Pakistan	99,75
METRO Group Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Group Retail Real Estate Romania S.R.L.	Voluntari	Rumänien	100,00
Metro Group Settlement AG	Chur	Schweiz	100,00
METRO Group Wholesale Real Estate Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Group Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Habib Cash & Carry Pakistan (Private) Limited	Lahore	Pakistan	75,00
Metro Holding France S. A.	Vitry sur Seine	Frankreich	100,00
METRO International AG	Baar	Schweiz	100,00
Metro International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Italia Cash and Carry S. p.A.	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai	China	90,00
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
METRO Leasing GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Sarstedt	Deutschland	100,00
METRO Management EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO North Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Properties B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Properties CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Metro Properties Danmark ApS.	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO PROPERTIES Energy Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO PROPERTIES France SAS	Nanterre	Frankreich	100,00
Metro Properties Gayrimenkul Yatirim A.Ş.	Istanbul	Türkei	99,93
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Saarbrücken	Deutschland	99,51
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO PROPERTIES Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
METRO PROPERTIES Management GmbH	Saarbrücken	Deutschland	66,67
METRO PROPERTIES Services Sp.z o. o.	Warschau	Polen	100,00
METRO PROPERTIES Sp.z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Property Management (Beijing) Co. Ltd.	Peking	China	100,00
Metro Property Management (Changsha) Co., Ltd.	Changsha	China	100,00
METRO Property Management (Changshu) Co. Ltd.	Changshu	China	100,00
Metro Property Management (Changzhou) Co. Ltd.	Changzhou	China	100,00
Metro Property Management (Chengdu Qingyang) Co., Ltd.	Chengdu	China	100,00
METRO Property Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Property Management (Cixi) Co., Limited	Cixi	China	100,00
Metro Property Management (Dongguan) Co. Ltd.	Dongguan	China	100,00
Metro Property Management (Hangzhou) Company Limited	Hangzhou	China	100,00
METRO Property Management (Harbin) Co. Ltd.	Harbin	China	100,00
Metro Property Management (Hefei) Co. Ltd.	Hefei	China	100,00
METRO Property Management (Huai'an) Co., Ltd.	Huai'an	China	100,00
Metro Property Management (Jiangyin) Company Limited	Jiangyin	China	100,00
Metro Property Management (Jiaxing) Co. Ltd.	Jiaxing	China	100,00
Metro Property Management (Kunshan) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Property Management (Nanchang Qingshanhu) Co. Ltd.	Nanchang	China	100,00
Metro Property Management (Nantong) Co. Ltd.	Nantong	China	100,00

Metro Property Management (Qingdao) Company Limited	Qingdao	China	100,00
METRO Property Management (Shenyang) Co. Ltd.	Shenyang	China	100,00
METRO Property Management (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00
Metro Property Management (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Property Management (Tianjin Hongqiao) Co., Ltd.	Tianjin	China	100,00
Metro Property Management (Wuhan) Co., Ltd.	Wuhan	China	100,00
METRO Property Management (Xiamen) Co., Ltd.	Xiamen	China	100,00
METRO Property Management (Xian) Co., Ltd.	Xian	China	100,00
METRO Property Management (Xiangyang) Co. Ltd.	Xiangyang	China	100,00
METRO Property Management (Zhangjiagang) Co. Ltd.	Zhangjiagang	China	100,00
Metro Property Management (Zhengzhou) Co., Ltd.	Zhengzhou	China	100,00
METRO Property Management (Zhongshan) Co. Limited	Zhongshan	China	100,00
METRO Property Management Wuxi Co. Ltd.	Wuxi	China	100,00
METRO Real Estate Ltd.	Zagreb	Kroatien	100,00
Metro Reinsurance N.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden	Deutschland	100,00
Metro SB-Großmärkte Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	100,00
METRO Service GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
METRO Services PL spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO South East Asia Holding GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro Systems Romania S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,00
METRO SYSTEMS RU Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
METRO Systems Ukraine LLC	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Vierzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Warehouse Management (Hangzhou) Co. Ltd.	Hangzhou	China	100,00
METRO Warehouse Management (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00
Metro Warehouse Management (Taizhou) Co. Ltd	Taizhou	China	100,00
Metro Warehouse Management (Wuhan) Co. Ltd.	Wuhan	China	100,00
Metro Warehouse Management (Yantai) Co., Limited	Yantai	China	100,00
METRO Warehouse Management (Zibo) Co., Ltd.	Zibo	China	100,00
Metro Warehouse Noginsk Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
METRO Zehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Zwölfte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MFM METRO Group Facility Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGA METRO Group Advertising GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGA METRO Group Advertising Polska Sp. z o.o. i Spółka Sp.k.	Warschau	Polen	100,00
MGA METRO Group Advertising Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialoscia	Warschau	Polen	100,00
MGA METRO Group Advertising Romania srl	Bukarest	Rumänien	100,00
MGA METRO Group Advertising Rus OOO	Moskau	Russland	100,00
MGB METRO Group Buying (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
MGB METRO Group Buying HK Limited	Hong Kong	China	100,00
MGB Metro Group Buying Romania SRL	Bukarest	Rumänien	100,00
MGB METRO Group Buying RUS OOO	Moskau	Russland	100,00
MGB METRO Group Buying TR Satinalma Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGE Warenhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00

MGI Metro Group İletişim ve Enformasyon Ticaret Limited Şirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MGL LOGISTICS SERVICES GREECE Eteria Periorismenis Efthinis	Agios Ioannis Rentis	Griechenland	100,00
MGL METRO Group Logistics Bulgaria LTD	Sofia	Bulgarien	100,00
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGL METRO Group Logistics Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
MGL METRO Group Logistics Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
MGL METRO Group Logistics Polska Sp. z o.o. i Spółka Sp.k.	Warschau	Polen	99,87
MGL METRO GROUP LOGISTICS UKRAINE LLC	Kiew	Ukraine	100,00
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Sarstedt	Deutschland	100,00
MGL METRO Group Lojistik Hizmetleri Ticaret Limited şirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MGP METRO Group Account Processing GmbH	Kehl	Deutschland	100,00
MGP METRO Group Account Processing International AG	Baar	Schweiz	100,00
MGT METRO Group Travel Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIAG Asia Co. Ltd.	Hong Kong	China	100,00
MIAG B.V.	Venlo	Niederlande	100,00
MIAG Commanditaire Venootschap	Diemen	Niederlande	100,00
MIAG RUS Limited Liability Company	Kotelniki	Russland	100,00
MIB METRO Group Insurance Broker GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIB Services (UK) Ltd	Manchester	Großbritannien	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MMS ONLINE BELGIË	Zellik	Belgien	100,00
MMS Online Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
Morocco Fish Trading Company SARL AU	Casablanca	Marokko	100,00
MRE Sp. z o.o. Wholesale Real Estate Poland S.K.A.	Warschau	Polen	100,00
MRE Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
MS Digital Download S.a.r.l.	Esch-sur-Alzette	Luxemburg	100,00
MS E-Business Concepts & Service GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MS E-Commerce AG	Geroldswil	Schweiz	100,00
MS E-Commerce GmbH	Wiener Neustadt	Österreich	100,00
MS E-Commerce Kereskedelmi Korlátolt Felelősségű Társaság	Budaörs	Ungarn	100,00
MS ISTANBUL IC VE DIS TICARET LIMITED SİRKETİ	Istanbul	Türkei	100,00
MS Multichannel Retailing Ges.m.b.H.	Vösendorf	Österreich	100,00
MS Powerservice GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
MTT METRO Group Textiles Transport GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
multi media Kommunikationstechnik Zwei GmbH	Heilbronn	Deutschland	100,00
multi media Service GmbH	Heilbronn	Deutschland	90,00
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
my-xplace GmbH	Göttingen	Deutschland	100,00
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Nedema GmbH	Köln	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Detmold KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Germersheim KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	49,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Oberhausen oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹

NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Salzgitter KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
000 "CE trading solutions"	Moskau	Russland	100,00
000 Media-Markt-Saturn	Moskau	Russland	100,00
000 Media-Saturn-Russland	Moskau	Russland	100,00
000 Saturn	Moskau	Russland	100,00
000 xplace	Moskau	Russland	100,00
OPCI FRENCH WHOLESALE STORES - FWS	Paris	Frankreich	100,00
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Aachen SB-Warenhaus KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Krefeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Bitterfeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	10,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Hürth KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stralsund KG	Pullach im Isartal	Deutschland	10,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach im Isartal	Deutschland	1,00 ¹
PayRed Card Services AG	Geroldswil	Schweiz	100,00
Peoplefone Beteiligungsgesellschaft mbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Power Service GmbH	Köln	Deutschland	100,00
PowerService Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
Pro. FS GmbH	Böblingen	Deutschland	100,00
PT Paserda Indonesia	Jakarta	Indonesien	75,00
Qingdao Metro Warehouse Management Co. Ltd.	Qingdao	China	100,00
RaW Real Estate Asia Pte.Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
real, - Sp. z o.o. i Spółka spółka komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Real Estate Management Misr Limited Liability Company	Kairo	Ägypten	100,00
Real Properties Ukraine LLC	Kiew	Ukraine	100,00
real,- Group Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Handels GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Hipermarketler Zinciri Anonim Sirketi	Istanbul	Türkei	99,75
real,- Holding GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
real,- Hypermarket 000	Moskau	Russland	100,00
real,- Hypermarket Romania S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,00
real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
real,- Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	Warschau	Polen	100,00
red blue Marketing GmbH	München	Deutschland	100,00
Redcoon Benelux B. V.	Tilburg	Niederlande	100,00
REDCOON DANMARK ApS	Kopenhagen	Dänemark	100,00
REDCOON ELECTRONIC TRADE, S.L.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Redcoon GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	90,00
redcoon GmbH	Wien	Österreich	100,00
REDCOON ITALIA S.R.L.	Turin	Italien	100,00
redcoon Logistics GmbH	Erfurt	Deutschland	100,00
REDCOON POLSKA Sp. z o.o.	Bydgoszcz	Polen	100,00
Remo Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Retail Real Estate Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
ROSARIA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gerlingen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00 ¹
Rotterdam Trading Office B.V.	Diemen	Niederlande	100,00
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹

Saalbau-Verein Ulm GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
SAS REDCOON FRANCE	Villepinte	Frankreich	100,00
SATURN ALICANTE ELECTRO, S.A.U.	Alicante	Spanien	100,00
Saturn Amersfoort B.V.	Amersfoort	Niederlande	100,00
Saturn Amsterdam ODE B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Saturn Athens III Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
SATURN BARAKALDO ELEKTRO, S.A.U.	Barakaldo	Spanien	100,00
SATURN Basel Stücki AG	Basel	Schweiz	90,00
SATURN Brugge NV	Brügge	Belgien	90,00
SATURN E502 ELECTRO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E503 ELECTRO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E-515 Electro, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E-516 ELECTRO S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E-517 ELECTRO S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Salzburg	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Graz	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft m.b.H.	Vösendorf	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft m.b.H.	Linz	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH	Karlsruhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ansbach	Ansbach	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Augsburg	Augsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bad Homburg	Bad Homburg v.d.Höhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bad Oeynhausen	Bad Oeynhausen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin I	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Charlottenburg	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Gesundbrunnen	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Hellersdorf	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Märkische Zeile	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Marzahn	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Potsdamer Platz	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Reinickendorf	Berlin	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Spandau	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Steglitz	Berlin	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Treptow	Berlin	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Zehlendorf	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bielefeld	Bielefeld	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bocholt	Bocholt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bochum	Bochum	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Braunschweig	Braunschweig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremen	Bremen	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremen-Habenhäusen	Bremen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremerhaven	Bremerhaven	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Celle	Celle	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Chemnitz	Chemnitz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Chemnitz-Zentrum	Chemnitz	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Darmstadt	Darmstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Delmenhorst	Delmenhorst	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dessau	Dessau-Roßlau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dortmund	Dortmund	Deutschland	90,01

Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dortmund-Eving	Dortmund	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dresden	Dresden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Duisburg	Duisburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Erfurt	Erfurt	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Erlangen	Erlangen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Essen City	Essen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Essen-Steele	Essen	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Esslingen	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Euskirchen	Euskirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Flensburg	Flensburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Frankfurt/Main	Frankfurt am Main	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Freiburg	Freiburg im Breisgau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Freising	Freising	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Fürth	Fürth	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Deutschland	95,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gelsenkirchen-Buer	Gelsenkirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gießen	Gießen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Göttingen	Göttingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gummersbach	Gummersbach	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hagen	Hagen	Deutschland	95,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hamburg-Altstadt	Hamburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hamm	Hamm	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hanau	Hanau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hannover	Hannover	Deutschland	90,01
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hattingen	Hattingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Heidelberg	Heidelberg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Herford	Herford	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hildesheim	Hildesheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Isernhagen	Isernhagen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kaiserslautern	Kaiserslautern	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Karlsruhe-Durlach	Karlsruhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kassel	Kassel	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kempten	Kempten (Allgäu)	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kerpen	Kerpen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kiel	Kiel	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kleve	Kleve	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Koblenz	Koblenz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Krefeld	Krefeld	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Landshut	Landshut	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leipzig	Leipzig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leipzig-Hauptbahnhof	Leipzig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leonberg	Leonberg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lübeck	Lübeck	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lüdenscheid	Lüdenscheid	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ludwigsburg	Ludwigsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ludwigshafen	Ludwigshafen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lünen	Lünen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Magdeburg	Magdeburg	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mainz	Mainz	Deutschland	90,00

Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mannheim	Mannheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Marl	Marl	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Moers	Moers	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mülheim	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH München	München	Deutschland	90,07
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH München-Riem	München	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Münster	Münster	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Neckarsulm	Neckarsulm	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Neu-Isenburg	Neu-Isenburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Nürnberg	Nürnberg	Deutschland	90,01
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Oberhausen	Oberhausen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Oldenburg	Oldenburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Osnabrück	Osnabrück	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Passau	Passau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Pforzheim	Pforzheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Regensburg	Regensburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Remscheid	Remscheid	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Reutlingen	Reutlingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Rostock	Rostock	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Saarbrücken	Saarbrücken	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Schweinfurt	Schweinfurt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Senden	Senden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Soest	Soest	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Solingen	Solingen	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Stuttgart	Stuttgart	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Tübingen	Tübingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Weimar	Weimar	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Weiterstadt	Weiterstadt	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wesel	Wesel	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wiesbaden	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Witten	Witten	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wolfsburg	Wolfsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wuppertal-Barmen	Wuppertal	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Zwickau	Zwickau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Gerasdorf Electro-Handelsges.m.b.H.	Gerasdorf bei Wien	Österreich	90,00
Saturn Graz V VertriebsgmbH	Graz	Österreich	90,00
Saturn Groningen B.V.	Groningen	Niederlande	90,10
Saturn Haid Electro-Handelsges.m.b.H.	Haid	Österreich	90,00
Saturn Heerhugowaard B.V.	Heerhugowaard	Niederlande	90,10
Saturn Hoofddorp B.V.	Hoofddorp	Niederlande	90,10
Saturn Innsbruck Electro-Handelsges.m.b.H.	Innsbruck	Österreich	90,00
Saturn Klagenfurt Electro-Handelsges.m.b.H.	Klagenfurt	Österreich	90,00
SATURN Kortrijk NV	Kortrijk	Belgien	90,00
SATURN LAS PALMAS G.C. S.A.	Las Palmas de Gran Canaria	Spanien	99,90
Saturn Leidsche Rijn B.V.	Utrecht	Niederlande	90,10
SATURN Liège Médiacité SA	Liège	Belgien	100,00
Saturn Luxembourg S.A.	Luxemburg	Luxemburg	100,00
SATURN MADRID CARABANCHEL ELECTRO, S.A.U.	Madrid	Spanien	100,00
SATURN MADRID-PLENILUNIO ELEKTRO, S.A.	Madrid	Spanien	99,90

Saturn Management GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
SATURN MASSALFASAR-VALENCIA ELECTRO, S.A.	València	Spanien	99,90
Saturn Mega Markt GmbH Wuppertal	Wuppertal	Deutschland	90,05
SATURN Meir Antwerpen NV	Antwerpen	Belgien	100,00
SATURN MURCIA THADER ELECTRO, S.A.	Murcia	Spanien	99,90
Saturn Nieuwegein B.V.	Nieuwegein	Niederlande	90,10
Saturn online GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
SATURN OVIEDO ELECTRO, S.A.	Oviedo	Spanien	99,90
SATURN PLANET Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 11 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 13 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 16 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 17 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 18 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 19 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 9 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Bydgoszcz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Gdańsk I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Gliwice Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Katowice I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Kraków I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Łódź I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Łódź II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Lubin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Poznań I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Szczecin I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Tychy Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa III Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa IV Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa V Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Wrocław I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Wrocław II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
SATURN RIVAS VACIAMADRID ELECTRO, S.A.U.	Madrid	Spanien	100,00
Saturn Rotterdam Zuidplein BV	Rotterdam	Niederlande	100,00
SATURN SAN JUAN DE AZNALFARACHE ELECTRO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN SAN SEBASTIAN DE LOS REYES ELECTRO, S.A.	Madrid	Spanien	99,90
SATURN Schönbühl (Moosseedorf) AG	Moosseedorf	Schweiz	90,00
Saturn Spijkenisse B.V.	Spijkenisse	Niederlande	100,00
SATURN Spreitenbach AG	Spreitenbach	Schweiz	90,00
Saturn Techno-Electro-Handelsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Hürth	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Neuss	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Leverkusen	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Aachen	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Mönchengladbach	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Siegen	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Sankt Augustin	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Düren	Deutschland	90,00

Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Bergisch Gladbach	Deutschland	90,20
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH Düsseldorf – Flingern	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH Düsseldorf – Königsallee	Düsseldorf	Deutschland	90,00
SATURN TENERIFE 3 DE MAYO ELECTRO, S.A.	Santa Cruz de Tenerife	Spanien	99,90
Saturn Thessaloniki II Comercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
SATURN Thun AG	Thun	Schweiz	90,00
Saturn Tilburg B.V.	Tilburg	Niederlande	90,10
Saturn Venlo B.V.	Venlo	Niederlande	90,10
SATURN Volketswil AG	Volketswil	Schweiz	90,00
Saturn Wien X VertriebsgmbH	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XIV Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XX VertriebsgmbH	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XXII Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XXIII Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
SATURN Wilrijk NV	Wilrijk	Belgien	90,00
SATURN Winterthur AG	Winterthur	Schweiz	90,00
Saturn Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00
Saturn-Mega Markt GmbH Halle	Halle (Saale)	Deutschland	90,05
Saturn-Mega Markt GmbH Trier	Trier	Deutschland	90,05
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Secundus Grundstücksverwertungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Königstraße KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
SEZAM XVI Closed-end Non-public Asset Investment Fund	Warschau	Polen	100,00
SIG Import GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Schwabhausen	Deutschland	92,00
Sinco Großhandelsgesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	73,00
Singapore Trading Office (MAG) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Smart Retail Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
Sociedad Ibérica Restaurantes de Tecnología Avanzada S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00
SOLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Promohypermarkt Donaueschingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
SOLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Promohypermarkt Köln KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
SPORTARENA GmbH	Köln	Deutschland	100,00
Star Farm (Shanghai) Agriculture Information Consulting Company Limited	Shanghai	China	100,00
Star Farm Pakistan Pvt. Ltd.	Lahore	Pakistan	100,00
STW Grundstücksverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Saarbrücken	Deutschland	100,00
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bremen-Vahr KG	Pullach im Isartal	Deutschland	6,00 ¹
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Pullach im Isartal	Deutschland	6,00 ¹
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG	Pullach im Isartal	Deutschland	6,00 ¹
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Norden KG	Pullach im Isartal	Deutschland	6,00 ¹
TANDOS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
TECHNO-Service Reparatur und Wartungs GmbH	Landshut	Deutschland	51,00
Tertia Handelsbeteiligungsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	60,00
TIMUG GmbH & Co. Objekt Homburg KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
Trading Office Gıda Ticaret Ltd. Şti	Antalya	Türkei	100,00
VALENCIA TRADING OFFICE, S.L.	Madrid	Spanien	100,00
VR-LEASING METRO GmbH & Co. Objekte Rhein-Neckar KG	Eschborn	Deutschland	0,00 ¹
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Wholesale Real Estate Belgium N.V.	Wommelgem	Belgien	100,00
Wirichs Immobilien GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00

Wirichs Immobilien GmbH & Co. Objekt Herford KG	Saarbrücken	Deutschland	63,64
Wirichs Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Wirichs Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Voerde und Kamen KG	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Wolfgang Wirichs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00
World Import N. V.	Puurs	Belgien	100,00
WRE Real Estate Limited Liability Partnership	Almaty	Kasachstan	100,00
X Place Spain SL	Barcelona	Spanien	100,00
Xi'an METRO Commercial and Trading Company Limited	Xi'an	China	100,00
xplace GmbH	Göttingen	Deutschland	50,01
XPLACE UK LIMITED	London	Großbritannien	100,00
Yugengaisha MIAG Japan	Tokio	Japan	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Braunschweig Berliner Straße KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Osnabrück KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	19,00 ¹
Zentra Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Zentra-Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung	Saarbrücken	Deutschland	100,00
Zeta Capital B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
Zweite real,- Multi-Markt Verwaltungsgesellschaft mbH	Alzey	Deutschland	100,00
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey	Deutschland	100,00

Gemeinschaftsunternehmen

Intercompra LDA	Lissabon	Portugal	50,00
MAXXAM B.V.	Ede	Niederlande	25,00
MAXXAM C.V.	Ede	Niederlande	25,00
MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	50,00
MEC METRO-ECE Centermanagement Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	50,00
METSPA Beszerzési és Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	33,33
METSPA d.o.o. za trgovinu	Zagreb	Kroatien	50,00

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

European EPC Competence Center GmbH	Köln	Deutschland	30,00
Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd	Karachi	Pakistan	40,00
Iniziativa Methab s.r.l.	Bozen	Italien	50,00
OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP	Paris	Frankreich	30,74
Peoplefone Polska Spółka Akcyjna	Warschau	Polen	49,00

Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

EZW Kauf- und Freizeitpark GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Bremen	Deutschland	49,00 ²
EZW Kauf- und Freizeitpark Verwaltungs-GmbH	Bremen	Deutschland	49,04 ²
IFH Institut für Handelsforschung GmbH	Köln	Deutschland	16,67 ²
Metro plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	20,00 ²

Beteiligungen

Booker Group PLC	Wellingborough	Großbritannien	9,08
EKS Handelsgesellschaft mbH	Salzburg	Österreich	25,00
EKS Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Salzburg	Österreich	25,00
Elbrus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankfurt-Zeil KG	Mainz	Deutschland	94,00
Erschließungsgesellschaft Schwerin-Krebsförden mbH & Co. Kommanditgesellschaft	Lüneburg	Deutschland	18,18

Fachmarktzentrum Essen GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,00
Fiege Mega Center Erfurt GmbH & Co. KG	Nesse-Apfelstädt	Deutschland	49,00
Fiege Mega Center Erfurt Verwaltungs GmbH	Nesse-Apfelstädt	Deutschland	49,00
Flip4 GmbH	Friedrichsdorf	Deutschland	16,00
MobiLab Solutions GmbH	Köln	Deutschland	13,68
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Schönefeld	Deutschland	6,00
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Junior Augsburg KG	Schönefeld	Deutschland	6,00
Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH	Hamm	Deutschland	6,25
Verwaltungsgesellschaft Lebensmittelgesellschaft "GLAWA" mbH & Co. KG	Hamburg	Deutschland	18,75
VR-LEASING MUSCARI GmbH & Co. Immobilien KG	Eschborn	Deutschland	94,00

¹ Einzubeziehen nach SIC-12² Keine Bilanzierung nach der Equity-Methode wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. März 2013

Der Vorstand



OLAF KOCH



MARK FRESE



HEIKO HUTMACHER



FRANS W. H. MULLER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

1. März 2013

Der Vorstand



OLAF KOCH



MARK FRESE



HEIKO HUTMACHER



FRANS W. H. MULLER

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der METRO AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis, Eigenkapitalentwicklung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über

mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 1. März 2013

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

LURWEG

Wirtschaftsprüfer

KLAASSEN

Wirtschaftsprüfer